This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

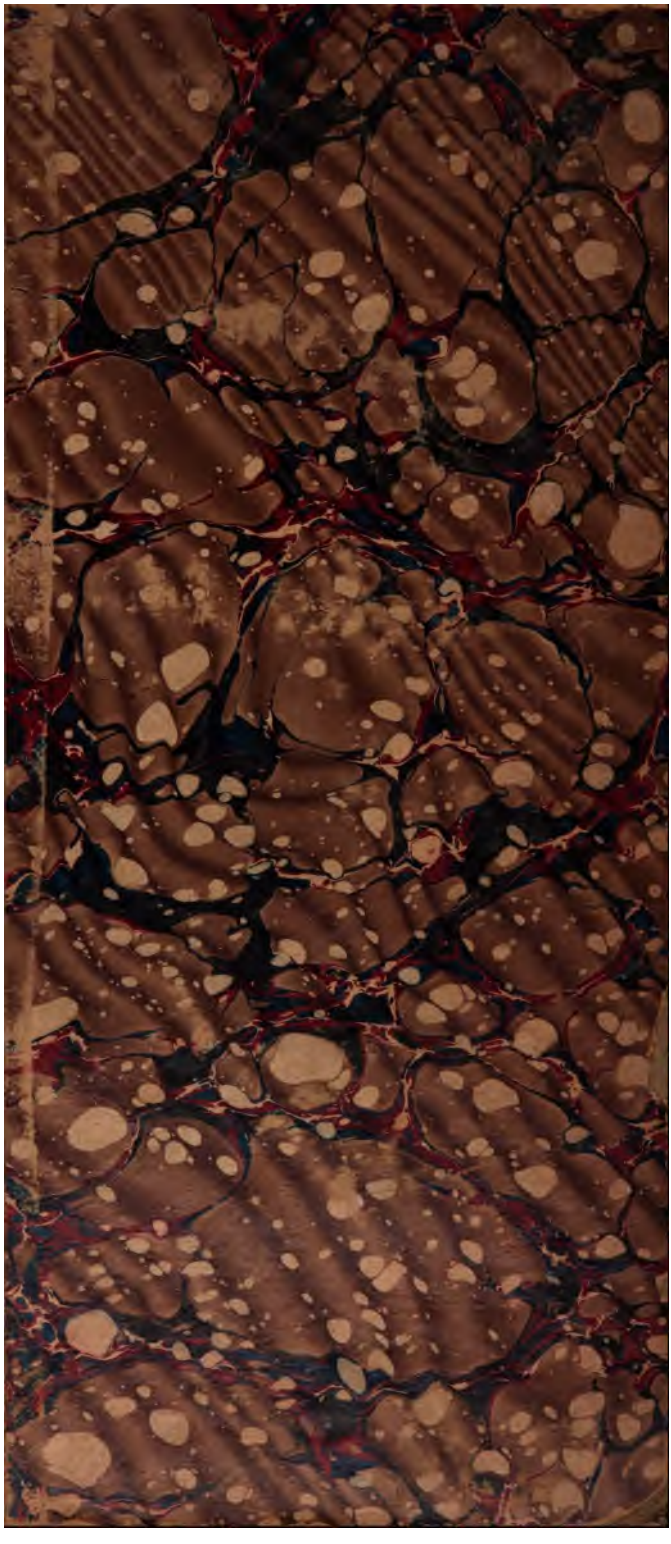
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



fp 86.189

Harvard College Library

FROM

THE LIBRARY OF

PROFESSOR E. W. GURNEY,

(Class of 1852).

Received 22 May, 1892.

Gr. Gph. 86.187

SAMMLUNG

GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.

AUSGEWAEHLTE

# BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLAERT

VON

C. SINTENIS.

III'. BAENDCHEN: THEMISTOKLES UND PERIKLES.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1851.

Plutarchus

# PLUTARCHS

# THEMISTOKLES UND PERIKLES.

ERKLAERT

VON

C. SINTENIS.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1851.

Gh. 86. 189

Harvard College Library
From the Library of
Prof. E. W. COLBURN
22 May 1892.

# EINLEITUNG.

Wenn wir es als ein besonderes Glück anerkennen müssen in Herodot und Thucydides zwei Schriftsteller zu besitzen, die über die denkwürdigsten Abschnitte der griechischen Geschichte treue und zuverlässige Kunde hinterlassen haben, so schliesst doch der Besitz ihrer den Begebenheiten theils nahen, theils gleichzeitigen Werke das Verlangen nach den verloren gegangnen Schriften Andrer nicht aus. Ihre das Grosse und Ganze der Begebenheiten umfassenden Darstellungen gestatteten kein Eingehen auf Einzelheiten, deren Kenntniss für uns unschätzbar sein würde. Und nicht blos Einzelheiten untergeordneter Art sind es, die wir schärfer bestimmt oder vollständiger ausgeführt wünschten: es ist leider nichts gewisser, als dass der Theil der griechischen Geschichte, der die Kriege mit Persien umfasst, in seinen Einzelheiten der unsicherste, der unmittelbar darauf folgende hinsichtlich der Chronologie der allerverwirrteste ist.

Die Erwartung für das, was Herodot und Thucydides vermissen lassen, bei Plutarch in den Biographien des Aristides, Themistokles, Cimon, Perikles und Nicias Ersatz und Ergänzung zu finden, wird nicht in dem Grade erfüllt, als man nach der Zahl und Beschaffenheit der ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel vorauszusetzen berechtigt war. Allein im Themistokles nennt er mit Einschluss der Dichter nicht weniger als 28 Schriftsteller, und dass er ausser diesen noch andere benutzt hat, unterliegt keinem Zweifel. Die Art, wie er diess gethan, zu beleuchten, muss die nächste Aufgabe sein, wenn der historische Werth der vorliegenden Biographie richtig erkannt werden soll.

Die älteste den geschilderten Begebenheiten gleichzeitige Quelle Plutarchs bilden die Schriften Charon's von Lampsakus: Plutarch nennt ihn in den Biographien nur einmal (27), legt aber

in der Schrift *περὶ Ἡροδότου κακοηθείας* 859[b] 861[c] viel Gewicht auf sein Zeugniss und führt zwei Stellen wörtlich als Beweise wider entgegengesetzte Behauptungen Herodot's an, mit Nachdruck ihn *ἀνὴρ πρεσβύτερος* nennend, d. h. den Begebenheiten näher stehend als Herodot. Ein Verzeichniss seiner Schriften giebt Suidas; die von Plutarch benutzten können sowohl die *Περσικά* als die *Ἑλληνικά* gewesen sein, wenn nicht beide mit andern, z. B. den *Αἰθιοπικά* und *Λιβυκά*, Unterabtheilungen eines grössern Werks bildeten. Sein Werk war natürlich im ionischen Dialekt geschrieben, wie das seines Nachfolgers Herodot's von Halikarnass, dessen früheste Jugend noch in die Zeit des Themistokles fiel. Er findet sich nur zweimal genannt (7. 17) und zwar bei Angaben, wo Nennung der Quelle nothwendig scheinen mochte; an andern Stellen weicht die Plutarchische Erzählung stillschweigend von der Herodotischen, wie es scheint, nicht sehr glaubhaft, ab. In der Einleitung zum Aristides ist gezeigt worden, wie schon die auffallend geringe Benutzung Herodot's für die Biographien auf eine Abneigung Plutarch's schliessen lasse, welche die Schrift über die Bosheit Herodot's zur Gewissheit erhebt. Die Veranlassung dazu fanden wir in einem übel angebrachten Patriotismus Plutarch's, geweckt durch Herodot's sichtbaren Widerwillen gegen sein Vaterland Böotien. Uebrigens ist es immerhin möglich, dass dem eigenthümlichen Geschmack Plutarch's die Manier der spätern Schriftsteller überhaupt mehr zusagte, oder dass dieselben Gründe hier mitwirkten, die ihn auch den Thucydides seltner berücksichtigen liessen, als man erwarten sollte. Im Themistokles nennt er ihn zweimal (25. 27), benutzt ihn aber nach der Sitte jener Zeit auch ohne ihn anzuführen öfter, zuweilen selbst die einzelnen Ausdrücke beibehaltend (19, 2: 1, 92. 24, 1: 1, 136. 25, 2: 1, 137). Dagegen ist es auffallend, sein Zeugniss bei der Frage über die sterblichen Ueberreste des Themistokles (32) zu vermissen, und sehr charakteristisch die Abweichung in der Erzählung von Themistokles' erster Audienz beim Perserkönig (28), die Plutarch ganz im Geschmack der auf Effekt berechneten Manier späterer rhetorisirender Geschichtschreiber ausschmückt. Indessen muss durchaus festgehalten werden, dass es dem Plutarch überall nur um Erreichung moralischer Zwecke, um Belehrung und Besserung der Sitten, nirgends um Vollständigkeit der historischen Erzählung zu thun war, am wenigsten da, wo er diese durch allgemein verbreitete und anerkannte Werke früherer Schriftsteller als hinreichend festgestellt betrachtete. Hierüber hat er sich vollkommen

genügend zu Anfang der Biographie des Nicias ausgesprochen, in einer Weise, die zugleich die Benutzung von andern zum Theil sehr untergeordneten Schriftstellern erklärt und rechtfertigt. Zu diesen gehört zunächst Stesimbrotus aus Thasus, der Zeitgenosse des Cimon und Perikles und Verfasser eines Werkes *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους*, das Plutarch mehrfach benutzt hat, hin und wieder mit Zweifel an der Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten, welchen die Beschaffenheit derselben rechtfertigt. Denn sie beziehen sich meist auf das Privatleben der genannten Männer und scheinen mehr berechnet auf Herabsetzung derselben durch Klatschereien als auf unbefangene Würdigung ihrer Verdienste (2. 4. 24). In keiner Weise mit diesem Repräsentanten der athenischen *chronique scandaleuse* vergleichbar sind Ephorus und Theopompus, beide Schüler des Isokrates und den Einfluss ihres Lehrers durch vielseitige Gelehrsamkeit und Sorgfalt der Darstellung, aber auch durch jene rhetorisirende Färbung bekundend, die zum Nachtheil der Sache bei den folgenden Historikern die herrschende ward. Die überwiegende Rücksicht auf die Form, das Haschen nach Effekt und das Streben witzig und pikant zu sein und ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, konnte nicht ohne nachtheiligen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit bleiben. Dies sind jene *rhetores*, von denen Attikus bei Cicero Brut. 11, 42 sagt: »*concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius.*« Indessen darf dieser Ausspruch nicht in vollem Umfang auf Ephorus angewandt werden, im Gegentheil urtheilsfähige Männer wie Polybius und Strabo lassen ihm alle Gerechtigkeit widerfahren und Plutarch nennt ihn als vollgültigen Gewährsmann neben Schriftstellern wie Thucydides und Aristoteles (Perikl. 28): nur einmal spricht er einen scharfen Tadel über ihn aus (*οὐ μὴν οὐδ' Ἔφορος ὑγιαίνει τὸν Φίλιστον ἐγκωμιάζων*, Dion 36): in jedem Fall ist der Verlust seines Hauptwerks, der *ἱστορίαι* in 30 Büchern, nicht genug zu beklagen. Ausser c. 27 hat ihn Plutarch noch 23 ohne ihn zu nennen benutzt, ungleich mehr im Perikles.

Weniger Gewicht legt Plutarch auf das Zeugniss des etwas ältern Theopompus von Chius, der die Leidenschaftlichkeit seines Charakters (Cic. Brut. 56, 204) nicht blos in Masslosigkeit des Ausdrucks, sondern auch in vielfachen Ausschweifungen der geschichtlichen Wahrheit an den Tag gelegt hatte. Seine beiden Hauptwerke, die *Ἑλληνικά* in 12 Büchern, eine auf Isokrates Rath unternommene Fortsetzung des Thucydides bis zur Schlacht bei Knidus, und die *Φιλιππικά* in 58 Büchern, die Geschichte

Philipps von Macedonien, beschränkten sich nicht auf die durch die Titel bezeichneten, sondern umfassten alle gleichzeitigen Begebenheiten, mit so vielfachen Abschweifungen zu frühern, dass man nicht zu entscheiden vermag, was nicht in denselben könne gestanden haben. In einer derselben standen jedenfalls die Angaben, die Plutarch 19. 25. 31 aus ihm anführt.

Dem Ephorus und Theopompus gleichzeitig schrieb Dinon (27) eine persische Geschichte, über deren Umfang und Werth nichts Genaueres bekannt ist: indessen erwecken seine Abweichungen vom wenig glaubhaften Ktesias ein gutes Vorurtheil, das in dem Ausspruch des Nepos (Konon am Ende): *Dinon, cui nos plurimum de Persicis rebus credimus*, eine Bestätigung findet. — Sein Sohn Klitarchus, Verfasser einer Geschichte Alexanders, in der er beiläufig auch des Themistokles erwähnt haben muss (27, 1), verdient nicht dasselbe Lob historischer Treue; *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur*, urtheilte Quinctilian (10, 1, 75). — Derselben Zeit gehört nach ziemlich sichrer Vermuthung Diodorus mit dem Beinamen ὁ περιηγήτης an; seine Schriften περὶ μνημάτων (32) und περὶ δήμων behandelten nicht nur topographische Einzelheiten, sondern müssen nach der Beschaffenheit der daraus angeführten Notizen auch historischen Inhalts gewesen sein. — Der 27 genannte Heraklides gilt gewöhnlich für den um 338 blühenden bekanntern Heraklides Ponticus; allein es ist wahrscheinlicher, dass der aus Kumä gebürtige Verfasser einer persischen Geschichte, die Plutarch auch für den Artaxerxes benutzt hat, zu verstehen sei. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar; ebenso wenig das des Klidemus (10), Phanodemus (13) und Acestodorus (13); die beiden ersten gehören zu der Klasse der sogenannten Atthidenschreiber, d. h. der Verfasser von Werken historisch-geographischen auf die Topographie und Geschichte von Attika bezüglichen Inhalts. Von Acestodorus wird ein Werk περὶ πόλεων genannt: ob aus diesem die Notiz, für die er c. 13 angeführt wird, entnommen sei, ist ungewiss. — Neanthes aus Cyzikus, Schüler des Isokrates, war Verfasser zahlreicher Schriften mythischen und historischen Inhalts; die Nachrichten über Themistokles (1. 29) standen im dritten und vierten Buche τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν (Athen. 13, 576[d]): Leichtfertigkeit in einigen Stücken wirft ihm Plutarch mor. 628[d] vor.

Der peripatetischen Schule gehören Phanias (1. 7. 13. 27. 29), Theophrastus (25) und Ariston an: über die beiden letzten ist in der Einleitung zu Aristides S. 15 u. 17 das

Nöthige bemerkt; Phanias, Schüler des Aristoteles, war Verfasser zahlreicher Schriften historischen und philosophischen Inhalts: der Zusatz *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν* (13) legt besonderes Gewicht auf sein Zeugniss in einem Falle, dessen Beschaffenheit solche ausdrückliche Versicherung zu erfordern schien; die Schrift, der die Plutarchische Anführung entnommen ist, lässt sich nicht nahmhaft machen. Dasselbe gilt von dem Werke des Phylarchus (um die Mitte des 3. Jahrhunderts), den Plutarch trotz des scharfen Tadels c. 32 viel benutzt, namentlich zur Hauptquelle der Biographien des Agis und Kleomenes gemacht hat. In der Einleitung zu denselben ist dieser Tadel auf die Darstellung des Phylarchus und seine Ausschmückungen im Einzelnen zurückgeführt worden, der Verdacht wesentlicher geflissentlicher Fälschung der Geschichte abgewiesen. Da die Titel seiner Werke alle auf eine spätere Zeit hinweisen, kann er des Themistokles nur beiläufig gedacht haben. Dasselbe wird bei Eratosthenes von Cyrene und dem attischen Redner Andocides der Fall gewesen sein. Ersterer (geb. Ol. 126, 1 = 276) ist berühmt als Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek und Begründer einer wissenschaftlichen Behandlung der Geographie und hat auch andern Zweigen des Wissens seine umfassenden Kenntnisse zugewandt. Das c. 27 erwähnte Werk führte den vollständigen Titel *περὶ πλούτου καὶ πενίας* und wird von Einigen als Theil eines grössern Werks über Moralphilosophie, *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν*, betrachtet. Die als unglaubhaft bezeichnete Nachricht des Andocides (Ol. 78, 1 = 468) c. 32 scheint in einem politischen Sendschreiben an die oligarchischen Klubbs, die unter Pisander (Ol. 92, 2 = 411) den Sturz der Demokratie bewirkten, gestanden zu haben.

Die Zahl und bunte Mannichfaltigkeit der bisher aufgezählten Schriftsteller wächst noch durch die allbekannten Namen der Philosophen Plato (4. 32) und Aristoteles (10) und der Dichter Aeschylus (14), Pindar (8), Aristophanes (19), Plato (32), Simonides und Timokreon (21). Die Erwähnung des Simonides 15 bezieht sich vielleicht auf sein Gedicht *ἡ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία*, dagegen 1 vermuthlich auf ein Epigramm. Den als Lyriker, Skoliendichter und Iambographen berühmten Timokreon charakterisirt seine von Athenäus 10, 415 erhaltne Grabschrift: *πολλὰ πιὼν καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπὼν ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος*, für deren Verfasser Simonides gilt, mit welchem der schmähsüchtige Dichter gleichfalls verfeindet war. Leider sind, wie gewöhnlich in satiri-

schen Gedichten, einige Beziehungen in dem merkwürdigen Fragment unklar, von den Behauptungen werden manche als aus persönlicher Erbitterung hervorgegangne Uebertreibungen zu betrachten sein.

Fragt man nach dem Gewinn, den Plutarch aus so zahlreichen und mannichfaltigen Quellen gezogen habe, so ist anzuerkennen, dass wir ihm nicht nur eine Anzahl von treffenden Charakterzügen und historischen Einzelheiten verdanken, die sonst nirgends erhalten sind, sondern auch der Erzählung von den Thaten und Schicksalen des Themistokles Klarheit und Uebersichtlichkeit nachrühmen müssen. Dagegen darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die gewöhnlichen Mängel aller Plutarchischen Biographien sich auch hier finden. Zunächst Vernachlässigung der Chronologie, deren Schwierigkeiten für diesen Zeitabschnitt ihm selbst nicht entgingen (27): dann aber die Unzulänglichkeit des Standpunkts seiner Betrachtung überhaupt. Schwerlich hat Plutarch die Grösse und Bedeutung des Themistokles, »dieses von Gott erwählten Rüstzeugs um in Griechenland die Welt der Bildung vor dem Einbruch der Barbarei zu retten« vollständig begriffen und allen Umschwung, den die Politik Athens durch ihn erhielt, genügend gewürdigt. Der Platonischen Behauptung, dass Athen durch die Richtung auf das Seewesen demoralisirt worden sei, weicht er mit der schüchternen Bemerkung aus *εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* (4), und statt zu zeigen, wie berechtigt und nothwendig die grossartige Neuerung gewesen sei, welche Themistokles durch die Richtung der athenischen Politik auf das Seewesen einführte, wird nur der unmittelbare Nutzen in den nächsten persischen Kämpfen hervorgehoben, kaum beiläufig angedeutet, dass Themistokles bei Schaffung der Flotte auf die Aussicht zur künftigen Herrschaft über Griechenland hingewiesen habe. Es ist möglich, dass wir diesen Mangel nicht zu beklagen haben würden, wenn die *σύγκρισις* nicht verloren gegangen oder der Anfang der Biographie unverstümmelt wäre. Denn es ist ein bisher übersehener Umstand, dass sie unmöglich so begonnen haben kann, wie der Anfang jetzt lautet; sie wird vielmehr wie mehrere andere mit einer einleitenden Betrachtung eröffnet worden sein, die allgemeinere Gesichtspunkte erörterte; ob sie aber, wenn sie vorhanden war, eine so scharfe und erschöpfende Charakteristik gab, wie die bewunderungswürdige Thucydideische (1, 138), ist billig zu bezweifeln.

Indessen würde es unbillig sein den Massstab des Thucydides an eine Biographie Plutarchs zu legen, deren Mängel durch die

Einseitigkeit seines moralischen Standpunkts bedingt sind. In einem Fall kann ihm die in andern Biographien hervortretende Schwäche allzugrosser Bewunderung und Vorliebe für seine Helden hier Schuld gegeben werden. Niemand wird den Themistokles einen sittlich reinen Charakter nennen: wie viel auch von den Vorwürfen, deren Plutarch gedenkt, auf die übertreibende Schmähsucht und den Hass seiner Feinde zurückgeführt werden mag; dass sie überhaupt ausgesprochen werden konnten, ist neben der innern Glaubwürdigkeit mancher ein Beweis, dass sie für möglich galten: sie etwa begründete möchten sich zurückführen lassen auf ein gemeines Selbstgefühl und Vertrauen zu seiner Einsicht und thätigen Ueberlegenheit, das ihn in der Wahl seiner Mittel zu den grossen Zwecken ganz unbedenklich machte. Der Hochmuth, die Ruhmsucht und Habgier, die ihm vorgeworfen werden, mögen in den darüber umlaufenden Erzählungen, wie viel oder wenig davon begründet sein mag, einen grossartigern Charakter, nicht den Stempel der Gemeinheit niedriger Seelen. Dies Selbstgefühl unter Umständen zur Schau getragen zu haben, wo seiner nicht mehr bedurfte, stürzte ihn (Demosthenes gegen Aristokrates 205: *οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μεῖζον οὐκ ἀξιοῦντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμοῦ ἔφυγον*, und die hübsche Anekdote: *ἔλεγε τοὺς Ἀθηναίους οὐκ ἐᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένῃ ὑποτρέχειν κινδυνεύοντας, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης ἀμελεῖν καὶ κολούειν*): es zeigte sich in seinem Betragen gegen Freunde wie in dem Verhältniss zum König und bewährte sich in seinen Tod. Denn wie man seinen rechtzeitigen natürlichen Tod eine Gnade des Himmels nennen müsste, so verhehle ich mir dass ich den Glauben an den selbst gewählten nur ungern aufgebe. Darf man in einem Fall dieser Art diesen Ausdruck gebrauchen, so möchte ich einen freiwilligen Tod des Themistokles mit dem Gange seines Lebens und der in demselben bewährten Consequenz eine Nothwendigkeit nennen. Freilich spricht dagegen der Ausdruck des Thucydides: *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατα νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο* (1, 138), in welchem ohne besondern Nachdruck Krankheit als die Ursache des Todes hervorgehoben wird. Indessen abgesehen davon, dass eine Folge genommenen Giftes sein konnte, lässt sich nicht finden, dass Thucydides die andere Tradition überhaupt zu bezweifeln veranlasst ist, vielleicht auch so deuten, dass neben der vorgezogenen eine andere Sage vorhanden gewesen sei,

der er ihre Berechtigung nicht versage. Diese Auffassung scheint der gewissenhaften Vorsicht des Thucydides gemäss zu sein in einem Falle, wo die Wahrheit zu ermitteln schwierig, ja fast unmöglich war. Wenn ich demnach den freiwilligen Tod des Themistokles keineswegs als eine reine Dichtung ansehen möchte, will ich in gleicher Weise die Sage vom Stierblut nicht in Schutz nehmen. Aber nicht etwa wegen Cicero's Behauptung, der Brut. 11, 43 kurzweg urtheilt: *hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiam ad ornatum*, denn Cicero ist in streng historischen Untersuchungen überhaupt kein bewährter Zeuge und kann hier um so weniger als solcher betrachtet werden, da er seine Behauptung mit der handgreiflichen Unwahrheit einleitet, dass die Stierblutsage eine Erfindung der unzuverlässigen Geschichtschreiber Klitarchus und Stratokles sei, zweier Zeitgenossen Alexanders, während doch schon Aristophanes die Sage kannte, Ritter v. 83: *βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος*, sondern weil ich es für undenkbar halte, dass die Sage rein aus der Luft gegriffen sei. Das Opfer, das Unterhalten der Schale und den augenblicklichen Tod (— *ἱερουργῆσαι τῇ Λευκόφρυϊ Ἀρτέμιδι καλουμένῃ, τῷ ταύρῳ ὑποθεὶς τὴν φιάλην καὶ ὑποδεξάμενος τὸ αἷμα καὶ χανδὸν πιὼν ἐτελεύτησεν εὐθέως*, Schol. zu Aristoph. a. a. O., *cum taurum immolasset excepisse sanguinem patera et eo poto mortuum concidisse*, Cicero Brut. a. a. O.) gebe ich bereitwillig als rhetorischen Aufputz preis, den freiwilligen Tod selbst würde ich vollkommen dem Charakter und der Gesinnung des Themistokles gemäss finden und das Urtheil Plutarchs: *αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, wohlbegründet.

---

Die zahlreichen und wesentlichen Umgestaltungen, die der Text der Biographie des Themistokles in dieser Ausgabe erfahren hat, beruhen grösstensheils auf handschriftlicher Auctorität.

---

# ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

## ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

# ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

1. Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατρὸς γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν Ἀθήνησι, Φρεαρρίου τῶν δήμων ἐκ τῆς Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρὸς, ὡς λέγουσιν

Ἀβρότονον Θρῄϊσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι
Τὸν μέγαν Ἕλλησιν φημὶ Θεμιστοκλέα.

Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θρᾷτταν, 2
ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην ἀνα-

1. 1. Das beziehungslose δέ zeigt, dass der Anfang verstümmelt ist; wahrscheinlich ging eine Einleitung, wie sie mehrere Biographien eröffnet (z. Agis 1) verloren: ebenso die τύγκρισις. — μέν findet seinen Gegensatz erst 2, 1 ἔτι δέ. — τὰ ἐκ γένους, erweiternde Umschreibung, die aus der Abkunft herzuleitenden Momente, statt des einfachen Begriffs γένος. — οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν, Genit. des Ganzen, zu dem das genannte Individuum gehört; οἱ ἐπιφανεῖς Standesbezeichnung, die Altadligen. Auch comp. Arist. c. Cat. 1 heisst Them. οὐκ ἀπὸ γένους λαμπρός trotz seiner Verwandtschaft mit dem edlen Geschlecht der Lykomiden, dagegen Nepos Them. 2: *pater eius Neocles generosus fuit.* — Φρεαρρίου τῶν δήμων, eines dem Phrearrischen unter den Demen Angehörigen; Φρεάρριοι δῆμος ἀπὸ Φρεάρρου Ἀθήνησιν ἐπισήμου ἥρωος Stephanus Byz., wie Λεοντίς nach dem ἥρως ἐπώνυμος Λεώς. — νόθος, Grundbedingung des attischen Vollbürgerrechts war Legitimität der Geburt d. h. Abstammung von Eltern, die beide attische Bürger waren; die νόθοι hatten einen abgesonderten Uebungsplatz u. entbehrten der ἀγχιστεία, der *iura agnationis*. Doch ist letzteres bei Them. sowenig nachweisbar wie eine sonstige Beeinträchtigung seines Bürgerrechts. — ὡς λέγουσιν, wie man mit dem folgenden Epigramm beweist. — Die Auslassung von

γράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας Ἁλικαρνασσὸν προστίθησι. διὸ καὶ τῶν νόθων εἰς Κυνόσαργες συντελούντων (τοῦτο δ' ἔστιν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κἀκεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο νοθείᾳ διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν) ἔπειθέ τινας ὁ Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων καταβαίνον-
3 τας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφεσθαι μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτου γενομένου δοκεῖ πανούργως τὸν τῶν νόθων καὶ γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν γένους μετεῖχε δῆλός ἐστι· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον, ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβάρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὡς Σιμωνίδης ἱστόρηκεν.

**2.** ἔτι δὲ παῖς ὢν ὁμόλογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι καὶ τῇ μὲν φύσει συνετὸς, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσεσι καὶ σχολαῖς ἀπὸ τῶν μαθημάτων γινόμενος οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἐρραθύμει καθάπερ οἱ λοιποὶ παῖδες, ἀλλ' εὑρίσκετο λόγους τινὰς μελετῶν

εἰμί oder einem ähnlichen Begriff findet sich in derartigen Epigrammen öfter.

2. καὶ πόλιν auch, sogar die Stadt, nicht blos wie Phanias allgemein die Provinz. — διὸ auf νόθος πρὸς μητρός bezüglich. — Κυνόσαργες, den Namen erklärt Photius: Δίομος ὁ Ἀθηναῖος ἔθυεν ἐν τῇ ἑστίᾳ· εἶτα κύων λευκὸς παρὼν ἥρπασε τὸ ἱερεῖον καὶ ἀπέθετο εἴς τινα τόπον· ὁ δὲ περιδεὴς ἦν, ἔχρησε δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς ὅτι εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον, οὗ τὸ ἱερεῖον ἀπέθετο ὁ κύων, Ἡρακλέους βωμὸν ὀφείλει ἱδρύσασθαι, ὅθεν ἐκλήθη Κυνόσαργες. — μητέρα, Alkmene. — ἔπειθε suchte zu überreden. — εὖ γεγονότων hier = γνησίων.

3. μέντοι jedoch, trotz der νοθεία. — δῆλος, nicht blos in Verbindung mit Participien, sondern auch mit ὡς u. ὅτι häufig persönlich. — Λυκομίδαι, alt-attisches Priestergeschlecht. — τελεστήριον, Weihkapelle im Demos Φλυά für den Dienst der eleusinischen Göttinnen. — αὐτός, das betonte er. — ἱστόρηκεν, auffallend von einem lyrischen Dichter u. nur gerechtfertigt durch die Beziehung auf eine historische Notiz. Vermuthlich ist an ein Epigramm des Simonides zu denken.

**2.** 1. εἶναι = ἦν der orat. directa, nicht = ἐγένετο, z. Pericl. 5, 2. — τῇ φύσει durch seine Naturanlage. — πολιτικός auf den Staat gerichtet. — γινόμενος so oft er wurde. — πρὸς ἑαυτόν für sich.

2. ὡς wie ὅτι in der spätern Gräcität häufig direkte Rede einführend. — ἐπεὶ καί bestätigt das ausgesprochene Urtheil. — χάριν ἐλευθέριον Anmuth u. feine dem Freigebornen (*ingenuus, liberalis*) zie-

καὶ συνταττόμενος πρὸς ἑαυτόν. ἦσαν δ' οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παίδων. ὅθεν εἰώθει λέγειν 2
πρὸς αὐτὸν ὁ διδάσκαλος ὡς „οὐδὲν ἔσῃ, παῖ, σὺ μικρὸν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν.“ ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἠθοποιοὺς ἢ πρὸς ἡδονὴν καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδαζομένας ὀκνηρῶς καὶ ἀπροθύμως ἐξεμάνθανε· τῶν δὲ εἰς σύνεσιν ἢ πρᾶξιν λεγομένων δῆλος ἦν ὑπερορῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς τῇ φύσει πιστεύων. ὅθεν ὕστερον 3
ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ ἀστείαις λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδεῦσθαι δοκούντων χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνεσθαι λέγων, ὅτι λύραν μὲν ἁρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον οὐκ ἐπίσταται, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν ἔνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι. καίτοι Στησίμβροτος Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μέλισσον σπουδάσαι τὸν φυσικὸν οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἁπτόμενος· Περικλεῖ γὰρ, ὃς πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρατήγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε.

mende Sitte. — gewöhnlich liest man *οὐχ ὑπερορῶν*, schief u. von Them. unwahr; das auf allgemeine Bildung Abzweckende erlernte er, wenn auch träge und widerwillig, Lehren der Staatsklugheit schenkte er in einem bei seiner Jugend ungewöhnlichen Vertrauen auf sein blosses Talent keine Beachtung.

3. Als *ἐλευθέριοι διατριβαί* galten Grammatik (Lesen, Schreiben, Rechnen, Dichterlektüre), Musik, Gymnastik u. ausnahmsweise Zeichnen oder Malen. Dass hier vorzugsweise die Musik gemeint sei, zeigt das folgende, vgl. z. Perikl. 4, 1. — *δοκούντων* kann heissen: welche sich einbildeten, aber auch: welche in dem Ruf standen. — eine Handschr. *πίσταιτο*, vgl. 11, 3. — *μικρὰν καὶ ἄδοξον* Prädikate zu *παραλαβών*. — *διακοῦσαι* häufig vom Schülerverhältniss (29, 3), wie nachher *σπουδάζειν περί τινα* u. *πλησιάζειν*. — der Naturphilosoph (*φυσικός*) Melissus, Schüler des Parmenides u. als solcher der eleatischen Schule angehörig, erfocht einen Seesieg über die athenische Belagerungsflotte Ol. 85, 1 = 440. — *ἁπτόμενος* anknüpfend an die Zeitverhältnisse d. h. im Widerspruch mit —. Inwiefern Plutarchs Zweifel an der Nachricht des Stesimbrotus gegründet sei, lässt sich bei der chronologischen Unsicherheit dieses Zeitabschnitts nicht ausmachen. Die neueste Untersuchung setzt als Geburtsjahr des Anaxagoras Ol. 63, 3 = 534 (gewöhnlich Ol. 70, 1 = 499), als Todesjahr Ol. 79, 3 = 462: die Geburt des Themistokles fällt, freilich nur nach Wahrscheinlichkeitsrechnung, Ol. 61, 2 = 535, sein Tod Ol. 77, 3 = 470. Darnach wäre Plutarchs Zweifel an der Möglichkeit nicht gerechtfertigt; allein Stesimbrotus ist ein

4 μᾶλλον οὖν ἄν τις προσέχοι τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμιστοκλέα τοῦ Φρεαρρίου ζηλωτὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε ῥήτορος ὄντος οὔτε τῶν φυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων, ἀλλὰ τὴν καλουμένην σοφίαν, οὖσαν δὲ δεινότητα πολιτικὴν καὶ δραστήριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεποιημένου καὶ διασώζοντος ὥσπερ αἵρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλωνος· ἣν οἱ μετὰ ταῦτα δικανικαῖς μίξαντες τέχναις καὶ μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν ἄσκησιν ἐπὶ τοὺς λόγους σοφισταὶ προσ-
5 ηγορεύθησαν. τούτῳ μὲν οὖν ἤδη πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. ἐν δὲ ταῖς πρώταις τῆς νεότητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος ἅτε τῇ φύσει καθ' αὑτὴν χρώμενος ἄνευ λόγου καὶ παιδείας ἐπ' ἀμφότερα μεγάλας ποιουμένῃ με-
ταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ πολλάκις ἐξισταμένῃ πρὸς τὸ χεῖρον, ὡς ὕστερον αὐτὸς ὡμολόγει καὶ τοὺς τραχυτάτους πώλους ἀρίστους ἵππους γίνεσθαι φάσκων, ὅταν ἧς προσ-
6 ήκει τύχωσι παιδείας καὶ καταρτύσεως. ἃ δὲ τούτων ἐξαρτῶσιν ἔνιοι διηγήματα πλάττοντες, ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μητρὸς ἑκούσιον ἐπὶ τῇ τοῦ παιδὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης, δοκεῖ κατεψεῦσθαι· καὶ τοὐναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τὰ κοινὰ

durchaus unzuverlässiger Gewährsmann. Ueber Anaxag. s. Perikl. 4. — Perikles erstes öffentliches Auftreten fällt Ol. 77, 4 = 469.

4. Mnesiphilus gehörte nicht der naturphilosophischen Spekulation an wie Melissus und Anaxagoras (*φυσικοί*), sondern war als Schüler des Solon Lehrer praktischer Lebensweisheit und politischer Tüchtigkeit. Aus der Abwendung von dieser entstand im Perikleischen Zeitalter die Sophistik, die bei Verfolgung rein subjektiver Zwecke u. nur auf Beifall und Gewinn gerichtet bald in gehaltlose Deklamationen ausartete. — *καλουμένην — οὖσαν*, häufige Bezeichnung des Gegensatzes zwischen Namen (Schein) und Wesen; er würde noch stärker hervortreten durch *καλουμένην μέν*.

5. *ἄνευ λόγου* = *ἀλόγως καὶ ἀπαιδεύτως*. — *ἀμφότερα, τὸ βέλτιον καὶ τὸ χεῖρον*. — *καί* auch, die Partikel dient zur Gleichstellung dessen, was an den Pferden erfahren wird, mit dem, was Them. an sich erfahren hatte. — *προσήκει — τύχωσι — φαίνωνται* Uebergriffe zur orat. recta.

6. *ἀποκήρυξις* Lossagung des Vaters von seinem Sohn, verkündet durch den öffentlichen Ausrufer, fand in Athen nur nach vorherigem richterlichen Spruch statt. Plutarchs Zweifel wird durch gute Gründe gerechtfertigt trotz der Uebereinstimmung anderer späterer Schriftsteller. Noch weiter geht Nepos 2: *quod et liberius vivebat*

πράττειν ἀποτρέπων αὐτὸν ὁ πατὴρ ἐπεδείκνυε πρὸς τῇ θαλάττῃ τὰς παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας, ὡς δὴ καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι φαίνωνται, τῶν πολλῶν ὁμοίως ἐχόντων.

**3.** ταχὺ μέντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἅψασθαι του Θεμιστοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἡ πρὸς δόξαν ὁρμὴ κρατῆσαι. διὸ ἣν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς πρωτεύειν ἐφιέμενος ἰταμῶς ὑφίστατο πρὸς τοὺς δυναμένους ἐν τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀριστείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν ἀεὶ πορευόμενον αὐτῷ. καίτοι δοκεῖ παντάπασιν ἡ πρὸς τοῦτον ἔχθρα μειρακιώδη λαβεῖν ἀρχήν. ἠράσθησαν γὰρ ἀμφότεροι τοῦ καλοῦ Στη- 2
σίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἄριστων ὁ φιλόσοφος ἱστόρηκεν. ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ τὰ δημόσια στασιάζοντες. οὐ μὴν ἀλλ' ἡ τῶν βίων καὶ τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν αὔξῆσαι τὴν διαφοράν. πρᾷος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ Ἀριστείδης καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετὰ ἀσφαλείας καὶ δικαιοσύνης, ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ πολλὰ κινοῦντι καὶ

*et rem familiarem neglegebat a patre exheredatus est.* — ἀποτρέπων, nach Analogie von κωλύειν mit dem Infin. ohne Artikel. — ἐπεδείκνυε z. 23, 2. — ὡς δή, subjektive (ὡς) Versicherung (δή). — ἔχειν mit Adverb. sich verhalten, vgl. 29, 4. — ὅταν φαίνωνται, wenn es sich auswiese, dass —.

**3.** 1. ἅψασθαι sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss, τῶν πολιτικῶν, τῆς πολιτείας (c. 25), hier bezeichnender von der Anziehungskraft der Sache für die Person. — τὴν ἐναντίαν πορευόμενον, die Politik des Aristides war konservativ; dem Zusammenhang und dem Charakter des Arist. gemässer scheint πορευόμενος. — καίτοι, indessen war dies nicht der Ausgangspunkt ihrer Verfeindung, sondern —.

2. Ceos Insel des myrtoischen Meeres unweit des Vorgeb. Sunium. — οὐ μὴν ἀλλά nicht jedoch war dies der einzige Grund, sondern = indessen. — καλοκαγαθικός, spätere Form st. καλὸς καὶ ἀγαθός, ehrenhaft, rechtlich, vgl. c. 12, sonst gewöhnlich (ohne τρόπον) in politischer Beziehung im Plural Parteibezeichnung, wie *boni viri* die Optimaten, meist im Gegensatz zu den Revolutionären. — πρός zur Erwerbung von —. ἀπό Bezeichnung des Ausgangspunktes. — τὸ βέλτιστον das Staatswohl: der gewöhnliche Nebenbegriff des aristokratischen Standpunktes tritt bei Plut. hinter dem ethischen zurück, vgl. Perikl. 15, 1. — κινεῖν ste-

μεγάλας ἐπιφέροντι καινοτομίας ἐναντιοῦσθαι πολλάκις
3 ἐνιστάμενος αὐτοῦ πρὸς τὴν αὔξησιν. λέγεται γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πράξεων μεγάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστὴς, ὥστε νέος ὢν ἔτι τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης καὶ τῆς Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννους ὁρᾶσθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν καὶ τοὺς πότους παραιτεῖσθαι τοὺς συνήθεις καὶ λέγειν πρὸς τοὺς ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας τὴν περὶ τὸν βίον μεταβολὴν, ὡς καθεύδειν
4 αὐτὸν οὐκ ἐάῃ τὸ τοῦ Μιλτιάδου τρόπαιον. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ᾤοντο τοῦ πολέμου τὴν ἐν Μαραθῶνι τῶν βαρβάρων ἧτταν εἶναι, Θεμιστοκλῆς δὲ ἀρχὴν μειζόνων ἀγώνων, ἐφ' οὓς ἑαυτὸν ὑπὲρ τῆς ὅλης Ἑλλάδος ἤλειφεν καὶ τὴν πόλιν ἤσκει πόρρωθεν ἤδη προσδοκῶν τὸ μέλλον.

4. καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσοδον ἀπὸ τῶν ἀργυρείων μετάλλων ἔθος ἐχόντων Ἀθηναίων διανέμεσθαι, μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, ὡς χρὴ τὴν διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων κατασκευάσασθαι τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πόλεμον.

hend von reformatorischen oder revolutionären Unternehmungen.

3. ἐν Μαραθῶνι bei M., der Ort umfasst zugleich die Umgebung als ihm zugehörig. — ἀγρυπνεῖν, Cic. Tusc. 4, 19, 44: *noctu ambulabat in publico Themistocles quod somnum capere non posset quaerentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari.* — πότους, moral. 184 f: Θεμιστοκλῆς ἔτι μειράκιον ὢν ἐν πότοις ἐκυλινδεῖτο.

4. πέρας u. ἀρχήν als Prädikate ohne Artikel. — ἤλειφεν (= ἐγύμναζεν) wie ἤσκει von der Palästra entlehnt, häufig von der Vorbereitung auf das praktische Leben. — ἤδη, eine Handschr. ἔτι.

4. 1. μέν, der Gegensatz folgt §. 3. — πρόσοδον, *pecunia publica quae ex metallis redibat*, Nep. 2. Die laurischen Bergwerke, nordwestlich von Sunium, waren reich an Silberminen. — διανέμεσθαι unter sich vertheilen: nach Herodot 7, 144 kamen auf den Einzelnen 10 Drachmen. — παριέναι εἰς τὸν δῆμον, stehend vom Auftreten in der Volksversammlung. — ἐκ wie nachher ἀπό, das Mittel ist als Ausgangspunkt gedacht. — ἤκμαζε, häufiger Tropus vom Höhepunkt aller Zustände; über die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina s. Herod. 5, 87 ff. 6, 87 ff. — κατέχειν θάλατταν wie *mare tenere* bei Cicero pro imp. Pomp. 18, 54 = θαλαττοκρατεῖν.

2. ᾗ καὶ ῥᾷον weshalb um so leichter, häufige Anknüpfungsformel, schon bei Thucydides. — μακράν (ὁδόν) zum Adverb. geworden, selbst in Verbindung mit εἶναι. — οὐ πάνυ nicht, wie sonst wohl (z. Ag. 3, 5), durchaus nicht;

ἤκμασε γὰρ οὗτος ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα καὶ κατεῖχον οἱ Αἰγινῆται πλήθει νεῶν τὴν θάλασσαν. ᾗ καὶ ῥᾷον Θε- 2
μιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Λαρεῖον οὐδὲ Πέρσας (μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πάνυ βέβαιον ὡς ἀφιξόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγινήτας ὀργῇ καὶ φιλονεικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐκαίρως ἐπὶ τὴν παρασκευήν. ἑκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἳ καὶ πρὸς Ξέρξην ἐναυμάχησαν. ἐκ δὲ 3
τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ καταβιβάζων τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλασσαν, ὡς τὰ πεζὰ μὲν οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιομάχους ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὁπλιτῶν, ὥς φησιν ὁ Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησε καὶ διαβολὴν καθ' αὑτοῦ παρέσχεν, ὡς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς ὑπηρέσιον καὶ κώπην συνέστειλε τὸν τῶν Ἀθηναίων δῆμον. ἔπραξε δὲ ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας 4
ἀντιλέγοντος, ὡς ἱστορεῖ Στησίμβροτος. εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ

ondern: nicht eben, denn die Besorgniss war verbreitet genug, οὗ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος sagt Thucyd. 1, 14. — ἐπισείων drohend entgegenhaltend, schüttelnd, wie ein Schreckbild, Homer Il. 4, 166: ὅτ' ἂν Ζεὺς — αὐτὸς τιτάσσεται ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν. — ἀποχρησάμενος, zu einem andern als dem angegebnen Zweck. — αἱ — ἐναυμάχησαν, die Bedeutung von ναῦς ist in dieser Verbindung erloschen, wie c. 12 in ναυαρχῶν.

3. ὡς in Sinn und Konstruktion = λέγων. — ὄντας, als ginge ποτας statt πόλιν vorher; doch sagt πόλιν mehr, den ganzen Zuschnitt des Staats gemäss jener neuen Politik bezeichnend. — ἀμύνασθαι an einem einzelnen erwarteten Fall, ἄρχειν von einem dauernden Zustand. — Plato (legg. 4, 706 b) tadelt es als Demoralisirung, dass die Athener aus Schwerbewaffneten, die den Feind mit festem Fuss erwarteten, Seetruppen geworden und flüchtige Landungen und Streifereien ständigem Kampfe vorzuziehen gelernt hätten. — ὡς ἄρα von etwas aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichem. — ὑπηρέσιόν ἐστι τὸ κῶας, ᾧ ἐπικάθηνται οἱ ἐρέσσοντες διὰ τὸ μὴ συντρίβεσθαι αὐτῶν τὰς πυγάς, schol. Thucyd. 2, 93.

4. ἔπραξε setzte durch. — ἀντιλέγοντος, in der Volksversammlung. — ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν die ursprüngliche Strenge und Reinheit der Verfassung (Cat. mai. 4: τῆς πολιτείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης), die vielfach gelockert ward durch die Neuerung, welche nach Plato die Athener nicht besser und tugend-

ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δὲ ἡ τότε σωτηρία τοῖς Ἕλλησιν ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν αὖθις ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τά τ' ἄλλα καὶ Ξέρξης αὐτὸς ἐμαρτύρησε. τῆς γὰρ πεζικῆς δυνάμεως ἀθραύστου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἧτταν, ὡς οὐκ ὢν ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐποδῶν εἶναι τοῖς Ἕλλησι τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλωσόμενον αὐτούς, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, κατέλιπεν.

5. σύντονον δὲ αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μέν τινές φασι δι' ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας. οἱ δὲ τοὐναντίον γλισχρότητα πολλὴν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὡς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν ἐδωδίμων πωλοῦντος. ἐπεὶ δὲ Φιλίδης ὁ ἱπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπείλησε τὸν οἶκον αὐτοῦ ταχὺ ποιήσειν δούρειον ἵππον· αἰνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς τα-
2 ράξειν. τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερέβαλεν, ὥστ' ἔτι μὲν

hafter machte. — ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν, weist die Erörterung als eine hier fremdartige ab und einer andern Betrachtungsweise zu. — ἐμαρτύρησε, Thucyd. 1, 73: τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Ξέρξης) ἐποίησεν· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσέν, ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.

5. 1. Durch eine Reihe von lose aneinandergeknüpften scheinbar kleinlichen Zügen versucht Plut. in seiner gewöhnlichen Weise eine Charakteristik zu geben. — καὶ γάρ entspricht dem καί vor λαμπρόν. — φιλοθύτην, die Opfer waren mit Mahlzeiten für Angehörige und Freunde verbunden. — ξένοι fremde Gastfreunde. — χορηγία von jedem Aufwande. — τὰ πεμπόμενα die ins Haus geschickten: dies geschah, wenn Jemand nicht selbst an der Opfermahlzeit Theil nehmen konnte. Doch versteht man es vielleicht richtiger von den Lebensmitteln, die für bei ihm logirende Fremde von Andern geschickt wurden. — δούρειον ἵππον, nicht allzu witzige Benutzung des homerischen ἵππος δουράτεος (Odyss. 8, 493) in Bezug auf das Gewerbe des Philides; ähnlich braucht Cicero pro Mur. 37, 7 equus Troianus. Coraes: ὁ νοῦς ὥστε ἐκ τοῦ Φιλίδου οἴκου προελθεῖν τὰ τὸν Φιλίδην ἀπολέσοντα κακά, καθάπερ πάλαι ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐξεπήδησαν οἱ τοὺς Τρῶας ἀπολέσαντες Ἕλληνες. — ταράξειν, dieselbe Prägnanz des Ausdrucks Cat. min. 22: στάσεις καὶ πολέμους ταράσσειν.

2. σπουδαῖος gefeiert. — φοιτᾷν παρ' αὐτόν ein- und ausgehen bei ihm.

3. νέῳ nimmt sich als Entschul-

*ἐος ὢν καὶ ἀφανὴς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἑρμιόνης κιθαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ ροιτᾶν πρὸς αὐτόν. εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ διαμιλλώ-ιενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηνὰς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευήν, οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἕλλησιν. κείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ ἀπ' οἰκίας μεγάλης ᾤοντο* 3
*δεῖν τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνώριμος γεγονὼς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαζονείαν. ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τρα-ῳδοῖς, μεγάλην ἤδη τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντος. καὶ πίνακα τῆς νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην πιγραφὴν ἔχοντα· „Θεμιστοκλῆς Φρεάρριος ἐχορήγει, Δρύνιχος ἐδίδασκεν, Ἀδείμαντος ἦρχεν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ τοῖς* 4
*πολλοῖς ἐνήρμοττε, τοῦτο μὲν ἑκάστου τῶν πολιτῶν τοὔ-ομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο δὲ κρίτην ἀσφαλῆ περὶ ὰ συμβόλαια παρέχων ἑαυτόν· ὥς που καὶ πρὸς Σιμωνί-ην τὸν Κεῖον εἶπεν αἰτούμενόν τι τῶν οὐ μετρίων παρ'*

igungsgrund chronologisch sonder-ar aus zu *ὁ δὲ μήπω γνώριμος*, as den Them. gleichfalls als noch igendlich denken lässt. — *ὑπάρ-οντα* hinreichende Mittel. — *ροσωφλίσκανεν*, *πρὸς τῷ οὐκ ρέσκειν*. — *ἐνίκησε*, sein Sieg als horeg wird gleichfalls als Beweis iner *φιλοτιμία* angeführt; die horegen hatten das Personal des hors zu stellen, für den Unterricht irch einen *χοροδιδάσκαλος*, u. für nterhalt, Kleidung, Schmuck und old zu sorgen. Deshalb war diese aatsleistung (*λειτουργία*) sehr ostbar. — *πίνακα*, auf Tafeln urden in der hier vorliegenden eise die Namen der im Wett-mpf siegreichen Dichter, des horegen, des Archon und oft der rzüglichsten Schauspieler ver-ichnet und öffentlich aufgestellt, rnehmlich im Tempel des Diony-s. — *ἐδίδασκε docebat*, vom Dichter der sein Stück selbst einlehrte (zur Aufführung brachte). — Phrynichus von Athen Vorgänger des Aeschylus blühete um 500; nur Vermuthung, aber sehr ansprechende, ist es, dass das hier gemeinte Stück die *Φοίνισσαι* gewesen seien, eine Verherrlichung des Sieges über die Perser. — *ἦρχεν* Ol. 76, 1 = 476.

4. *ἐνήρμοττε* = *ἤρεσκε*. — *τοῦτο μέν* — *τοῦτο δέ*, in Rücksicht auf dies und auf das = theils, theils. — *ἀπὸ στόματος*, denn das schmeichelt der Eigenliebe des gemeinen Mannes, Cic. pro Mur. 36, 77: *nomine appellari abs te cives tuos honestum est.* — *τὰ συμβόλαια* Rechtsstreitigkeiten im Privatverkehr, besonders wegen Verletzung von Verträgen. — *τῶν οὐ μετρίων*, dem Simonides ward *φιλαργυρία* allgemein vorgeworfen.

αὐτοῦ στρατηγοῦντος, ὡς οὔτ' ἐκεῖνος ἂν ἐγένετο ποιητὴς ἀγαθὸς ᾄδων παρὰ μέλος οὔτ' αὐτὸς ἀστεῖος ἄρχων παρὰ νόμον χαριζόμενος. πάλιν δέ ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκώπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν, Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὑτοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν. αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέσκων τέλος κατεστασίασε καὶ μετέστησεν ἐξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

**6.** ἤδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγοῦ τοὺς μὲν ἄλλους ἑκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφημίδου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἰπεῖν, μαλακὸν δὲ τὴν ψυχὴν καὶ χρημάτων ἥττονα τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατήσειν ἐπίδοξον εἶναι τῇ χειροτονίᾳ. τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρείη παντάπασι τῆς ἡγεμονίας εἰς ἐκεῖνον ἐμπεσούσης, χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι
2 παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. ἐπαινεῖται δ' αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωττον ἔργον ἐν τοῖς πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἴτησιν. ἑρμηνέα γὰρ ὄντα συλλαβὼν διὰ ψη-

— ᾄδων = εἰ ᾔδειν. — ποιούμενον verfertigen lassend, s. 30, 1. — κατεστασίασε besiegte durch seine Partei: der hemmende Gegensatz, den die konservative Politik des Aristides zu der des Them. bildete, ward die Veranlassung seines Sturzes, nicht, wie spätere Schriftsteller es darstellen, seine Gerechtigkeit. — μετέστησεν s. z. Arist. 7, 27; über die Zeit unten c. 11.

**6.** 1. τοῦ Μήδου, nicht (kollective) Bezeichnung des Volks, sondern des Königs als Repräsentanten seines Volks; so oft ὁ Πέρσης, ὁ Ἰνδός.—ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας abstehen von der Bewerbung um —. χρημάτων ἥττων, das Gegentheil χρ. κρείττων Pericl. 15. — ἐπίδοξον ist mascul., s. z. Ag. 13, 4.

2. ἐν τοῖς —, der sich befand unter —: die Erzählung streitet gegen die geschichtliche Wahrheit. — γῆς καὶ ὕδατος, *denuntiabant eo modo, ut populum, urbes, agros regionemque in ditionem darent seseque in totum eorum nutui et ditioni subiicerent: alioquin, ni imperata facerent, sese eos ad internecionem usque bello persecuturos minabantur*, Brissonius de regno Pers. p. 311. — ἑρμηνέα ὄντα obgleich er Herold war und als solcher unverletzlich. — διὰ ψηφίσματος vermittelst eines von ihm veranlassten Beschlusses. — Arthmius aus Zelea in Mysien kam mit persischem Golde nach dem Peleponnes zur Bestechung der Lacedämonier. Auch diese öfter von den Rednern erwähnte Begebenheit

φίσματος ἀπέκτεινεν ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμησε χρῆσαι. ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἄρθμιον τὸν Ζελείτην· Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος ἔγραψαν ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐκόμισε. μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλῦσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι τὰς πόλεις ἀλλήλαις πείσαντα τὰς ἔχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι· πρὸς ὃ καὶ Χείλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσι.

7. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς μὲν ἐπεχείρει τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἔπεισεν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. ἐνισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιὰν εἰς τὰ Τέμπη μετὰ Λακεδαιμονίων, ὡς αὐτόθι προκινδυνευσόντων τῆς Θετταλίας οὔπω τότε μηδίζειν δοκούσης· ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θετταλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμήδιζε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάσσης καὶ πέμπεται μετὰ νεῶν ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. ἔνθα δὴ τῶν μὲν Ἑλλήνων 2

führt nur Plut. auf Themistokles zurück. — *εἰπόντος* in der Versammlung anrieth. — *καὶ τοῦτον, καί* bezieht sich nicht auf Gleichheit der Strafe, sondern darauf, dass auch er, wie der *ἑρμηνεύς*, mit einer Strafe auf den Antrag des Them. belegt worden sei. — *ἀτίμους*, Atimie und Epitimie können im eigentlichen Sinne nach attischen Gesetzen nur von wirklich attischen Bürgern gebraucht werden; ein solcher war aber Arthmius nicht, vielmehr wie Demosthenes Philipp. 3, 43 sagt *δοῦλος βασιλέως, ἡ γὰρ Ζέλεια ἐστι τῆς Ἀσίας*: deshalb ist es hier als Bezeichnung solcher zu nehmen, die für vogelfrei und jedes rechtlichen Schutzes verlustig erklärt wurden, so dass, wie Demosth. a. a. O. erläutert, *καθαρὸν τὸν τούτων τινὰ ἀποκτείναντα εἶναι.* — *παῖδας καὶ γένος*, die Auslassung des Art. vor *γένος* in dieser Formel ist regelmässig. — *τὸν ἐκ Μήδων = τὸν Μήδων ἐκ M.* — *Ἑλληνικοὺς πολέμους* geht hauptsächlich auf die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina, Herod. 7, 145, der den Them. hierbei nicht nennt.

7. 1. *ἐπεχείρει* wiederholte und dauernde, *ἔπεισε* einzelne und vorübergehende Handlung. — *Τέμπη, ἐς τὴν ἐσβολήν, ἥπερ ἀπὸ Μακεδονίης τῆς κάτω ἐς Θεσσαλίην φέρει παρὰ Πηνειὸν ποταμόν, μεταξὺ δὲ Ὀλύμπου τε οὔρεος ἐόντα καὶ τῆς Ὄσσης*, Herod. 7, 173. — *Ἀρτεμίσιον*, s. c. 8.

2. *τῶν Ἑλλήνων*, die Hellenen mit Ausschluss der Athener, s. z.

Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελευόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων ἑτέροις ἕπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτός τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρῆκε καὶ κατεπράυνε τοὺς Ἀθηναίους ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἑκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθομένους τοὺς Ἕλληνας. διόπερ δοκεῖ τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὡς ἀνδρείᾳ μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνῃ
3 δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους. ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφέταις τοῦ βαρβαρικοῦ στόλου προσμίξαντος ἐκπλαγεὶς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ πλῆθος, ἄλλας δὲ πυνθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σκιάθου περιπλεῖν ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἴσω τῆς Ἑλλάδος κομισθεὶς ἄψασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον ἡγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλκὴν βασιλέως, δείσαντες οἱ Εὐβοεῖς, μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν πέμψαντες, ἃ λαβὼν ἐκεῖνος, ὡς Ἡρόδοτος ἱστόρηκε, τοῖς περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν.
4 ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς ἦν μὲν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς νεὼς τριήραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα τοῖς ναύταις χορηγεῖν ἔσπευδεν ἀποπλεῦσαι, παρώ-

Ag. 14, 2. — καὶ Λακεδαιμονίων fügt dem Theil das Ganze bei; über den Grund der Forderung z. c. 11. — πλήθει τῶν νεῶν z. c. 11. — οὐκ ἀξιούντων für ungebührlich hielten. — παρέξειν er werde ihnen die Griechen übergeben als —. εἰς δόξαν —, ein von spätern Rednern zum Preis Athens vielfach ausgebeuteter locus, z. B. ἀμφοτέρας τὰς νίκας ἀνείλοντο σαφέστατα· τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν, Aristides Panathen. 1.

3. Ἀφέταις, Küstenort Thessaliens am pagasäischen Meerbusen. Σκιάθος Insel des ägäischen Meeres. — πρόωνται, vom Standpunkt des Schriftstellers, nicht aus der Seele der Euböenser (Optat.). — χρημάτων πολλῶν, 30 Talente giebt Herod. 8, 4 an, diese erhielt Euryb. (οἱ περὶ Εὐρυβιάδην) nicht sämmtlich, sondern nur 5 Talente.

4. ἱερᾶς νεώς die Σαλαμινία, eines der beiden (Πάραλος) Staatsschiffe zum öffentlichen Dienst; ἱερά weil es zu Theorien, besonders nach Delos, gebraucht ward. — ἔτι μᾶλλον, denn sie waren

ξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς τοὺς πολίτας ἐπ᾽ αὐτὸν, ὥστε τὸ δεῖπνον ἁρπάσαι συνδραμόντας. τοῦ δ᾽ Ἀρχιτέλους ἀθυμοῦντος ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς αὐτὸν ἐν κίστῃ δεῖπνον. ἄρτων καὶ κρεῶν ὑποθεὶς κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελεύσας αὐτόν τε δειπνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ᾽ ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν τριηριτῶν· εἰ δὲ μὴ, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. ταῦτα μὲν οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

8. αἱ δὲ γενόμεναι τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ἕλληνας ὤνησαν, ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδαχθέντας, ὡς οὔτε πλήθη νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε ἀλαλαγαὶ κομπώδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσί τι δεινὸν δρᾶσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἰέναι καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ᾽ αὐτὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμπλακέντας. ὃ δὴ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς ἔοικε συνιδὼν 2 περὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπεῖν

ὅθι παῖδες Ἀθαναίων ἐβάλοντο φαεννὰν
κρηπῖδ᾽ ἐλευθερίας·

ἡ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρρεῖν. ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας Ἀρτεμίσιον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαιαν αἰγιαλὸς εἰς βορέαν

1 vorher wegen nicht erhaltner ung erbittert. — *πολίτας* ist ihrt, Plutarch schrieb gewiss *ίτας*.

1. *αἱ μάχαι*, beschrieben von l. 8, 6 ff. — *τὰ στενά*, bei nisium. — *ὑπὸ τῶν ἔργων* —, raktische Erfahrung im ernst- Kampf wird im Gegensatz zu loser Uebung Gewicht gelegt; iselben Sinne Thucyd. 1, 18: *ρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνου τὰς μελέτας ποιούμενοι*, cit. dialog. 34: *studere inter ipsa discrimina*. — *ἐπίσημα* und *παράσημα* die die einzelnen Schiffe schmückenden und auszeichnenden Sinnbilder, wie es scheint bald am Vorder- bald am Hintertheile; nach ihnen wurden die Schiffe benannt. Ueber den Gedanken vgl. Aeschyl. Sept. c. Theb. 382: *κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὔτιν᾽ ἂν τρέσαιμ᾽ ἐγώ, οὐδ᾽ ἑλκοποιὰ γίνεται τὰ σήματα*.

2. *ἐν Ἀρτεμισίῳ*, wie bei *ἡ ἐν Σαλαμῖνι μάχη* wird das angrenzende Meer als dem genannten Ort zugehöriger Theil gedacht. — *ὅθι* = *οὗ*. — *ὄντως* begründet die Be-

ἀναπεπταμένος, ἀντιτείνει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς ὑπὸ Φιλοκτήτῃ γενομένης χώρας Ὀλιζών. ἔχει δὲ ναὸν οὐ μέγαν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Προσηώας, καὶ δένδρα περὶ αὐτῷ πέφυκε καὶ στῆλαι κύκλῳ λίθου λευκοῦ πεπήγασιν· ὁ δὲ λίθος τῇ χειρὶ τριβόμενος καὶ χρόαν καὶ ὀσμὴν κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. ἐν μιᾷ δὲ τῶν στηλῶν ἐλεγεῖον ἦν τόδε γεγραμμένον·

παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίης ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
ναυμαχίῃ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὶ κόνιν τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ πυρίκαυστον, ἐν ᾧ τὰ ναυάγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

9. τῶν μέντοι περὶ Θερμοπύλας εἰς τὸ Ἀρτεμίσιον ἀπαγγελθέντων πυθόμενοι Λεωνίδαν τε κεῖσθαι καὶ κρατεῖν Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων εἴσω τῆς Ἑλλάδος ἀνεκομίζοντο, τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι' ἀρετὴν καὶ μέγα τοῖς πεπραγμένοις φρονούντων. παραπλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμιστοκλῆς ἦπερ κατάρσεις ἀναγκαίας καὶ καταφυγὰς ἑώρα τοῖς πολεμίοις ἐνεχάραττε κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῆ γράμματα, τοὺς μὲν εὑρίσκων ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἱστὰς περὶ τὰ ναύλοχα καὶ τὰς ὑδρείας, ἐπι-

lobung des Pindarischen Bildes: wie für den Bau die Grundlage, ist für den Sieg erste Bedingung Muth und Vertrauen. — Ὀλιζών Küstenstadt der thessalischen Landschaft Magnesia, als Theil des Gebiets des Philoktet schon von Homer Il. 2, 717 genannt. — νεκρούς ohne Artikel in dieser Verbindung auch bei Thucyd. 1, 54: τά τε ναυάγια καὶ νεκροὺς ἀνείλοντο.

9. 1. κεῖσθαι, mit derselben Prägnanz im Latein. iacere. — ἐπὶ πᾶσι, Herod. 8, 21: ἐκομίζοντο ὡς ἕκαστοι ἐτάχθησαν, Κορίνθιοι πρῶτοι. ὕστατοι δὲ Ἀθηναῖοι. — ἀναγκαίας, zur Einnahme von Wasser und Lebensmitteln. — τῶν λίθων, der Artikel anticipirt die durch den Zusatz τοὺς μέν — gegebne nähere Bestimmung = κατὰ τῶν λίθων, οὓς εὕρισκε καὶ οὕς. — Die Inschrift s. bei Herod. 8, 22; die Absicht des Them. ging nur unvollkommen bei Salamis in Erfüllung, ἐξελοκάκεον μέντοι αὐτῶν (τῶν Ἰώνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέους ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῦνες οὔ. — πατέρας Stammväter.

2. πυρπολοῦντος, Herod. 8, 32:

σκήπτων Ἴωσι διὰ τῶν γραμμάτων, εἰ μὲν οἷόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μή, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ ταράξειν ὑποπτοτέρους τοῖς βαρβάροις γενομένους. Ξέρξου δὲ διὰ τῆς Δωρίδος ἄνωθεν 2 ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκέων ἄστη πυρτολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον βοήθησαν. μηδενὸς δ' ὑπακούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὡρμημένων συνάγειν καὶ διατειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν ἐς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα μὲν ὀργὴ τῆς προδοσίας ἔχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ δυσθυμία καὶ κατήφεια μενωμένους· μάχεσθαι μὲν γὰρ οὐ διενοοῦντο μυριάσι 3 ραιτοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμφῦναι ταῖς ναυσίν [ὅπερ] οἱ λλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὡς μήτε νίκης δεόμενοι μήτε σωρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν τε ἱερὰ καὶ πατέρων ἡρία προϊενων.

**10.** ἔνθα δὴ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις νισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ ανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμοὺς ἐπῆγεν αὐ-

ἐ βάρβαροι τὴν χώραν πᾶσαν ῥαιμον τὴν Φωκίδα· — ὁκόσα τέσχον, πάντα ἐπέφλεγον καὶ ς πόλεις ἐνιέντες πῦρ καὶ ἐς ερά. — μηδενὸς st. οὐδενός g bei Plut. in Participialverngen jeder Art. — πέριεχον, aus μηδενὸς schwebte πάνvor; denn was Niemand thut, lassen Alle. Fab. Max. 11: ὃς ἐν χώρᾳ μένειν τολμῶν· ἀλλὰ πρὸς φυγὴν ὠθουμέauch im Latein. nicht selten. ατειχιζόντων, vom saronibis zum korinthischen Meerbusen. — μεμονωμένους weil sie verlassen waren: das vorhergehende προδοσίας liess als gleichmässige Fortsetzung μονώσεως erwarten.

**10.** 1. τοῖς durch die bisher von ihm angewandten. — προσάγεσθαι zu seiner Ansicht bringen. — ὥσπερ — d. h. wie man in der Tragödie mit Hülfe der Theatermaschine zur Lösung des Knotens einen Gott auftreten lässt (*deus ex machina*), vgl. c. 32. — ἐπῆγεν tropisch wie Crass. 30: ἐπῆγε τῷ Κράσσῳ δόλον, eigentlich vom Her-

τοῖς· σημεῖον μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ὃς ἀφανὴς ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὑρίσκοντες ἀψαύστους οἱ ἱερεῖς, ἐξήγγελλον εἰς τοὺς πολλοὺς, τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος, ὡς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν ἡ
2 θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατταν αὐτοῖς. τῷ δὲ χρησμῷ πάλιν ἐδημαγώγει, λέγων μηδὲν ἄλλο δηλοῦσθαι ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλαμῖνα θείαν, οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν καλεῖν τὸν θεὸν, ὡς εὐτυχήματος μεγάλου τοῖς Ἕλλησιν ἐπώνυμον ἐσομένην. κρατήσας δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρακαταθέσθαι τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἀθηνάων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, παῖδας δὲ καὶ
3 γυναῖκας καὶ ἀνδράποδα σώζειν ἕκαστον ὡς δυνατόν. κυρωθέντος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖστοι τῶν Ἀθηναίων ὑπεξέθεντο γονέας καὶ γυναῖκας εἰς Τροιζῆνα, φιλοτίμως πάνυ τῶν Τροιζηνίων ὑποδεχομένων· καὶ γὰρ τρέφειν ἐψηφίσαντο δημοσίᾳ, δύο ὀβολοὺς ἑκάστῳ διδόντες, καὶ τῆς ὀπώρας λαμβάνειν τοὺς παῖδας ἐξεῖναι πανταχόθεν, ἔτι δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μισθούς. τὸ δὲ ψήφισμα

anrücken der Belagerungsmaschinen, Marcell. 15: ἦν δὲ ἀπὸ τοῦ ζεύγματος ἐπῆγε μηχανήν. — τὸ τοῦ δράκοντος den Vorfall mit —, Herod. 8, 41: λέγουσι οἱ Ἀθηναῖοι ὄφιν μέγαν φύλακα τῆς ἀκροπόλιος ἐνδιαιτέεσθαι ἐν τῷ ἱρῷ. λέγουσί τε ταῦτα καὶ δὴ καὶ ὡς ἐόντι ἐπιμήνια ἐπιτελέουσι προτιθέντες· τὰ δ' ἐπιμήνια μελιτόεσσά ἐστι· αὕτη δ' ἡ μελιτόεσσα ἐν τῷ πρόσθεν αἰεὶ χρόνῳ ἀναισιμουμένη τότε ἦν ἄψαυστος· σημηνάσης δὲ ταῦτα τῆς ἱερείης μᾶλλόν τι οἱ Ἀθηναῖοι καὶ προθυμότερον ἐξέλιπον τὴν πόλιν, ὡς καὶ τῆς θεοῦ ἀπολελοιπυίης τὴν ἀκρόπολιν. — ἐξήγγελλον meldeten es. — λόγον die Deutung der Erscheinung.

2. ἐδημαγώγει suchte nach seinem Willen zu lenken, πάλιν, wie er schon vorher diese Massregel empfohlen hatte. Der Orakelspruch vollständig bei Herodot 7, 141, die bezüglichen Worte sind: τεῖχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεύς μοῦνον ἀπόρθητον τελέθειν. τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει. — θείαν, das Orakel: ὦ θεία Σαλαμὶς, ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν. — κρατήσας nachdem er obgesiegt, seine Meinung durchgegangen war. — ψήφισμα γράφειν einen schriftlichen Vorschlag zur Bestätigung (κυροῦν) einbringen. — παρακαταθέσθαι stehend von dem, was zum Schutz oder als Unterpfand anvertraut wird. — τῇ Ἀθηνάων μεδεούσῃ, offenbar Ausgang eines Hexameters, den das ψήφισμα als Formel nicht bedeutungslos beibehielt; dafür spricht auch das alter-

Νικαγόρας ἔγραψεν. οὐκ ὄντων δὲ δημοσίων χρημάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μέν φησι τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ὀκτὼ δραχμὰς ἑκάστῳ τῶν στρατευομένων ἰδιωτάτην γενέσθαι τοῦ πληρωθῆναι τὰς τριήρεις· Κλεί- 4
δημος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ Θεμιστοκλέους ποιεῖται στρατήγημα. καταβαινόντων γὰρ εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων φημὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· ὧν οὖν Θεμιστοκλέα προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημάτων ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀποκεκρυμμένον· ὧν εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορῆσαι τοὺς ἐμβαίνοντας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίων. ἐκπλεούσης τῆς πόλεως τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα καὶ τόλμης παρεῖχε, γενεὰς μὲν ἄλλῃ προπεμπόντων, αὐτῶν ἀκάμπτων πρὸς οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιλειπομένων διαπερώντων εἰς τὴν νῆσον. καίτοι πολλοὶ μὲν διὰ γῆρας ὑπολειπόμενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζῴων ἐπικλῶσα γλυκυμία μετ' ὠργῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμνουσι τοῖς ἑαυτῶν τροφεῦσιν. ἐν οἷς ἱστορεῖται κύων Ξάνθιππου τοῦ Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνασχόμενος

liche *μεδεούσῃ*. — *τοὺς ἐν ἡλι-* ie waffenfähige Mannschaft. *οἱ πλεῖστοι*, einige schafften hrigen nach Aegina, andere Salamis, Herod. 8, 41. — *θεντο* stehend von denen, s Ihrige in sichern Verwahringen. — Trözen Stadt an iste von Argos. — *διδόντες*, . — *ἐξεῖναι* abhängig von *σαντο*. — *τὴν ἐξ Ἀρείου πά-*, dem aus den 9 jährlichen ten nach unsträflicher Amtsg als lebenslänglichen Mitn gebildeten Gerichtshof des g lag im Allgemeinen die Obr die Gesetze und ihre Aus- ob: nach dieser Stelle er auch mit den Finanzen gehabt haben, wenn nicht muthung glaublicher wäre, dass es sich hier um einen ganz ausserordentlichen Fall, vielleicht um eine Bewilligung aus Tempelschätzen (C. Fr. Hermann de iure magistr. S. 48) handle. Denn ausdrücklich war vorher gesagt worden, dass es an öffentlichen Geldern gefehlt habe.

4. *ποιεῖται* stellt dar, macht zu —, das Med. bezeichnet diese Darstellung als eine dem Klidemus eigenthümliche, Mar. 1: *τούτῳ τῷ λόγῳ· πάλιν αὐτὸς ἀνωνύμους ποιεῖται τὰς γυναῖκας*. — *Γοργόνειον* das Gorgonenhaupt auf dem Schilde der Pallas. — *ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς* unter dem alten Geräth. — *τόλμης* Standhaftigkeit. — *γενεάς* Weib und Kind. — *γονέων* die in der Stadt zurückbleibende Alten. — *εἶχον*, wir: erregten.

τὴν ἀπ᾽ αὐτοῦ μόνωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ τῇ τριήρει παρανηχόμενος ἐμπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμῖνα καὶ λειποθυμήσας ἀποθανεῖν εὐθύς· οὗ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσι.

11. ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τοὺς πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας, μὴ δι᾽ ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεὶς ἑαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πολέμου καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψήφισμα, τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι πράττειν καὶ λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλ-
2 λων πολιτῶν. Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ἡγεμονίαν τῶν νεῶν ἔχοντος διὰ τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ περὶ τὸν κίνδυνον ὄντος, αἴρειν δὲ βουλομένου καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἠθροιστο τῶν Πελοποννησίων, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λεχθῆναί φασι. τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος·

11. 1. ταῦτά τε, die vorhererzählten Thaten des Themist.; diesem Anfang entsprechend hätte eigentlich folgen sollen καὶ ὅτι τοὺς π. oder τὸ αἰσθέσθαι, wofür eine selbständige Konstruktion gewählt ist. — δεδιότας, man fürchtete seinen Einfluss μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρῃ καὶ μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον, Aristid. 8. — ἐξωστράκιστο, nach Plut. Arist. 8 ward Arist. vertrieben Ol. 74, 4, nach Nepos fällt seine Entfernung Ol. 73, 4., seine Rückberufung Ol. 75, 1. — ἐπὶ χρόνῳ auf eine Zeit lang, auf 10 Jahre. — κατέρχεσθαι, κατιέναι stehend von der Rückkehr Verbannter, κατάγειν von denen, die sie veranlassen.

2. Σπάρτης ἀξίωμα, οἱ Λακεδαιμόνιοι ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προέχοντες, Thuc. 1, 18; darum erwiederten die Spartaner, als Alexander den Oberbefehl gegen die Perser verlangte: μὴ εἶναι σφίσι πάτριον ἀκολουθεῖν ἄλλοις, ἀλλ᾽ αὐτοὺς ἄλλων ἐξηγεῖσθαι, Arrian Anab. 1. 1. — περὶ τὸν κίνδυνον, wenn es zum Schlagen kommen sollte (Jacobs). — αἴρειν, τὰς ἀγκύρας. — δέ (nicht τε), sondern, auf den durch μαλακός negirten Begriff des Muths bezüglich, vgl. z. 27, 2. — ὅτε καί, bei welcher Gelegenheit auch (ausser anderem) —, so werden bei Plut. häufig gelegentliche Aeusserungen und Nebenumstände eingeführt. — γάρ nämlich. — εἰπόντος, die nähern Umstände giebt Herodot 8, 59 so an: ὡς δὲ ἄρα συνελέχθησαν (οἱ ἡγεμόνες), πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λόγον τῶν εἵνεκα συνήγαγε τοὺς στρατηγούς, πολὺς ἦν ὁ Θεμιστοκλέης ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δεόμενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ ὁ

„Ὦ Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους ῥαπίζουσι“ „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπολειφθέντας οὐ στεφανοῦσιν.“ ἐπαραμένου δὲ τὴν βακτη- 3
ρίαν ὡς πατάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μέν, ἄκουσον δέ.“ Θαυμάσαντος δὲ τὴν πραότητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κελεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον. εἰπόντος δέ τινος, ὡς ἀνὴρ ἄπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς ἔχοντας ἐγκαταλείπειν καὶ προσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπιστρέψας τὸν λόγον· Ἡμεῖς τοι“ εἶπεν „ὦ μοχθηρέ, τὰς μὲν οἰκίας καὶ τὰ εἴχη καταλελοίπαμεν οὐκ ἀξιοῦντες ἀψύχων ἕνεκα δουεύειν, πόλις δ᾽ ἡμῖν ἐστι μεγίστη τῶν Ἑλληνίδων αἱ διαισιαι τριήρεις, αἳ νῦν μὲν ὑμῖν παρεστᾶσι βοηθοὶ σώζεαι δι᾽ αὐτῶν βουλομένοις. εἰ δ᾽ ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς 4
οδόντες, αὐτίκα πεύσεταί τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ λιν ἐλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἧς ἀπέλον.“ ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ ς ἔσχε τὸν Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπο-

ρίνθιος στρατηγὸς Ἀδείμαντος εἶπε· ὦ Θεμ. κ. τ. λ. — προεξανισταμένους, vor dem bnen Zeichen. — ῥαπίζουσι, λλανοδίκαι, Kampfrichter, des oblag über die Abhaltung Kampfspiele in hergebrachter ung zu wachen, durch ihre r, die ῥαβδοῦχοι. — τοὺς ειπομένους die im Kampfe olten.

τὴν βακτηρίαν seinen , den er nach spartanischer trug. — ἐπὶ τὸν λόγον zu frühern Vorschlag. — τινός, rinthier Adimantus, Herod. 8, διδάσκει, eine Handschr. οι, vgl. 2, 3. — ἔχοντας, aus ἄπολις zu entnehmen. ταλείπειν, von nachhal- Wirkung der Handlung, αι von einer einzelnen, vorenden. — ἐπιστρέψας τ. λόγον, nach Herodots λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα, 8, 62, nachdrücklich die Sprache ändernd. — τὸ ι a, fürwahr, die Versicherung bekräftigend. — ἀψύχων, *patriam municipes esse, non moenia, civitatemque non in aedificiis, sed in civibus positam*, lässt Justin 2, 12, 15 den Themist. gesagt haben.

4. δεύτερον s. 9, 2. — τις Ἑλλήνων, drohender als das direkte ὑμεῖς πεύσεσθε sein würde. Bestimmter über seine Pläne lässt ihn Herod. 8, 62 sprechen: εἰ δὲ ταῦτα μὴ ποιήσεις, ἡμεῖς μὲν ὡς ἔχομεν ἀναλαβόντες τοὺς οἰκέτας κομιεύμεθα ἐς Σίριν τὴν ἐν Ἰταλίῃ, ἥπερ ἡμετέρη τέ ἐστι ἐκ παλαιοῦ ἔτι, καὶ τὰ λόγια λέγει, ὑπ᾽ ἡμέων αὐτὴν δέειν κτισθῆναι· ὑμεῖς δὲ συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐμῶν λόγων. —

λείποντες οἴχονται. τοῦ δ' Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτόν „Ἡ γὰρ" ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πολέμου τίς ἐστι λόγος, οἳ καθάπερ αἱ τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δὲ οὐκ ἔχετε;"

**12.** λέγεται δ' ὑπό τινων τὸν μὲν Θεμιστοκλέα περὶ τούτων ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεὼς διαλέγεσθαι, γλαῦκα δ' ὀφθῆναι διαπετομένην ἀπὸ δεξιᾶς τῶν νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν· διὸ δὴ καὶ μάλιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχήσοντες. ἀλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὅ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρυψεν αἰγιαλοὺς αὐτός τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὤφθη, τῶν δὲ δυνάμεων ὁμοῦ γενομένων ἐξερρύησαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι πρὸς τὸν Ἰσθμὸν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες, ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις, ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται· κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ συνετί-
2 θει τὴν περὶ τὸν Σίκιννον πραγματείαν. ἦν δὲ τῷ μὲν γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα κελεύσας λέγειν, ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν

τοῦ Ἐρετριέως jener Er., die Person wird als notorische durch die verbreitete Anekdote eingeführt. — τι λέγειν (auch) etwas sagen. — τευθίδες, dieser Fisch hat, wie Aristoteles Thiergesch. 4, 1 sagt, οὐδὲν τῶν μαλακίων σπλάγχνον, τῶν δὲ ἐντὸς τῆς τε σηπίας καὶ τῆς τευθίδος δύο στερεῶν τὸ μὲν καλεῖται σήπιον, τὸ δὲ ξίφος.

**12.** 1. τὸν μὲν — γλαῦκα δέ, Gleichzeitigkeit beider Umstände, häufiger bezeichnet durch τε — καί. ἀπὸ δεξιᾶς, also ein ὄρνις δεξιός, glückverkündend, wie bei den Griechen alle von rechts kommende Zeichen, vgl. 13, 2. — διό, durch das Zeichen ermuthigt, schol. Aristoph. equitt. 1102: γλαὺξ ἱερὸν ὄρνεον Ἀθηνᾶς· ταύτης ἡ πτῆσις εἰς νίκης σύμβολον ἐλογίζετο. — τὸ Φαληρικόν, von den 3 Häfen Athens der älteste u. östlichste. — ἄθρους versammelt mit seiner ganzen Macht. — ἐξερρύησαν, *efflu xerunt*. — ἐδόκει von gefasstem Beschluss. — τῆς νυκτός in der nächsten Nacht. — ἔνθα δή hebt den Nachsatz markirend den be-

Ἀθηναίων στρατηγὸς αἱρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος ἤσθη καὶ τέλος εὐθὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ' ἡσυχίαν, διακοσίαις δ' ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νήσους, ὅπως ἐκφύγοι μηδεὶς τῶν πολεμίων. τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ 3
Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἦκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. ὁ δὲ τήν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν οὗ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει ἃ περὶ τὸν Σίκιννον αὐτῷ καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα ἄλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπῄει στρατηγοὺς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων. ἔτι δὲ ὅμως ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἦρχε Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν· ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὁρμῆσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

hneten Zeitpunkt hervor. — εἰ, t sinngleich mit ὅτι. — τῶν νῶν, genauere Bezeichnung des emeinen τοῦ τόπου. — κατά ibutiv. — τὴν die bekannte. περὶ, wir: durch, mit.

εὔνους, Nep. Them. 4: *noctu rvis suis quem habuit fidelissm ad regem misit.* — πρῶ- häufiger Zusatz in Botschaften las Verdienstliche derselben rzuheben. — ἀποδιδράσκον- le conatu. — τέλος ἐκφέρειν Beschluss als Befehl geben, Redensart. — ἤδη sofort, Gegensatz zu καθ' ἡσυχίαν. — πόρον, zwischen Salamis und dem Festlande.

3. ἀλλὰ καί überbietet das vorhergehende οὐκ ὢν φίλος, um die Handlungsweise des Aristides desto stärker hervorzuheben. — εἴρηται 11, 1. — τὴν ἄλλην die sonst bewährte. — τῆς ihn wegen seiner. — συνεπιλαμβάνεσθαι z. Ag. 7, 5. — ὅπως ναυμαχήσωσι z. Arist. 9, 23. — πίστιν passiv. — ὅμως, trotz seiner Versicherung. — Τηνία von der Insel Tenos, einer der Cykladen. — θυμῷ Erbitterung. — ἀνάγκης,

**13.** Ἅμα δ' ἡμέρᾳ Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τὸ Ἡράκλειον, ᾗ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἡ νῆσος· ὡς δ' Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίῳ τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. 2 Θεμιστοκλεῖ δὲ παρὰ τὴν ναυαρχίδα τριήρη σφαγιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν ἰδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆσι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταΰκτου. τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πτάρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνε, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον, οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν τε καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινὸν, οἷον εἴωθεν ἐν μεγάλοις ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτη-

φυγῆς ὁδοῦ οὐ λελειμμένης Aristid. 8.

**13.** 1. Ἡράκλειον, Heraklestempel auf der attischen Küste an der schmalsten Stelle des Sundes, auf dem Gipfel eines Hügelrückens, der sich von der Spitze des Aegaleos herabzieht. Der Standpunkt gewährte einen vollkommnen Ueberblick über die Bucht und Küste von Salamis, über Psyttaleia und den ganzen Sund von Munychia her bis zu seinem Eintritt in die Bucht von Eleusis, Leake Demen v. Attika S. 213. — Κεράτων, ἐν τῇ παραλίᾳ τῇ κατὰ Σαλαμῖνα κεῖσθαι συμβαίνει τὰ ὄρια τῆς Μεγαρικῆς καὶ τῆς Ἀθηδος ὄρη δύο, α καλοῦσι Κέρατα, Strabo 9, 604 Cas. — χρυσοῦν δίφρον, von Andern der silberfüssige, ἀργυρόπους genannt und als Beutestück in der Burg aufbewahrt. — γραμματεῖς, Schreiber befanden sich regelmässig im Gefolge des Königs. — ἀπογράφεσθαι aktiv, oder wie im Deutschen: sich anzumerken, nämlich die Namen derer, die sich besonders hervorthaten.

2. für ἰδέσθαι st. ἰδεῖν kenne ich kein zweites Beispiel in Prosa. — τὴν ὄψιν, den Zusatz rechtfertigt der Gegensatz. — ἐκ τῶν ἱερῶν aus den verbrannten Opferthieren. — μέγα καὶ περιφανές, die hell auflodernde u. gerade emporsteigende Flamme galt für ein günstiges Zeichen. — πτάρμός, glückbedeutend schon bei Homer als Zeichen τοῦ Διὸς τοῦ σωτῆρος, vgl. z. 12, 1. — κατάρξασθαι, eigentlich von der Todesweihe des

ρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκε.

14. περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν τραγῳδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξῃ δὲ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιὰς μὲν ἦν
νεῶν τὸ πλῆθος· αἱ δ' ὑπέρκομποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.

ὧν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν ἑκάτερ τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν· ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ' ὁπλῖται. ἐκεῖ δ' οὐχ ἧττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τό- 2
πον συνιδὼν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρώρους κατασῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν αὖραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους ἀεὶ ὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἕλληνις οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἁλιτενεῖς οὔσας καὶ ταπεινοτέ-

erthieres durch Abschneiden u. Feuer werfen eines Büschels re; dann im weitern Sinne von ı Vorbereitungen zum Opfer. — στῇ, qui crudis carnibus ve- ır, s. z. Arist. 9, 11. — ἀνὴρ σοφος καὶ —, der Zusatz bekt vielleicht den Glauben an usserordentliche Sache zu unitzen. Nach dieser Stelle fand )pferung vor der Schlacht nach Aristid. 9 geriethen die r erst bei der Einnahme von alia durch Aristides in dessen ». Uebrigens fehlt es nicht an ı Beispielen von Menschenaus der historischen Zeit.

1. ὡς ἄν — vollständig: ὡς ἂν λέγοι εἰδώς. — Πέρ- ·. 347 ff. Worte eines der ht entflohenen Persers an die Atossa, die Mutter des Xerxes. — αἱ δέ —, ausser jenen tausend. — λόγος das Zahlverhältniss; in der Angabe der Schiffszahl herrscht bei den verschiedenen Schriftstellern einige Abweichung. — ὀκτωκαίδεκα, eine auffallend geringe Zahl.

2. τὸ πνεῦμα λαμπρόν, der frische Wind, der vom Meere her die Wellen durch die Meerenge dem festen Lande zu trieb: die Nachricht wird von Leake (Demen von Attika S. 203) bezweifelt, da die Schlacht erst spät im Sommer geschlagen worden sei, wo selten der Seewind eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas weiter vorgerückt sei, u. Aeschylus u. Herodot darin übereinstimmten, dass das Gefecht gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — ἁλιτενεῖς

ρας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρύμναις ἀνεστώσας κ
τοῖς καταστρώμασιν ὑψορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομέν
ἔσφαλλε προσπῖπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς Ἕλλησ
ὀξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσι
ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, καὶ ὅτι κατ' ἐκεῖνον
Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων μεγάλην ὥσπερ ἀπ
τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν καὶ τῷ
βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιότατος
3 τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεὺς καὶ Σωκλῆς ὁ Πεδιεὺ
δρομοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντίπρωροι προσπεσοῦσαι κα
συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντ
τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντε
εἰς τὴν θάλασσαν ἐνέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλω
φερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξη
ἀνήνεγκεν.

**15.** ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμψαι
μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριά-
σιον κατέχειν πεδίον ἄχρι τῆς θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων
δρομοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἴακχον. ἐκ δὲ τοῦ

flach und niedrig. — ἔσφαλλε — παρεδίδου πλαγίας, Wind und Wellen dreheten die durch ihre breiten Spiegel und ihr hohes Deck unlenksamen Schiffe auf die Seite und gaben sie den Angriffen der Hellenen blos. — ὡς subjective, ὅτι objective Begründung, warum die Griechen sich nach Themistokles gerichtet. — δικαιότατος geht wohl auf den Umstand, dass er zwar der älteste, aber vor der Thronbesteigung des Darius geborene Sohn war und deshalb grossmüthig den Thron dem Xerxes abgetreten hatte, dem ältesten der nach Darius' Thronbesteigung geborenen Söhne, moral. 488 f, Herod. 7, 2, wo er Artabazanes heisst.

3. Δεκελεύς, aus dem zur φυλὴ Ἱπποθοωντίς gehörigen δῆμος Δεκέλεια. — Πεδιεύς muss gleichfalls Bezeichnung eines δῆμος sein, die sonst nirgends vorkommt und wahrscheinlich korrupt ist. — χαλκώμασι, durch die Schiffsschnäbel (ἔμβολοι, rostra) am Vordertheile des Schiffes, gebildet durch überstehende mit Erz beschlagene Bohlen. — Artemisia, Königin von Halikarnass, zeichnete sich durch Schlauheit und Geistesgegenwart in der Schlacht aus, s. Herod. 8, 93.

**15.** 1. Θριάσιον, auf dem Wege nach Eleusis, benannt nach dem Ort Θρία. — Ἴακχον die Iacchosprocession von Athen nach Eleusis am 6. Tage des eleusinischen Festes, ausgeführt von vielen tausenden unter rauschendem Gesang, Anrufungen des Bacchus, Tänzen u. s. w. — παρακεκλημένους, Herod. 8, 64: εὐξάμενοι πᾶσι τοῖσι θεοῖσι αὐτόθεν μὲν ἐκ Σαλαμῖνος

πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὖθις ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. ἕτεροι δὲ φάσματα καὶ εἴδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριηρῶν· οὓς εἴκαζον Αἰακίδας εἶναι παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ τὴν βοήθειαν. πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος 2
τριηραρχῶν, ᾗ τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῷ κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις ἐτρέψαντο μέχρι δείλης ἀντισχόντας, ὡς εἴρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ τεριβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὔθ' Ἕλλησιν οὔτε βαρβάοις ἐνάλιον ἔργον εἴργασται λαμπρότερον, ἀνδρείᾳ μὲν αὶ προθυμίᾳ κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμῃ δὲ καὶ εινότητι Θεμιστοκλέους.

**16.** μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαῦν πρὸς τὴν ἀπότευξιν ἐπεχείρει διὰ χωμάτων ἐπάγειν πεζὸν τοῖς Ἕλλησιν εἰς Σαλαμῖνα ἐμφράξας τὸν διὰ μέ-

ντα τε καὶ Τελαμῶνα ἐπεκαντο, ἐπὶ δὲ Αἰακὸν καὶ τοὺς ους Αἰακίδας νῆα ἀπέστελλον Αἴγιναν.

1. πρῶτος — Λυκομήδης, wahrscheinlich ein Irrthum Plutarchs; ch Herod. 8, 84 gebührt dieser m dem c. 14 erwähnten Ami-, während Lykomedes bei Arisium das erste feindliche ff nahm, Herod. 8, 11. — δαφνηφόρῳ, *Phoebo laurigero* Ovid. m. 3, 389: es scheint hier ein pel verstanden zu werden, in hem Apollo mit einem Lorbeerz geschmückt stand (Jacobs). ı Altar Ἀπόλλωνος Λιονυσοı im Demos Φλυά erwähnt n. 1, 31, 4. — ἐξισούμενοι, n dem engen Raum die Perser icht mehr Schiffen Gebrauch n konnten als die Griechen, Them. 4: *barbarus alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus, adeo angusto mari confligit, ut eius multitudo navium explicari non potuerit.* — μέχρι δείλης, Herod. 8, 86: καίτοι ἦσάν γε καὶ ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην μακρῷ ἀμείνονες αὐτοὶ ἑωυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίῃ, πᾶς τις προθυμεόμενος καὶ δειμαίνων Ξέρξην, ἐδόκεέ τε ἕκαστος ἑωυτὸν θεήσασθαι βασιλέα. — ἐνάλιον ἔργον scheinen die eignen Worte des Simonides. — γνώμῃ — Θεμιστοκλέους, Nepos: *victus est ergo magis consilio Themistoclis quam armis Graeciae.*

**16.** 1. διὰ χωμάτων, Herod. 8, 97: ἐς τὴν Σαλαμῖνα χῶμα ἐπειρᾶτο διαχοῦν, γαυλούς τε Φοινικηΐους συνέδεε, ἵνα ἀντί τε σχεδίης ἔωσι καὶ τείχεος, ἀρτέετό τε ἐς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην

σου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπιπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον „Ὅπως" ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν." δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἂν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ κατα-
2 στήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὲ δέους ἄνδρα τηλικούτων δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος ὑπὸ σκιάδι χρυσῇ θεάσεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλεύσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὅλων· οὐ τὴν οὖσαν οὖν" ἔφη „δεῖ γέφυραν, ὦ Θεμιστόκλεις, ἡμᾶς ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἑτέραν, εἴπερ οἷόν τε, προσκατασκευάσαντας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης." „Οὐκοῦν" εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὥρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγήσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος." ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἔδοξε, πέμπει τινὰ τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρὼν, Ἀρνάκην ὄνομα, φράζειν βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἕλλησι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κεκρατηκότας ἀνα-

ποιησόμενος. — ἀποπειρώμενος, um ihn auszuhohlen. — Ἀριστείδου, statt dessen nennt Herod. 8, 109 den Eurybiades. — λόγῳ, zum Schein, gehört zu γνώμην ἐποιεῖτο, von dem der artikellose Infin. abhängig ist, weil die Redensart einem einfachen Verbalbegriff (schlug vor) sinngleich ist. — τὴν Ἀσίαν s. z. Arist. 9, 2. — εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους, durch Furcht aufs Aeusserste treiben, comp. Thes. c. Rom. 1: ὑπὸ δέους ἀνδρεῖος γενόμενος καὶ φόβῳ τοῦ τὰ ἔσχατα παθεῖν ἐπὶ τὸ ὁρᾶν μεγάλα δι' ἀνάγκην παραγενόμενος.

2. ὑπὸ σκιάδι, Zeichen der τρυφή, weibischen Weichlichkeit; so von der Kleopatra κατακεῖσθαι ὑπὸ σκιάδι χρυσοπάστῳ, Anton. 26.; σκηνὴ ὡροφωμένη (Pavillon) erklärt es Hesychius. — ὑπέρ bei Spätern häufig = περί. — ἄνθρωπον, wohl nicht verächtlich, sondern wie *homo* in Bezug auf eine genannte Person statt des Pronomen, vgl. Perikl. 4, 2. — πάντας ἡμᾶς, der Vorschlag scheint in einem Kriegsrath stattgefunden zu haben, s. Herod. 8, 108., darauf führt auch ἔδοξε. — Ἀρνάκην z. Arist. 9, 26. — Ἕλλησι — κεκρατηκότας, Xen. Anab. 3, 2, 1: ἔδοξεν αὐτοῖς προφύλακας καταστήσαντας συγκαλεῖν τοὺς στρατιώτας. — γέφυραν neben ζεῦγμα nicht pleonastisch, sondern Bezeichnung des ζεύγματος nach seinem Zweck; ganz so Diodor 11, 19: τὸν παιδαγωγὸν ἀπέστειλε πρὸς τὸν Ξέρξην δηλώσοντα διότι μέλλουσιν οἱ Ἕλληνες πλεύσαντες ἐπὶ

πλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ ζεῦγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν· Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμενος βασιλέως παραινεῖ 3
σπεύδειν ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ θάλατταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινας διατριβὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. ταῦθ' ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περίφοβος διὰ τάχους ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. καὶ πεῖραν ἡ Θεμιστοκλέους καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχεν, εἴγε πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

17. πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινητῶν ἀριστεῦσαί φησιν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δὲ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόνου, τὸ πρωτεῖον ἀπέδοσαν ἅπαντες. ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινεν ἀρετῇ, δεύτερον δὲ μεθ' ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα· Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς 2
τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν θαλλοῦ στέφανον καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἁρμάτων τὸ πρωτεῦον ἐδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν ὅρων συνεξέπεμ-

τὸ ζεῦγμα λύειν τὴν γέφυραν.

3. κηδόμενος βασιλέως, über die Absicht des Themistokles Herod. 8, 110: ἀποθήκην μέλλων ποιήσεσθαι ἐς τὸν Πέρσεα, ἵνα ἢν ἄρα οἱ μὲν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος ἔχῃ ἀποστροφήν. — περίφοβος, Diodor a. a. O.: περίφοβος ἐγένετο μὴ τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπανόδου στερηθῇ τῶν Ἑλλήνων θαλαττοκρατούντων. — πεῖραν, ἑαυτῆς. — εἴγε (si quidem) eigentlich: wenigstens wenn, wenn anders, bescheiden eine unzweifelhafte Sache dahin gestellt sein lassend.

17. 1. πόλεων vorangestellt wegen des bei Nennung des Einzelnen (ἐμὲ δὲ) vorschwebenden Gegensatzes (ἀνδρῶν δὲ). — Ἡρόδοτος, 8, 93, anders Diodor 11, 27: κρίσεως προτεθείσης περὶ τῶν ἀριστείων χάριτι κατισχύσαντες (Λακεδαιμόνιοι) ἐποίησαν κριθῆναι πόλιν μὲν ἀριστεῦσαι τὴν Αἰγινητῶν, ἄνδρα δὲ Ἀμεινίαν Ἀθηναῖον. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, Herodot: οἱ στρατηγοὶ διενέμοντο τὰς ψήφους ἐπὶ τοῦ Ποσειδέωνος τῷ βωμῷ, τὸν πρῶτον καὶ τὸν δεύτερον κρίνοντες ἐκ πάντων: vom Altar wurden die Stimmzeichen in besonders wichtigen Fällen zu grösserer Feierlichkeit und gewissenhafterer Abstimmung entnommen, vgl. Perikl. 32.

2. Λακεδαιμόνιοι —, nach Herodot 8, 124 ging er selbst nach Sparta θέλων τιμηθῆναι, καί μιν Λακεδαιμόνιοι καλῶς ὑπεδέξαντο, μεγάλως δὲ ἐτίμησαν. — συνεξέ-

ψαν. λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

**18.** καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότατος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. αἱρεθεὶς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο τὸ προσπῖπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην, καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαποῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῇ καὶ πλεῖστον δύνασθαι· τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτούς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἑπομένῳ φίλῳ δείξας εἶπεν· „Ἀνελοῦ σαυτῷ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ 2 πρὸς δέ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντιφάτην, ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχρημένον πρότερον, ὕστερον δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν „Ὦ μειράκιον“ εἶπεν „ὀψὲ μὲν, ἀμφότεροι δ' ἅμα νοῦν ἐσχήκαμεν.“ ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμα-

πεμψαν, diese Auszeichnung war einzig in ihrer Art, Herodot: μοῦνον δὴ τοῦτον πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, Σπαρτιῆται προέπεμψαν: wie hoch sie anzuschlagen sei, zeigen die Worte der Athener bei Thucyd. 1, 74: καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς ἐλθόντων. — Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς, also Ol. 76. — κροτοῦντας, plaudentes: von seiner Auszeichnung bei dieser Gelegenheit sagt Pausanias 8, 50, 3: Θεμιστοκλέους ἐς τιμὴν ἐπανέστη τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ θέατρον (Theaterpublikum).

**18.** 1. καὶ γάρ schliesst sich bekräftigend an die in der Aeusserung des Them. enthaltne Andeutung seiner φιλοτιμία. — τεκμαίρεσθαι διά, ungewöhnlich st. τ. τοῖς. — ναύαρχος bei Attikern seltne Bezeichnung des athenischen, häufiger des spartanischen Admirals. — δοκῇ, als natürliche Folge jener Handlungsweise, nicht als Absicht (opt.) des Them. — τοὺς ἐκπεσόντας die von der See ausgeworfenen. — περικειμένους = περιτεθειμένους. Pelop. 11: Χάρων καὶ Μέλων δασεῖς στεφάνους περικείμενοι.

2. ὑπερηφάνως κεχρημένον, mor. 185 c: Ἀντιφάτου δὲ τοῦ κα-

ζομένους μὲν ὑποτρέχειν κινδυνεύοντας, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν. τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι' αὐτὸν ἔσχηκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῆ λέγεις" εἶπεν „ἀλλ' οὔτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἔνδοξος, οὔτε σὺ Ἀθηναῖος." ἑτέρου 3
δέ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπρᾶχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντιπαραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι λέγουσαν, ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ κοπώδης ἐστὶν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ' ἑορτὴν πρὸς ταῦτ' εἰπεῖν· „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα·" „κἀμοῦ τοίνυν" ἔφη „τότε μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;" τὸν δὲ υἱὸν ἐντρυφῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι' ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἕλλησιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίοις δ' αὐτὸν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ μητρὶ δ' ἐκεῖνον. ἴδιος δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι χωρίον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει· τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρημάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀποφθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν.

λοῦ πρότερον μὲν ἐρῶντα τὸν Θεμιστοκλέα φεύγοντος καὶ καταφρονοῦντος—. κινδυνεύοντας, wenn sie sich in Gefahr befänden, flüchteten sie sich zu ihm, wie von einem Gewitter befallene unter einen Baum: treffend charakterisirt der Ausspruch das Verhalten der Athener gegen Them., den sie nur anerkannten, so lange sie ihn nicht entbehren konnten. — τοῦ Σεριφίου wie 11, 4 τοῦ Ἐρετριέως, anders Cicero de sen. 3: *Them. fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse.* — Seriphus eine der kleinsten und unfruchtbarsten Cycladen und sprichwörtlicher Typus der Beschränktheit. — ἀλλ' setzt dem Zugeständniss eine Beschränkung entgegen.

3. ἀντιπαραβάλλειν dagegen haltend vergleichen. — τότε, περὶ τὰ Μηδικά. — υἱόν, gemeint ist der c. 32 genannte Κλεόφαντος. — ἐντρυφᾶν, von der Gewalt des verzogenen Kindes über seine Mutter. — ἴδιος *singularis.* — τῶν μνωμένων, Cic. de offic. 2, 20: *Themistocles quum consuleretur utrum bono viro pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro.* — μὲν οὖν versichernd ab-

**19.** *γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθὺς ἐπεχείρει τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι τοὺς Ἐφόρους· ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. ἦκε μὲν γὰρ εἰς Σπάρτην ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραψάμενος. ἐγκαλούντων δὲ τῶν Σπαρτιατῶν, ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος, ἠρνεῖτο καὶ πέμπειν ἐκέλευσεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοψομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀντ' αὐτοῦ τοὺς πεμπο-*
2 *μένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. ὃ καὶ συνέβη· γνόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθὲς οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. ἐκ δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύαζε τὴν τῶν λιμένων εὐφυΐαν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἁρμοττόμενος πρὸς τὴν θάλατταν καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. ἐκεῖνοι μὲν γάρ, ὡς λέγεται, πραγματευ-*

schliessend und den Uebergang zu Neuem vorbereitend.

**19.** 1. *ἀπό* wie 2, 1. — *ἀνοικοδομεῖν, τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἱστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν*, Thuc. 1, 89. — *μὴ ἐναντιωθῆναι, namque Lacedaemonii caussam idoneam nacti propter barbarorum excursiones qua negarent oportere extra Peloponnesum ullam urbem (muros) habere, ne essent loca munita, quae hostes possiderent, Athenienses aedificantes prohibere sunt conati*, Nep. Them. 6. — *οἱ πλεῖστοι*, so vor allen Thucyd. 1, 90 f. dessen Darstellung gegen die Abweichungen Anderer allein gelten kann. — *ὄνομα*, die wahre Absicht war Täuschung. — *ἀντ' αὐτοῦ*, zu diesem Zweck hatte er nach Athen sagen lassen, die Lacedämonischen Gesandten *ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν*, Thucyd. 1, 91.

2. *ἀδήλως χαλεπαίνοντες*, aus Thucyd. 1, 92: *ὀργὴν μὲν φανερὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις, τῆς μέντοι βουλήσεως ἁμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο. — ἐκ τούτου* —, ist ungenau so dargestellt, als habe Them. erst damals den Hafenbau unternommen, der schon 2 Jahre vor der Schlacht bei Salamis begonnen, aber allerdings erst Ol. 75, 4 = 477 nach dem Mauerbau vollendet ward. — *λιμένων, triplex Piraeei portus*, Nep. Them. 6, d. h. Kantharos, Zea, Aphrodision. — *περὶ τῆς χώρας*, nach der gewöhnlichen Sage über die Benennung der Stadt Athen; sie sollte nach dem benannt werden, der das nützlichste Geschenk hervorbringen würde. Athene liess den Oelbaum erspriessen, Poseidon schuf einen Brunnen, nach andern Hafen und Schiffsplätze, nach noch andern das kriegerische Ross. —

μενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεθίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηνᾶς διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας τὸν Ποσειδῶ δείξασα τὴν μορίαν τοῖς δικασταῖς ἐνίκησε. Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ, ὡς Ἀριστοφάνης ὁ κωμικὸς λέγει, τῇ 3
τόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆγε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ηὔξησε κατὰ τῶν ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελευστὰς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἐφικομένης. διὸ καὶ τὸ βῆμα τὸ ἐν Πνυκὶ πεποιημένον ἴστ' ἀποβλέπειν πρὸς τὴν θάλατταν ὕστερον οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέστρεψαν, οἰόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχίᾳ δ' ἦτον δυσχεραίνειν τοὺς γεωργοῦντας.

**20.** Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς ἐνοήθη δυνάμεως. ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος ἀπηλλαγμένου Ξέρξου κατῆρεν εἰς Παγασὰς καὶ διεχείμαζε, δη-

κασταῖς, nach einigen waren die bitter Schiedsrichter, nach andern Cecrops oder Kranaus oder Erechtheus.

3. Ἀριστοφάνης in den Rittern 812. — ἀλλά d. h. das Verhältnis war vielmehr ein umgekehrtes, machte den Pir. zur Haupt-, die Stadt zur Nebensache. — ὅθεν —, die Richtung auf Seefahrt und Seekrieg galt den alten Politikern durchweg als geeignet demokratischen Sinn zu wecken und zu nähren. Daher Aristoteles Polit. 4, 22: μᾶλλον δημοτικοὶ οἱ τὸν Πειραιᾶ οἰκοῦντες τῶν τὸ ἄστυ. — Πνύξ, Versammlungsort der Athener auf einem Hügel der Akropolis gegenüber mit einem in den Felsen gehauenen Suggest (βῆμα). — οἱ ἔχοντα, die nach der Eroberung Athens Ol. 94, 4 = 404 die höchste Gewalt an sich rissen. Das hier berichtete stellen neuere Untersuchungen als Erfindung spätrer Zeit darauf berechnet das Andenken der 30 noch verhasster zu machen: die Aussicht auf das Meer hat das βῆμα nie gehabt. Wie bedeutsam übrigens solche scheinbare Kleinigkeiten sind, bemerkt Plut. sehr verständig C. Gracch. 5: τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφορώντων καὶ τὸ καλούμενον κομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς τὴν ἀγορὰν (λέγεται) δημηγορῆσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἐξ ἐκείνου, μικρᾷ παρεγκλίσει καὶ μεταθέσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μετενεγκὼν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν δέον, οὐ τῆς βουλῆς, στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.

**20.** 1. Θεμιστοκλῆς δέ, weit entfernt jenes Bedenken gegen die Richtung auf das Seewesen zu theilen, hatte Them. noch viel umfassendere Pläne. — Ἑλλήνων z. 7, 2. — Παγασαί Küstenstadt der thessal. Landschaft Magnesia. —

μηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πρᾶξιν ἔχειν ὠφέλιμον μὲν αὐτοῖς καὶ σωτήριον, ἀπόρρητον δὲ πρὸς τοὺς πολλούς. τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδῃ φράσαι μόνῳ κελευόντων κἂν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ, τὸ νεώριον ἐμπρῆσαι διανοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς τὸν δῆμον παρελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται πράττειν ὁ Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελεστέραν μήτ' ἀδικωτέραν. οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα παύσασθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. ἐν δὲ τοῖς Ἀμφικτυονικοῖς συνεδρίοις τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγουμένων, ὅπως ἀπείργωνται τῆς Ἀμφικτυονίας αἱ μὴ συμμαχήσασαι κατὰ τοῦ Μήδου πόλεις, φοβηθεὶς μὴ Θετταλοὺς καὶ Ἀργείους, ἔτι δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου παντελῶς ἐπικρατήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δοκοῦν ἐκείνοις, συνεῖπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώμας τῶν Πυλαγορῶν διδάξας, ὡς τριάκοντα καὶ μία μόναι πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου καὶ τούτων αἱ πλείους παντάπασι μικραί. δεινὸν οὖν, εἰ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόνδου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις δυσὶν ἢ τρισὶ πόλεσιν ἔσται τὸ συνέδριον. ἐκ τούτου μὲν

ἐμπρῆσαι, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἁπάντων τοὺς Ἀθηναίους, setzt Plut. Arist. 22 hinzu, *quo facto frangi Lacedaemoniorum opus necesse esset*, Cic. offic. 3, 11.

2. Ἀμφικτυονικοῖς (so nach der falschen Ableitung von Ἀμφικτυών statt von ἀμφικτίονες = περίοικοι) συνεδρίοις, Versammlungen von ursprünglich Nachbarvölkern in geschlossenen Vereinen zu gemeinsamer Festfeier und Wahrung völkerrechtlicher Verhältnisse, doch ohne eigentlich politische Bedeutung; die berühmteste Amphiktyonie ist die hier gemeinte, die sich an den Thermopylen versammelte in dem Tempel des pythischen Apollo. — Θετταλούς, s. c. 7. — Die Argiver hatten sich neutral verhalten, Herod. 7, 148, die Thebaner sehr bald den Persern ergeben. Herod. 8, 233. — Πυλαγόραι, die Repräsentanten der zur Amphikt. gehörigen Völkerschaften, Bundesgesandten, ἐκαλεῖτο δὲ πυλαγόρας παρὰ τὸ ἐπὶ τῇ Πυλαίᾳ ἀγορεύειν· Πύλαι δέ ἐστι τὸ Ἀμφικτυονικὸν συνέδριον, Etym. magn. — Κίμωνα προῆγον, Plut. Cim. 16: ηὐξήθη δ' ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσπολεμουμένων καὶ τοῦτον ὄντα νέον ἐν Ἀθήναις μᾶλλον ἰσχύειν καὶ κρατεῖν βουλομένων.

21. 1. καὶ τ. συμμάχοις ἐπαχθής, nicht blos den Lacedämoniern verhasst. — χρηματιζόμενος, dass Them. sich λάθρη τῶν ἄλλων στρα-

οὖν μάλιστα τοῖς Λακεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προήγοντο ταῖς τιμαῖς ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ καθιστάντες.

**21.** ἦν δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις ἐπαχθὴς περιπλέων τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντα φησὶν αὐτὸν Ἡρόδοτος εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. δύο γὰρ ἥκειν ἔφη θεοὺς κομίζων, Πειθὼ καὶ Βίαν· οἱ δ' ἔφασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν καὶ Ἀπορίαν, ὑφ' ὧν κωλύεσθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. Τιμοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος μελοποιὸς ἐν ἄ- 2
σματι καθάπτεται πικρότερον τοῦ Θεμιστοκλέους, ὡς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φυγάδας διαπραξαμένου κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον προεμένου δι' ἀργύριον. λέγει δ' οὕτως·

ἀλλ' εἰ τύγε Παυσανίαν ἢ καὶ τύγε Ξάνθιππον αἰνεῖς
ἢ τύγε Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν
ἐλθεῖν ἕνα λῷστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλῆ' ἤχθαρε Λατώ, 3
ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον ἔοντ'
ἀργυρίοις σκυβαλικτοῖσι πεισθεὶς οὐ κατᾶγεν

ηγῶν durch Erpressungen von den nseln zu bereichern versucht, erählt auch Herod. 8, 111. 112., alein die folgende Anekdote erscheint ei Plut. in einem etwas unrichtien Licht: Andros ward auf geeinsamen Beschluss belagert. — *ἷα* von welcher Art auch das ist, en Beweis der ausgesprochnen Beauptung einführend. — *Βίαν*, bei Herodot *Ἀναγκαίη* und *Ἀμηχανίη* t. *Ἀπορία*. — *κωλύεσθαι δοῦναι*, ie gaben auch wirklich nichts, *οἱ Ἕλληνες ἐπεὶ οὐκ οἷοί τε ἐγένοντο ξελέειν τὴν Ἄνδρον ἀπαλλάσσοντο ἐς Σαλαμῖνα.*

2. *δι' ἀργύριον*, Timokr. bechuldigte den Them. durch Geld estochen seine Zurückberufung us der Verbannung hintertrieben zu haben. Die Verse bestehen aus Daktylen und zweiten Epitriten, zum Theil mit vorausgehender Basis (1. 4. 5. 8. 9), v. 7 ist trochäisch. — Pausanias Stolz u. Uebermuth sind bekannt, am Xanthippus hatte Timokr. vielleicht seine Anklage des Miltiades (Herod. 6, 72) auszusetzen, wie am Leotychides seine Bestechung durch die Thessaler, Herod. a. a. O., beide sind berühmt als Sieger bei Mykale. — *ἱερᾶν*, Beiwort Athens schon bei Homer Odyss. 11, 322. — *ἕνα*, Verstärkung des Superlat. wie *unus* im Lat., Virg. Aen. 2, 426: *cadit et Rhipeus, iustissimus unus qui fuit in Teucris.* — *ἤχθαρε Λατώ* weiss ich nicht zu deuten.

3. *ἀργύρια σκυβαλικτά* Dreckgeld. — *κατᾶγεν* z. 11, 1. —

εἰς πάτραν Ἰάλυσον,
λαβὼν δὲ τρὶ' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,
τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ καίνων
ἀργυρίων, ὑπόπλεως, Ἴσθμοῖ δὲ πανδοκεὺς γελοίως ψυχρὰ κρέα παρέχων·
οἱ δ' ἤσθιον κηὔχοντο μὴ ὧραν Θεμιστοκλεῦς γενέσθαι·

πολὺ δ' ἀσελγεστέρᾳ καὶ ἀναπεπταμένῃ μᾶλλον εἰς τὸν Θεμιστοκλέα βλασφημίᾳ κέχρηται μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων ᾆσμα ποιήσας, οὗ ἐστιν ἀρχή·

Μοῦσα τόνδε τοῦ μέλεος
κλέος ἀν' Ἕλλανας τίθει,
ὡς ἐοικὸς καὶ δίκαιον.

λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων ἐπὶ μηδισμῷ φυγεῖν συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰτίαν ἔσχε μηδίζειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μοῦνος ὃς Μήδοισιν ὁρκιατομεῖ
ἀλλ' ἐντὶ κἄλλοι δὴ πονηροί· οὐκ ἐγὼ μόνα κόλουρις·
ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες,

22. ἤδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως

Ἰάλυσος Stadt der Insel Rhodus. — λαβών, von den Gegnern des Timocr. — ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον, prägnant wird statt des Wunsches, dass er zum Teufel (*in malam rem*) gegangen sein möge, gleich die Realität desselben gesetzt. — Ἴσθμοῖ —, dass es sich hier um einen Vorwurf schmuzigen Geizes (ψυχρὰ κρέα kalte, abgestandne Speisen) handle, lehrt der Zusammenhang; die Begebenheit selbst, auf welche angespielt wird, ist unbekannt. — οἱ, auf das in πανδοκεύς liegende πάντες bezüglich. — μὴ ὧραν γενέσθαι wie μὴ ὧραισιν ἔχοιτο dem Wunsche langen Lebens entgegengesetzte Verwünschung.

4. Μοῦσα —, trochäische Dimeter, die zwei ersten katalektische. — αἰτίαν ἔσχε = ἠτιᾶτο, daher mit dem Infin. ohne Artikel, s. z. 16, 1. — οὐκ ἄρα —, die Verse sind abermals gemischt aus Daktylen und Epitriten. — ὁρκιατομεῖν, *foedus icere*, ζῷα γὰρ ἔτεμνον, τουτέστιν ἐθυσίαζον, ἐπὶ τοῖς ὅρκοις καὶ διαλλαγαῖς, Coraes. — οὐκ ἐγώ —: *non ego solus, quod Persis faverem, in exilium pulsus sum, sed alios etiam propterea solum vertere coegerunt.* Schaefer.

22. 1. πάσχοντες mit κοπιᾶτε zu verbinden = πάσχειν. — Μελίτη, athenisches Stadtviertel von

τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠναγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν αὐτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων· καὶ πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἶπεν „ὑπὸ τῶν αὐτῶν πολλάκις εὖ πάσχοντες;“ ἠνίασε δὲ τοὺς πολλοὺς καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰσάμενος, ἣν Ἀριστοβούλην μὲν προσηγόρευσεν, ὡς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἕλλησι βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκεύασεν ἐν Μελίτῃ τὸ ἱερόν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων οἱ δήμιοι προβάλλουσι καὶ τὰ ἱμάτια καὶ τοὺς βρόχους τῶν ἀπαγχομένων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσιν. ἔκειτο δὲ 2 καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεταί τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωϊκὸς γενόμενος. τὸν μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸν ἐποιήσαντο κατ' αὐτοῦ κολούοντες τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχήν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων, οὓς ᾤοντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν ἀσυμφέρους εἶναι. κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμὸς ἡδομένου τῷ ταπεινοῦν τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς ταύτην τὴν τιμίαν ἀποπνέοντος.

**23.** ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρίβοντος ἐν Ἄργει τὰ περὶ Παυσανίαν συμπεσόντα κατ'

veifelhafter Lage; vielleicht hiess die ganze Stadtgegend vom heiligen Thore bis zum Museion. — δήμιος oder ὁ δημόσιος stehende phemistische Bezeichnung des nkers. — προβάλλουσι, unbeerdigt blieben zur Schärfung der rafe die Leichname schwerer rbrecher. Selbstmördern (ἀπαγμενοι) ward ein Begräbniss nicht rsagt, aber die rechte Hand abhauen; die Nachricht, dass die eider und Stricke derer, die sich enkt, als unrein an einen bemmten Ort hingeworfen worden, eint sich nur an dieser Stelle zu len. — καθαιρεθέντων, wohl gemein derer, die eines gewaltsamen Todes gestorben, nicht mit βρόχους, sondern mit ἱμάτια zu verbinden.

2. τις z. Cat. maj. 14, 11 und über den Ostracismus z. Arist. 7. Themistokles' Verbannung fällt wahrscheinlich Ol. 76, 1 = 476: sie war eine Folge der eingetretenen Reaktion, des Uebergewichts, welches die aristokratische Partei, Cimon an der Spitze, unter spartanischem Einfluss erlangt hatte.

**23.** 1. ἐν Ἄργει, *Argos habitatum concesit. hic quum propter multas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, quod socie-*

ἐκείνου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμάς. ὁ δὲ γραψάμενος
αὐτὸν προδοσίας Λεωβότης ἦν Ἀλκμαίωνος Ἀγραύληθεν,
2 ἅμα συνεπαιτιωμένων τῶν Σπαρτιατῶν. ὁ γὰρ Παυσανίας
πράττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν
ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὡς δ'
εἶδεν ἐκπεπτωκότα τῆς πολιτείας καὶ φέροντα χαλεπῶς,
ἐθάρσησεν ἐπὶ τὴν κοινωνίαν τῶν πραττομένων παρακα-
λεῖν τὰ γράμματα τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ καὶ
παροξύνων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, ὡς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους·
ὁ δὲ τὴν μὲν δέησιν ἀπετρίψατο τοῦ Παυσανίου καὶ τὴν
κοινωνίαν ὅλως ἀπείπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους
ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατεμήνυσε τὴν πρᾶξιν, εἴτε παύσασθαι
προσδοκῶν αὐτὸν, εἴτ' ἄλλως καταφανῆ γενέσθαι σὺν οὐδενὶ
3 λογισμῷ πραγμάτων ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον.
οὕτω δὴ τοῦ Παυσανίου θανατωθέντος ἐπιστολαί τινες ἀνευ-
ρεθεῖσαι καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐνέβαλον
τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι,
κατηγόρουν δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος
ἀλλὰ διὰ γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτε-

*tatem cum rege Persarum ad Graeciam opprimendam fecisset*, Nep. Them. 8. — *ἐκεῖνος* bei vorhergegangenem *αὐτός* nicht selten von demselben Subj. wo ein dazwischen tretender Name die zuerst genannte Person als entfernter erscheinen lässt oder Zweideutigkeit vermieden werden soll. Romul. 29: *ἱερὸν μὲν οὖν αὐτοῦ ἐστι κατεσκευασμένον ἐν τῷ λόφῳ τῷ Κυρίνῳ προσαγορευομένῳ δι' ἐκεῖνον.* — *Λεωβάτης Ἀλκμαίωνος*, nach Aristid. 25 und mor. 805 c Alkmäon selbst: solche Widersprüche in untergeordneten Thatsachen sind bei Plut. nicht selten und berechtigen nicht zur Annahme eines Textfehlers. — *Ἀγραυλῆθεν*, aus dem Demos *Ἀγραυλή* (so Plut. auch Alcib. 22, bei Andern *Ἀγρυλή*) der Phyle *Ἐρεχθηΐς*.

2. *Παυσανίας* —, das Geschichtliche bei Thucyd. 1, 128 ff. u. Nepos. — *ἀπεκρύπτετο* verbarg sich e Pläne. — *γράμματα*, bei Thucyd. 1, 129. — *τὴν κοινωνίαν* d Theilnahme, zu der er aufgeforde ward. — *ἐπιδεικνύμενος* aufz gend als Beweis, vgl. 2, 6. — *παυσασθαι — γενέσθαι*, nach den a die Zukunft bezüglichen Begriffe hoffen, erwarten, steht im Gr. o der Inf. aor. wo wir den des Fu erwarten.

3. *οὕτω* nicht mit *θανατωθέντος* zu verbinden, sondern: so kam es, dass, als —. *ἐπιστολαί* Billets. — *κατηγόρουν*, von förmlicher gerichtlicher Anklage. — *διὰ γραμμάτων ταῖς προτέραις κατηγορίαις*, schriftlich durch die frühern das Gegentheil der jetzigen Anklage darthuenden Beschuldigungen. — *ἀποδόσθαι*, als ob *ὡς* nicht vorherginge; so noch häufiger nach

ραις κατηγορίαις. διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς τοὺς πολίτας ἔγραφεν, ὡς ἄρχειν μὲν ἀεὶ ζητῶν, ἄρχεσθαι δὲ μὴ πεφυκὼς μηδὲ βουλόμενος, οὐκ ἄν ποτε βαρβάροις καὶ πολεμίοις αὐτὸν ἀποδόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. οὐ μὴν ἀλλὰ συμπεισθεὶς ὑπὸ τῶν κατηγορούντων ὁ δῆμος ἔπεμψεν ἄνδρας, οἷς εἴρητο συλλαμβάνειν καὶ ἄγειν κριθησόμενον αὐτὸν ἐν τοῖς Ἕλλησιν.

**24.** προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διεπέρασεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. γενόμενος γὰρ αὐτῶν κριτὴς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφοράν, ἔλυσε τὴν ἔχθραν εἴκοσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους καταβαλεῖν καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἄποικον. ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἤπειρον ἔφυγε· καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν 2
Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἔρριψεν αὑτὸν εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπόρους καταφυγὼν πρὸς Ἄδμητον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοττῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, ὅτ' ἤκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν ἀεὶ καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. ἐν δὲ τῇ τότε τύχῃ μᾶλλον ὁ Θε-

τι. — ἂν ἀποδόσθαι = ἂν ἀπόοιτο. — ἐν τοῖς Ἕλλησιν, Diod. 1, 55: Λακεδαιμόνιοι δεῖν ἔφασαν τῶν κοινῶν τῆς Ἑλλάδος ἀδιημάτων εἶναι τὴν κρίσιν οὐκ ἰδίᾳ παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ κοινοῦ συνεδρίου ὧν Ἑλλήνων, ὅπερ εἰώθει συνεδρεύειν ἐν τῇ πάρτῃ κατ' ἐκεῖνον τὸν ρόνον.

**24.** 1. διεπέρασεν Ol. 76, 4 = 3. — αὐτῶν in Beziehung auf e Bewohner der Insel, auch Thud. 1, 136 sagt φεύγει ἐς Κέρραν ὧν αὐτῶν εὐεργέτης, wo r Scholiast die εὐεργεσία darauf zieht, dass Them. die Bestrafung r Korcyräer wegen Nichtbetheiung an dem Kampfe gegen die rser verhindert habe. — Λευκάς der Westküste Akarnaniens gelegen, früher Halbinsel, später nach Durchstechung der Landzunge Insel, sonst nur als Kolonie von Korinth, nicht auch von Korcyra, erwähnt.

2. εἰς Ἤπειρον ἔφυγε, den Grund nennt Thucyd. 1, 136: δεδιέναι φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἤπειρον τὴν καταντικρύ. — δεηθείς τι, dies Gesuch giebt der schol. z. Thuc. a. a. O. so an: πέμψαντος γάρ ποτε Ἀδμήτου Ἀθήναζε περὶ συμμαχίας αἰτήσεως, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀνέπεισε τὴν πόλιν μὴ δοῦναι αὐτῷ βοήθειαν, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἦν αὐτῷ φίλος. Gegen Plut. und Thucyd. streitet die Angabe des Nepos 8: ad Admetum Molossorum regem, cum quo ei hospi-

μιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῆ καὶ πρόσφατον φθόνον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέρων ὑπέθηκεν ἑαυτὸν ἱκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστὰς ἴδιόν τινα καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. ἔχων γὰρ αὐτοῦ τὸν υἱὸν ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἑστίαν προσέπεσε, ταύτην μεγίστην καὶ μόνην σχεδὸν ἀναν-
3 τίρρητον ἡγουμένων ἱκεσίαν τῶν Μολοττῶν. ἔνιοι μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ βασιλέως λέγουσιν ὑποθέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἱκέτευμα τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἑστίαν καθίσαι μετ' αὐτοῦ· τινὲς δ' αὐτὸν τὸν Ἄδμητον, ὡς ἀφοσιώσαιτο πρὸς τοὺς διώκοντας τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα, διαθεῖναι καὶ συντραγῳδῆσαι τὴν ἱκεσίαν. ἐκεῖ δ' αὐτῷ τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηνῶν Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων ὕστερον κρίνας ἐθανάτωσεν, ὡς ἱστορεῖ Στησίμβροτος. εἴτ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστοκλέα ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαί φησιν εἰς Σικελίαν καὶ παρ' Ἱέρωνος αἰτεῖν τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς γάμον ὑπισχνούμενον αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ὑπηκόους ποιήσειν· ἀποστρεψαμένου δὲ τοῦ Ἱέρωνος, οὕτως εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπᾶραι.

**25.** ταῦτα δ' οὐκ εἰκός ἐστιν οὕτω γενέσθαι. Θεόφραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμιστο-

*tium erat, confugit.* — *υἱόν, filiam parvulam,* Nepos. — *μεγίστην ἱκεσίαν* Prädikat zu *ταύτην*, der Ausdruck nach Thucyd.: *καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο.*

3. *ἔνιοι*, so auch Thucydides. — *ἀφοσιοῦσθαι* religiöses Bedenken vorschützen. — *διαθεῖναι* zurichten. — *συντραγῳδῆσαι, συμμεχανήσασθαι, συνυποκρίνασθαι, ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ὑποκρινομένων τραγῳδῶν*, Coraes. — *ἐκεῖ* auf den Ort als Aufenthaltsort des Them. bezogen, nicht auf die Richtung der Sendung. — *Ἀχαρνεύς*, aus dem Demos *Ἀχαρναί* der Phyle *Οἰνηΐς* — *ποιῶν ἐπιλαθόμενον* ironisirt die schon wegen ihres innern Widerspruchs unglaubliche Nachricht. — *οὕτως* markirt den Inhalt des Vorhergehenden hervorhebend (dann erst) den Nachsatz, vgl. 25, 2.

**25.** 1. Hiero der ältere, anfänglich Herrscher von Gela, seit Ol. 75, 3 von Syrakus, als Freund musischer Künste berühmt durch den Umgang mit Dichtern wie Simonides, Bacchylides, Pindar, gewann den Sieg mehrmals in den Olympien und Pythien; der hier erwähnte Vorfall kann Statt gehabt haben Ol. 76. Die Theilnahme an den Olympien erstreckte sich über alle Griechen in Kleinasien, Sicilien, Grossgriechenland. — *ἵππους ἀγω-*

κλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἱέρωνος ἵππους ἀγωνιστὰς καὶ σκηνήν τινα κατεσκευασμένην πολυτελῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἕλλησι λόγον, ὡς χρὴ τὴν σκηνὴν διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλῦσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δέ φησι καὶ πλεῦσαι αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάντα θάλατταν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότος ὅστις εἴη τῶν πλεόντων, μέχρις οὗ πνεύματι τῆς ὁλκάδος εἰς Νάξον καταφερομένης ὑπὸ Ἀθηναίων πολιορκουμένην τότε φοβηθεὶς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε ναυκλήρῳ καὶ τῷ κυβερνήτῃ· καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, 2
ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσοιτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς, ἀναλάβοιεν αὐτὸν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦσαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπλει, τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δὲ ὀγδοήκοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας.

**26.** ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ἤσθετο τῶν ἐπὶ θαλάττῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, ἰάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καί Πυθόδωρον (ἦν γὰρ

ἱστάς zum Wagenrennen mit dem Viergespann. — τοῦ τυράννου giebt mit Nachdruck den Grund des Raths an. — καί (vor πλεῦσαι) geht nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen Gedanken; Thucyd. 1, 137) giebt auch ausdrücklich eine andere die Möglichkeit jenes alls ausschliessende Reiseroute an. — τὴν ἑτέραν das ägäische, im Gegensatz zum ionischen. — Pydna Stadt Macedoniens. — Νάξον — πολιορκουμένην Ol. 76, 4 473. Naxos weigerte sich die Bundespflicht zu erfüllen, Thuc. 1, 98: πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχὶς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη.

2. λέγων — Thuc. a. a. O.: εἰ μὴ δώσει αὐτὸν ἔφη ἐρεῖν, ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει. — — οὕτως z. 24, 3. — ὑπεκκλαπέντα, denn das Vermögen des Hochverräthers verfiel der Confiscation; doch hatte Them. für solchen Fall schon gesorgt, ἦλθε γὰρ αὐτῷ (χρήματα) ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο, Thuc. — οὐδὲ τριῶν —, 3 Talente väterlichen Vermögens zu Anfang seiner politischen Laufbahn erwähnt Critias bei Aelian. v. h. 10, 17. — ἅπτεσθαι z. 3, 1.

**26.** 1. Κύμη Stadt in Aeolis mit einem Hafen. — τοὺς περὶ Ἐργοτέλη

ἡ Θήρα λυσιτελὴς τοῖς τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντὸς ἀγαπῶσι
διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ ταλάντων ὑπὸ τοῦ βασι
λέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς, Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάν
των ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέω
πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμο
ὑπῆρχε. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτρι
ψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὄλβιος ὁ τῶ
τέκνων τοῦ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος κα
θεοφόρητος ἀνεφώνησε μέτρῳ ταυτὶ

νυκτὶ φωνὴν, νυκτὶ βουλὴν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

2 καὶ μετὰ ταῦτα κοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν ἰδεῖ
δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενον κα
προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' ἀετὸν, ὡς ἥψατ
τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι καὶ κο
μίζειν πολλὴν ὁδὸν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου φανέντος
ἐπὶ τούτου στῆσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου δείματος κα
ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ τοῦ Νικογέ
νους μηχανησαμένου τι τοιοῦτον. τοῦ βαρβαρικοῦ γένου
τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περ
3 τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ χαλεπόν ἐστιν. οὐ γὰρ μό

= Ἐργοτέλη, die hier als notorische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt. — κερδαίνειν ἀπὸ παντός, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. — ἐπικεκηρυγμένων, ἐπικήρυξις· ὅταν πόλις ἐχθρὸν ἔχουσά τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, χρήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελόντι αὐτόν, Ulpian. — Νικογένους, Λυσιθείδης nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: ἐτύγχανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἅπασαν εἱστιακώς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχων πρὸς τὸν βασιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σῶσαι βουλόμενος, ἐπηγγείλατο αὐτῷ πάντα συμπρᾶξαι. — ἐκ θυσίας erklärt die Inspiration des Menschen. — νυκτί —, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn: Folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen.

2. Die in einem Traum nicht zu wunderliche Metamorphose der Schlange in einen Adler grade in entscheidenden Moment (ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου) deutet den plötzlichen Umschlag der kritischen Lage des Them. an. — κηρυκείου, ἔστι ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἑκατέρωθεν ὄφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κεκαμένους, schol. Thucyd. 1, 53. —

νον τὰς γαμετὰς, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὡς ὑπὸ μηδενὸς ὁρᾶσθαι τῶν ἐκτὸς, ἀλλ' οἴκοι μὲν διατᾶσθαι κατακεκλεισμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηνὰς κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἁρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. τοιαύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήνης καταδὺς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν ἀεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ πυνθανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρός τινα τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.

**27.** Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἔντευξιν· Ἔφορος δὲ καὶ Δείνων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείονες, πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐτοῖς ἀτρέμα συνταττομένοις. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενόμενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ τῷ χιλιάρχῳ λέγων, Ἕλλην μὲν εἶναι, βούλεσθαι δ' ἐντυχεῖν βασιλεῖ περὶ μεγίστων πραγμάτων καὶ πρὸς ἃ τυγχάνει μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. ὁ δὲ φησιν· „Ὦ ξένε, νόμοι 2
διαφέρουσιν ἀνθρώπων· ἄλλα δ' ἄλλοις καλά· καλὸν δὲ

δ' οὖν nimmt die Erzählung des Historischen wieder auf.

3. ὡς = ὥστε, bei ältern Schriftstellern vereinzelt, bei spätern häufiger. — ὑπό so mit dem Accus. selten. — σκηνάς, Xenoph. Cyrop. 6, 4, 11: οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ θεράπαιναι λαβοῦσαι ἀπῆγον αὐτὴν εἰς τὴν ἁρμάμαξαν καὶ καταβλίναντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ, was Pollux 10, 52 durch ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἁμάξης erklärt. — κύκλῳ περιπεφραγμένας ringsum mit Vorhängen zum Aufziehen und Verschliessen versehen. — τῶν ἐπὶ θύραις der königlichen Hofbedienten; θύραι (hohe Pforte) gewöhnliche Bezeichnung des Persischen Hofes.

**27.** 1. τεθνηκότος, um Ol. 76¾ = 473. — τοῖς χρονικοῖς —, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thucyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch diese nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von ἀτρέμα bedenklich und das Präsens συνταττομένοις auffallend. — δ' οὖν z. 26, 2. — ἐντυγχάνειν stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — χιλιάρχῳ, Nepos Con. 3: *Conon — primum ex more Persarum ad chiliarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.*

2. δ' ἄλλοις, δ' auf den in διαφέρουσι verneinten Begriff (z. 11,

ἡ Θήρα λυσιτελὴς τοῖς τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντὸς ἀγαπῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ ταλάντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς, Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχε. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὄλβιος ὁ τῶν τέκνων τοῦ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώνησε μέτρῳ ταυτὶ

νυκτὶ φωνὴν, νυκτὶ βουλὴν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

2 καὶ μετὰ ταῦτα κοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενον καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' ἀετὸν, ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδὸν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου φανέντος, ἐπὶ τούτου στῆσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου δείματος καὶ ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιοῦτον. τοῦ βαρβαρικοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περὶ
3 τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ χαλεπόν ἐστιν. οὐ γὰρ μό-

= Ἐργοτέλη, die hier als notorische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt. — κερδαίνειν ἀπὸ παντός, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. — ἐπικεκηρυγμένων, ἐπικήρυξις· ὅταν πόλις ἐχθρὸν ἔχουσά τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, χρήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελόντι αὐτόν, Ulpian. — Νικογένους, Λυσιθείδης nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: ἐτύγχανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἅπασαν εἱστιακώς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχων πρὸς τὸν βασιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σῶσαι βουλόμενος, ἐπηγγείλατο αὐτῷ πάντα συμπρᾶξαι. — ἐκ θυσίας erklärt die Inspiration des Menschen. — νυκτί —, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn Folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen.

2. Die in einem Traum nicht r wunderliche Metamorphose de Schlange in einen Adler grade is entscheidenden Moment (ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου) deutet den plötzlichen Umschlag der kritischen Lage des Them. an. — κηρυκείου, ἔστι ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἑκατέρωθεν δύο ὄφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κειμένους, schol. Thucyd. 1, 53. —

νον τὰς γαμετὰς, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὡς ὑπὸ μηδενὸς ὁρᾶσθαι τῶν ἐκτὸς, ἀλλ' οἴκοι μὲν διατᾶσθαι κατακεκλεισμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηνὰς κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἁρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. τοιαύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήνης καταδὺς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν ἀεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ πυνθανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρός τινα τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.

**27.** Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἔντευξιν· Ἔφορος δὲ καὶ Δείνων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείονες, πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐτοῖς ἀτρέμα συνταττομένοις. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενόμενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ τῷ χιλιάρχῳ λέγων, Ἕλλην μὲν εἶναι, βούλεσθαι δ' ἐντυχεῖν βασιλεῖ περὶ μεγίστων πραγμάτων καὶ πρὸς ἃ τυγχάνει μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. ὁ δέ φησιν· „Ὦ ξένε, νόμοι 2
διαφέρουσιν ἀνθρώπων· ἄλλα δ' ἄλλοις καλά· καλὸν δὲ

δ' οὖν nimmt die Erzählung des Historischen wieder auf.

3. ὡς = ὥστε, bei ältern Schriftstellern vereinzelt, bei spätern häufiger. — ὑπό so mit dem Accus. selten. — σκηνάς, Xenoph. Cyrop. 8, 4, 11: οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ θεράπαιναι λαβοῦσαι ἀπῆγον αὐτὴν εἰς τὴν ἁρμάμαξαν καὶ κατακλίαντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ, was Pollux 10, 52 durch ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἁμάξης erklärt. — ὑκλῳ περιπεφραγμένας ringsum mit Vorhängen zum Aufziehen und erschliessen versehen. — τῶν ἐπὶ ὑραις der königlichen Hofbedienten; θύραι (hohe Pforte) gewöhnliche Bezeichnung des Persischen Hofes.

**27.** 1. τεθνηκότος, um Ol. 76¾ = 473. — τοῖς χρονικοῖς —, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thucyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch diese nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von ἀτρέμα bedenklich und das Präsens συνταττομένοις auffallend. — δ' οὖν z. 26, 2. — ἐντυγχάνειν stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — χιλιάρχῳ, Nepos Con. 3: *Conon — primum ex more Persarum ad chiliarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.*

2. δ' ἄλλοις, δ' auf den in διαφέρουσι verneinten Begriff (z. 11,

πᾶσι τὰ οἰκεῖα κοσμεῖν καὶ σώζειν. ὑμᾶς μὲν οὖν ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ ἰσότητα λόγος· ἡμῖν δὲ πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων κάλλιστος οὗτός ἐστι, τιμᾶν βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς εἰκόνα θεοῦ τοῦ τὰ πάντα σώζοντος. εἰ μὲν οἷν ἐπαινῶν τὰ ἡμέτερα προσκυνήσεις, ἔστι σοὶ καὶ θεάσασθαι βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ' ἄλλο τι φρονεῖς ἀγγέλοις ἑτέροις χρήσῃ πρὸς αὐτόν. βασιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον ἀνδρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκυνήσαντος." ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν· „Ἀλλ' ἔγωγε τὴν βασιλέως, ὦ Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν αὐξήσων ἀφῖγμαι, καὶ αὐτός τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις νόμοις, ἐπεὶ θεῷ τῷ μεγαλύνοντι Πέρσας οὕτω δοκεῖ, καὶ δι' ἐμὲ πλείονες τῶν νῦν βασιλέα προσκυνήσουσιν, 3 ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμποδὼν ἔστω τοῖς λόγοις, οὓς βούλομαι πρὸς ἐκεῖνον εἰπεῖν." „Τίνα δ'" εἶπεν ὁ Ἀρτάβανος „Ἑλλήνων ἀφῖχθαί σε φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώμην ἔοικας." καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκέτ' ἂν" ἔφη „πύθοιτό τις, Ἀρτάβανε, πρότερος βασιλέως." οὕτω μὲν ὁ Φανίας φησίν. ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου προσιστόρησε, διὰ γυναικὸς Ἐρετρικῆς, ἣν ὁ χιλίαρχος εἶχε, τῷ Θεμιστοκλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔντευξιν γενέσθαι καὶ σύστασιν.

**28.** ἐπεὶ δ' οὖν εἰσήχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκυνήσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἑρμηνεῖ τοῦ βασιλέως ἐρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἑρμηνέως ἐρωτήσαντος, εἶπεν

2) der Gleichheit bezüglich. — τὰ οἰκεῖα die vaterländischen Gebräuche. — κοσμεῖν in Ehren halten, mehr als σώζειν. — προσκυνεῖν (*venerari* Nep. Con. 3), sich aufs Antlitz vor dem König niederwerfen und den Boden küssen, Aelian v. h. 1, 21: νόμος ἐστὶν ἐπιχώριος Πέρσαις τὸν εἰς ὀφθαλμοὺς ἐλθόντα τοῦ βασιλέως μὴ πρότερον λόγου μεταλαγχάνειν πρὶν ἢ προσκυνῆσαι αὐτόν. — ἐπαινῶν gut heissend durch die That. — ἀγγέλοις ἑτέροις als Boten Andere. — χρήσῃ imperativisch, in affirmativer Rede seltner.

3. οὐκέτι versagt weitere Erklärung. — ἔντευξις *aditus*, σύστασις *conventus*.

**28.** 1. Die Schilderung der persönlichen Zusammenkunft mit dem König ist offenbar eine etwas theatralische Ausschmückung späterer Zeit; Themist. wandte sich in einem Brief an den König, de

„Ἥκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φυγὰς ὑφ' Ἑλλήνων διωχθείς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι κακὰ Πέρσαι, πλείω δὲ ἀγαθὰ κωλύσαντι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλλάδος ἐν ἀσφαλεῖ γενομένης παρέσχε τὰ οἴκοι σωζόμενα χαρίσασθαί τι καὶ ὑμῖν. ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρέποντα ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀφῖγμαι δέξασθαί τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττομένου καὶ παραιτεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργήν. σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς 2 μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας νῦν ἀπόχρησαι ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σὸν, ἀπολεῖς δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενόμενον.“ ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὄψιν, ἣν εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Δωδωναίου Διὸς, ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν ὁμώνυμον τοῦ θεοῦ βαδίζειν συμφρονήσειε πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμφοτέρους εἶναί τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. ἀκούσας δ' ὁ Πέρσης, ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θαυμάσας τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχίᾳ μεγίστῃ καὶ κατευξάμενος ἀεὶ τοῖς πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν Ἀριμάνιον, ὅπως ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαί τε τοῖς θεοῖς λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθὺς τραπέσθαι καὶ νύκτωρ ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὕπνων βοῆσαι τρὶς „Ἔχω Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον.“

von Thuc. 1, 137 erhalten im Wesentlichen mit dem angeblichen Gespräch übereinstimmt. — *τίς ἐστι*, die Frage tritt durch das direkte *τίς* und den Indikativ aus der Abhängigkeit heraus. — *ἥκω σοι* sagt mehr als das Thucydideische *ἥκω παρὰ σέ*. — *τὴν δίωξιν* s. c. 16. — *σωζόμενα* = *σῶα ὄντα*. — *τάντα — συμφοραῖς* d. h. ich bin bei meiner jetzigen Lage auf alles, selbst das Schlimmste, gefasst.

2. *εὐεργέτησα Πέρσας, διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν*, Thuc. — *ἐπεθείασε τῷ λόγῳ* fügte seinen Worten die Bestätigung der Gottheit hinzu. — *ἐν Νικογένους*, so verhältnissmässig selten bei Plut. — *μάντευμα*, sonst nirgends erwähnt. — *εἶναί τε καὶ λέγεσθαι*, Uebereinstimmung von Wesen und Namen, z. 2, 4. — *τὸ φρόνημα, huius rex animi magnitudinem admirans*, Nep. Them. 10. — *Ἀριμάνιος* Hauptgottheit des Bösen bei den Persern

**29.** ἅμα δ' ἡμέρᾳ συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσῆγεν αὐτὸν μηδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύραις, ὡς ἐπύθοντο τοὔνομα παρόντος αὐτοῦ, χαλεπῶς διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. ἔτι δὲ Ῥωξάνης ὁ χιλίαρχος, ὡς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιὼν, καθημένου βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπώντων, ἀτρέμα στενάξας εἶπεν „Ὄφις Ἕλλην ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε δαίμων δεῦρο ἤγαγεν.“ οὐ μὴν ἀλλ' εἰς ὄψιν ἐλθόντος αὐτοῦ καὶ πάλιν προσκυνήσαντος ἀσπασάμενος καὶ προσειπὼν φιλοφρόνως ὁ βασιλεὺς, ἤδη μὲν ἔφησεν αὐτῷ διακόσια τάλαντα ὀφείλειν· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπολήψεσθαι δικαίως τὸ ἐπικηρυχθὲν τῷ ἀγαγόντι· πολλῷ δὲ πλείω τούτων ὑπισχνεῖτο καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν ἐκέλευε περὶ
2 τῶν Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιτο παρρησιαζόμενον. ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον ἐοικέναι τοῦ ἀνθρώπου τοῖς ποικίλοις στρώμασιν· ὡς γὰρ ἐκεῖνα καὶ τοῦτον ἐκτεινόμενον μὲν ἐπιδείκνυσθαι τὰ εἴδη, συστελλόμενον δὲ κρύπτειν καὶ διαφθείρειν· ὅθεν αὐτῷ χρόνου δεῖν. ἐπεὶ δ', ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ λαμβάνειν κελεύσαντος ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν Περσίδα γλῶτταν ἀποχρώντως ἐκμαθὼν ἐνετύγχανε βασιλεῖ δι' αὐτοῦ, τοῖς μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε περὶ τῶν Ἑλληνικῶν πραγμάτων διειλέχθαι· πολλῶν δὲ καινοτομουμένων περὶ τὴν αὐλὴν

im Gegensatz zu Ormuzd, dem Princip des Guten.

**29.** 1. ἐξ ὧν eigentlich: nach dem, was er sah, nämlich dass —, einer Konjunktion (ὅτι) sinngleich. — ἔτι steigert die Angabe des Unwillens der Höflinge durch einen noch stärkeren Beweis. — κατ' αὐτόν ihm gegenüber, vor ihm. — προσιών, πρὸς βασιλέα. — ὄφις Ἕλλην, der Nominat. ist appositives Prädikat der durch die Anrede angedeuteten Person (σύ). — οὐ μὴν ἀλλ' nicht jedoch ward seine Befürchtung gerechtfertigt, sondern. — ἤδη z. 12, 2. — τὸ ἐπικηρυχθέν s. c. 26. — τῷ ἀγαγόντι dem, der ihn gebracht habe, würde.

2. ὡς — καί, Num. 8: μέγα γὰρ ἦν μέρος ὡς ἐκείνῳ τῆς φιλοσοφίας καὶ τούτῳ τῆς πολιτείας περὶ τὸ θεῖον ἀγιστεία. — ἐπιδείξασθαι τὰ εἴδη zeige seine Bilder. — διαφθείρειν lasse zu Grunde gehen, zerstöre die Wirkung: so auch die durch einen Dollmetscher zusammengedrängte unvollkommen wiedergegebne Rede. — ἀποχρώντως, τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενοήσε

καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ, φθόνον ἔσχε παρὰ τοῖς δυνατοῖς, ὡς καὶ κατ' ἐκείνων παρρησίᾳ χρήσασθαι πρὸς αὐτὸν ἀποτετολμηκώς. οὐδὲν γὰρ 3
ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς τῶν ἄλλων ἐοικυῖαι ξένων, ἀλλὰ καὶ κυνηγεσίων βασιλεῖ μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε καὶ μητρὶ τῇ βασιλέως εἰς ὄψιν ἐλθεῖν καὶ γενέσθαι συνήθης, διακοῦσαι δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως κελεύσαντος. ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσασθαι δωρεὰν κελευσθεὶς ᾔτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ βασιλεῖς, ἐπαράμενος εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιθροπαύστης μὲν ἀνεψιὸς ὢν βασιλέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς τιάρας ἁψάμενος· „Αὕτη μὲν ἡ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφαλον, ὃν ἐπικαλύψει· σὺ δ' οὐκ ἔσῃ Ζεὺς ἂν λάβῃς κεραυνόν." ἀπωσαμένου δὲ τὸν Δημάρατον ὀργῇ διὰ τὸ αἴτημα 4
τοῦ βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαραιτήτως ἔχειν πρὸς αὐτὸν, ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἔπεισε καὶ διήλλαξε. λέγεται δὲ καὶ τοὺς ὕστερον βασιλεῖς, ἐφ' ὧν μᾶλλον αἱ Περσικαὶ πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκράθησαν, ὁσάκις δεηθεῖεν ἀνδρὸς Ἕλληνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράφειν ἕκαστον, ὡς μείζων ἔσοιτο παρ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. αὐτὸν δὲ τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεραπευόμενον ὑπὸ πολλῶν λαμπρᾶς ποτε τραπέζης αὐτῷ παρατεθείσης πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „Ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἂν, εἰ

sagt Thucyd. 1, 138, mit ungebührlicher Uebertreibung Nepos 10: *litteris sermonique Persarum se dedidit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam ii poterant qui in Perside erant nati.* — *δι' αὐτοῦ, ἄνευ ἑρμηνέως.* — *ἐκείνων* ist mascul.

3. *οὐδὲν* st. *οὔ* wie *nihil* st. *non.* — *διακοῦσαι*, vgl. 2, 3. — Demaratus um 510 König von Sparta, durch die Intriguen seiner Feinde (Herod. 6, 64 ff.) gestürzt, flüchtete nach Persien und begleitete den Xerxes hochgeehrt auf seinem griechischen Zuge. — *τὴν κίταριν ἐπαράμενος* = *ὀρθῇ τῇ κιτάρει* oder *τιάρᾳ* (beides ist gleichbedeutend): die Spitze der allen Persern gemeinsamen turbanartigen Kopfbedeckung trug nur der König aufrecht stehend. — *εἰσελάσαι διὰ* —, in die Stadt hinein und durch dieselbe.

4. *ἔχειν* z. 2, 6. — *δεηθείς* darum gebeten, so nicht selten absolut. — *ἔπεισε* redete zu, begütigte. — *τοὺς βασιλεῖς* — *ἕκαστον*, adjünktive Apposition, einen kollektiven Singular mit dem Plural verbin-

μὴ ἀπωλόμεθα.“ πόλεις δ᾽ αὐτῇ τρεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνησίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ᾽ ἄλλας προστίθησιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

**30.** καταβαίνοντι δ᾽ αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύης ὄνομα σατραπεύων τῆς ἄνω Φρυγίας ἐπεβούλευσε, παρεσκευακὼς ἔκπαλαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας, ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ πόλει Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταυλισθῇ. τῷ δὲ λέγεται καθεύδοντι μεσημβρίας τὴν Μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανεῖσαν εἰπεῖν· „Ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λεόντων, ἵνα μὴ λέοντι περιπέσῃς. ἐγὼ δὲ ἀντὶ τούτου σε αἰτῶ θεράπαιναν Μνησιπτολέμαν.“ διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἀφῆκεν, ἑτέρᾳ δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν τόπον ἐκεῖνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. τῶν δὲ τὴν σκηνὴν κομιζόντων ὑποζυγίων ἑνὸς εἰς ποταμὸν ἐμπεσόντος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς τὴν σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾠήθησαν εἶναι τὴν σκηνὴν τὴν Θεμι-

dend. — *εἰ μὴ ἀπωλόμεθα = εἰ ἐσωζόμεθα:* schönes den Themist. ehrendes Oxymoron. — *εἰς ἄρτον*, nach persischer Sitte wurden ihm zur Bestreitung einzelner Bedürfnisse die Einkünfte gewisser Städte angewiesen. Magnesia brachte dem Them. nach Thucyd. 1, 138 jährlich 50 Talente ein; sämmtliche Städte lagen in der fruchtbarsten Gegend Kleinasiens.

**30.** 1. *τὰς Ἑλληνικάς* zu den dem König versprochenen Unternehmungen gegen Griechenland. — *παρεσκευακώς* (*subornare*) Cat. maj. 15: *διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσατο καὶ παρεσκεύασεν ὅλως διώκοντας.* — *Πισίδαι*, immer zu räuberischen Ueberfällen bereites Gebirgsvolk Pamphyliens. — *Λεοντοκέφαλος* als *ὀχυρώτατον χωρίον Φρυγίας* vom Appian genannt. — *μητέρα τῶν θεῶν*, die unten *Δινδυμήνη* vom phrygischen Gebirge *Δίνδυμα*, auch *Κυβέλη* u. *Ῥέα* genannte grosse Mutter der Götter. — *ὑστερεῖν* behält die seinem komparativen Ursprung gemässe Konstruktion auch bei veränderter Bedeutung.

**31.** 1. *τὴν κατασκευήν* den prächtigen Bau. — *τὴν καλουμένην* die so genannte, von einem unter diesem Namen notorischen Kunstwerk. — *ὑδάτων ἐπιστάτης*, ob dies eine selbständige Ma

στοκλέους κἀκεῖνον ἔνδον εὑρήσειν ἀναπαυόμενον. ὡς δ' ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς οἱ παραφυλάσσοντες καὶ συλλαμβάνουσι. διαφυγὼν δὲ τὸν κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θεοῦ ναὸν κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Λινδυμήνης καὶ τὴν θυγατέρα Μνησιπτολέμαν ἱέρειαν ἀπέδειξεν.

**31.** ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθεᾶτο τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ πλῆθος, εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν ἑλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύοντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἴτε δὴ παθών τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος εἴτε βουλόμενος ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις, ὅσην ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν τοῖς βασιλέως πράγμασι, λόγον τῷ Λυδίας σατράπῃ προσήνεγκεν αἰτούμενος ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας. καλεπαίνοντος δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ 2
γράψειν φήσαντος ἐπιστολήν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνῖτιν κατέφυγε καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν ἐκεῖνόν τε κατεπράϋνε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τὰ ἄλλα παρεῖχεν ἑαυτὸν εὐλαβέστερον ἤδη καὶ τὸν φθόνον τῶν βαρβάρων δεδοικώς. οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ

gistratur gewesen oder zum Geschäftskreis der 10 ἀστύνομοι, der städtischen Polizeibeamten, gehört habe, ist ungewiss; ersteres lässt sich aus dieser Stelle kaum folgern. Es scheint dies eine ähnliche Anordnung gewesen zu sein, wie sie noch heutigen Tages besteht, wodurch man den verschwenderischen Gebrauch und die unbillige Vertheilung des Wassers aus dem Kephissus und andern kleinen Bächen der Ebne Athens zu verhüten sucht. Denn auch heutiges Tages hat Niemand die Erlaubniss etwas von diesem Wasser in sein Haus und seine Gärten oder auf seine Olivenpflanzungen hinzuleiten, ohne dieselbe vom Gouverneur oder irgend einer andern Person zu erkaufen, die sich ein Recht darüber anmasst,' Leake Topographie von Athen S. 139. — ποιησάμενοι z. 5, 4.

2. εἰς τὴν γυναικωνῖτιν d. h. nahm seine Zuflucht zur Vermittlung des Harems, Artox. 28: τοῦ μὲν ἀδελφοῦ διὰ τῆς γυναικωνίτιδος ἐνδυομένου τοῖς πράγμασι. — ἐκεῖνον τῆς ὀργῆς auffallend statt ἐκείνου τὴν ὀργήν, vielleicht nach Analogie von παύειν τινὰ τῆς ὀργῆς. — καὶ τὸν φθόνον, als Günstling des Königs, nicht mehr, wie früher, blos ihre Feindschaft als Grieche u. vormaliger Feind. — πλανᾶσθαι περί von unstetem Um-

τὴν Ἀσίαν, ὡς φησι Θεόπομπος, ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρπούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας καὶ τιμώμενος ὅμοια Περσῶν τοῖς ἀρίστοις ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀδεῶς διῆγεν, οὐ πάνυ τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέως
3 προσέχοντος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. ὡς δ' Αἴγυπτός τε ἀφισταμένη βοηθούντων Ἀθηναίων καὶ τριήρεις Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσαι καὶ Κίμων θαλαττοκρατῶν ἐπέστρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς Ἕλλησι καὶ κωλύειν αὐξανομένους ἐπ' αὐτόν, ἤδη δὲ καὶ δυνάμεις ἐκινοῦντο καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέβαινον εἰς Μαγνησίαν ἀγγελίαι πρὸς Θεμιστοκλέα τῶν Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος βασιλέως καὶ βεβαιοῦν τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργήν τινα παροξυνθεὶς κατὰ τῶν πολιτῶν οὔτε ἐπαρθεὶς τιμῇ τοσαύτῃ καὶ δυνά-
4 μει πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐκ ἐφικτὸν ἡγούμενος τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλλάδος ἐχούσης στρατηγοὺς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς εὐημεροῦντος ἐν τοῖς πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν ἔθυσε τοῖς θεοῖς καὶ τοὺς φίλους συναγαγὼν καὶ δεξιω-

herschweifen im Gegensatz zu festem Wohnsitz öfter bei Plut. — ὅμοια adverbial, in gleicher Weise: so öfter Herodot u. einmal (1, 25) Thucydides. — οὐ πάνυ z. 4, 2. — τὰς ἄνω πράξεις die innern Angelegenheiten.

3. Αἴγυπτος ἀφισταμένη, Ol. 79, 4 = 460 unter Leitung des Inarus. — τριήρεις Ἑλληνικαί, unter Führung des Cimon. — ἐπέστρεψεν, nur auf das zunächst vorhergehende als Hauptsubjekt bezogen. — διεπέμποντο, nach verschiedenen Seiten hin. — πρὸς τὸν πόλεμον, πρὸς τῶν πολεμίων würde einen entsprechendern Gegensatz zu κατὰ τῶν πολιτῶν bilden. — οὐκ ἐφικτόν, derselben Vermuthung gedenkt Thucyd. 1, 138: λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτὸν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.

4. στρατηγούς, Perikles, Myronides, Tolmidas, Leokrates. — ἄριστα βουλευσάμενος, billigender Zusatz Plutarchs. — τὴν τελευτὴν πρέπουσαν, vollständig: τὴν τελευτὴν, ἣν ἐπιθεῖη, ἐπιθεῖναι πρέπουσαν. — αἷμα ταύρειον, oft als tödtlich von den Alten erwähnt. Plin. h. n. 11, 90: taurorum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime: vgl. die Einl. S. 8. — ἔνιοι, φασί, aus πολὺς λόγος zu entnehmen. — φάρμακον ἐφήμερον, was bei Gellius

σάμενος, ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πιὼν, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε πέντε πρὸς τοῖς ἑξήκοντα βεβιωκὼς ἔτη καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις καὶ ἡγεμονίαις. τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρόπον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι τὸν ἄνδρα καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις χρώμενον διατελεῖν φιλανθρώπως.

**32.** ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἐκ μὲν Ἀρχίππης τῆς Λυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον· οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος ὡς ἱππέως ἀρίστου, τἆλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου μνημονεύει. τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς ὑφ' ἵππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Λύσανδρος ὁ πάππος υἱὸν ἐποιήσατο. θυγατέρας δὲ πλείους ἔσχεν, ὧν Μνησιπτολέμαν μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενομένην Ἀρχέπτολις ὁ ἀδελφὸς οὐκ ὢν ὁμομήτριος ἔγημεν, Ἰταλίαν δὲ Πανθοίδης ὁ Χῖος, Σύβαριν δὲ Νικομήδης ὁ Ἀθηναῖος· Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφιδοῦς Θεμιστοκλέους ἤδη τετελευτηκότος ἐκείνου πλεύσας εἰς Μαγνησίαν ἔλαβε παρὰ τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ πάν-

N. A. 6, 4 *venenum praesentaneum* heisst. Thucyd. lässt ihn an einer Krankheit gestorben sein, vgl. Einl. S. 7 fg. — *κατέστρεψε*, vermuthlich Ol. 77, 3 = 470.

**32.** 1. *παῖδας* Söhne: das Folgende zeigt, dass zunächst nur die genannt werden, die bei seinem Tode noch im Hause waren. — *ἐκ μὲν Ἀρχίππης* liess als regelmässige Fortsetzung *ἐκ δὲ τῆς ἐπιγ.* erwarten, die nach Nennung der Einzelnen zurücktritt. — *Ἀλωπεκή* Demos der Phyle *Ἀντιοχίς*. — *Πλάτων*, im Menon 93ᵇ: *ἦ οὐκ ἐκούεις, ὅτι Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα μὲν ἐδιδάξατο ἀγαθόν; ἐπέμενε γοῦν ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἑστηκὼς καὶ ἱκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἵππων ὀρθός· — ἀκήκοα. — τί δαὶ τόδε; ὡς Κλεόφαντος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἅπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἤδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὐ δῆτα. — υἱὸν ἐποιήσατο* adoptirte. — *ἐπιγαμηθείσης*, von einer zweiten Frau des Themist. erzählt Diodor 11, 57: *γυναῖκα — αὐτῷ πρὸς γάμου κοινωνίαν ἔζευξε (βασιλεύς) Περσίδα, εὐγενείᾳ τε καὶ κάλλει διαφέρουσαν, ἔτι δὲ κατ' ἀρετὴν ἐπαινουμένην.* — *οὐκ ὢν ὁμομήτριος*, die Ehe zwischen Geschwistern, die nur den Vater, nicht auch die Mutter gemein hatten, war in Athen nicht unerlaubt; *Atheniensibus licet eodem patre natas*

2 των τῶν τέκνων Ἀσίαν ἔθρεψε. καὶ τάφον μὲν αὐτοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ Μάγνητες ἔχουσι· περὶ δὲ τῶν λειψάνων οὔτ' Ἀνδοκίδῃ προσέχειν ἄξιον ἐν τῷ Πρὸς τοὺς ἑταίρους λέγοντι, φωράσαντας τὰ λείψανα διαρρῖψαι τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων τοὺς ὀλιγαρχικούς), ὅ τε Φύλαρχος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονονοὺ μηχανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέους τινὰ καὶ Δημόπολιν, υἱοὺς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, ὃ οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γινώσκων, ὅτι περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν Ἅλκιμον ἀκρωτηρίου πράκειταί τις οἷον ἀγκών, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντὸς ᾗ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης κρηπίς ἐστιν εὐμεγέθης καὶ τὸ περὶ αὐτὴν βωμοειδὲς τάφος τοῦ Θεμιστοκλέους. οἴεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κεχωσμένος
τοῖς ἐμπόροις πρόρρησις ἔσται πανταχοῦ
τούς τ' ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ' ὄψεται
χώπόταν ἅμιλλα τῶν νεῶν θεάσεται.

*uxores ducere*, Nep. Cim. 1. — ἔθρεψε erzog, nämlich Phrasikles.

2. τάφον Grabdenkmal, bei Thucyd. 1, 138 μνημεῖον. — λειψάνων, Thucyd.: τὰ δὲ ὀστᾶ αὐτοῦ φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἷκαδε κελεύσαντος ἐκείνου, καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. — τοὺς ἑτάιρους, Parteibezeichnung der oligarchischen Klubbs. — ὥσπερ ἐν ..., bei Vergleichungen durch ὥσπερ steht die Präposition regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht: der Satz wird wie ein erweitertes Ganzes betrachtet. — μονονού, zur Milderung des nicht ganz adäquaten Vergleichs dieser plötzlichen und unerwarteten Vorführung, vgl. z. 10, 1. — τινά, *nescio quem*. — ἀγῶνα βούλεται κινεῖν —, sucht durch leidenschaftliche Auftritte (wie ein wettkämpfender Dichter) Mitleid zu erregen. — κατὰ τὸν Ἅλκιμον kann nur heissen: dem Alk. gegenüber ob damit ein Heiligthum eines alten Heros bezeichnet werde oder was sonst, ist unbekannt. — ἀκρωτ. Vorsprung. — ὑπεύδιον, ἐν ᾧ τὸ πῶ πανεται τοῦ κυμαίνεσθαι θάλασσα, Coraes. — περὶ αὐτὴν vielleicht richtiger mit Coraes ἐπ' αὐτῇ. 'Aus der Art, wie Plut. sie in Betreff des Grabes des Themis

*τοῖς δ' ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαί τινες ἐν Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, ἃς ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος παρ' Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.*

auf andere Schriftsteller bezieht, scheint als ausgemacht hervorzugehen, dass selbst in ihrer Zeit keine Ueberreste des Grabmals mehr vorhanden waren', Leake Topogr. S. 345. — *χὠπόταν*, die Auslassung des Konjunktivs von *εἰμί* ist selten, findet sich aber vereinzelt auch bei den besten Schriftstellern. — Ammonius peripatetischer Philosoph in Athen, Freund und Lehrer Plutarchs.

# ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

## ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

# EINLEITUNG.

Die Biographie des Perikles theilt mit den Vorzügen auch die Mängel der übrigen Plutarchischen Biographien: zu jenen rechnen wir den Reichthum an einzelnen charakteristischen Zügen und die schöne Wärme und liebevolle, aber nicht blinde Bewunderung für den grossen Athener; mangelhaft aber finden wir trotz dieser Bewunderung seine Würdigung als Staatsmann und wie bei Themistokles die Beurtheilung seiner Politik, in Bezug auf Chronologie und Kritik der Quellen dieselben Schwächen, welche den meisten seiner Biographien nicht unverdienten Tadel zugezogen haben. Je ausführlicher darüber in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles gesprochen worden ist, desto kürzer können wir hier sein. Irren wir nicht, so überwog bei Plutarch, wie gewöhnlich, das reinmenschliche Interesse an Perikles die Rücksicht auf seine Staatsmännische Bedeutung, zwang ihn die Neigung für Darstellung von Privatverhältnissen, über welche aus bewährten Schriftquellern keine Kunde zu gewinnen war, zur Benutzung unlauterer Quellen, deren durch Hass, Neid und Verkleinerungssucht getrübte Zuflüsse zu klären und auf das richtige Maass zurückzuführen ihm das Talent abging. Oder wie wäre es sonst möglich gewesen, Ausbrüche des Witzes und der Laune komischer Dichter als historische Zeugnisse zu benutzen, oder über die Ursachen des Peloponnesischen Krieges eine Zusammenstellung von Nachrichten zu geben, die mit dem Charakter des Perikles in keiner Weise vereinbar gegen das Zeugniss des Thucydides als eben so viele Unmöglichkeiten erscheinen müssen, eine Zusammenstellung, die Jeder mit dem unbefriedigenden Resultate schliesst: *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, εἰσὶ λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.* Freilich mochte die Kurzsichtigkeit vieler seiner Zeitgenossen den Perikles als den Urheber

des peloponnesischen Krieges betrachten und der Neid und Has
Andrer diese Ansicht bereitwillig unterstützen: aber wer de
Thucydides vor Augen hatte, durfte der Meinung keinen Rau
geben, dass überhaupt Jemand diesen Krieg gemacht habe. E
hatte sich selbst gemacht: er war (Niebuhr, Vorträge über al
Gesch. 2, 39) eines der Ereignisse, die sich aufhalten, aber nicl
vermeiden lassen und die durch die gegenseitige Erbitterung de
Gemüther früher oder später nothwendig losbrechen müssen, we
sie Bedürfniss und weil der Friedenszustand etwas Widernatü
liches und zuletzt Unerträgliches ist. Bei der seit langem genäh
ten Erbitterung zwischen den Athenern und einem Theil der Pe
loponnesier, bei dem Neide der Korinthier gegen Athens Grös
stand es nicht in menschlicher Macht dem Ausbruche des Krieg
vorzubeugen.

Diese Erkenntniss also vermissen wir bei Plutarch, wiewo
er sonst den Thucydides, wie billig, zu seinem Hauptführer g
macht hat, nicht blos da, wo er ihn nennt (9. 15. 16. 28), so
dern auch an andern Stellen, wo er ihn als seinen Gewährsma
anzugeben nicht für nöthig fand (25. 26. 35). Da aber, wo
von Thucydides abweicht, oder Dinge berührt, die bei jenem kei
Erwähnung gefunden haben, folgt er unzweifelhaft hauptsächli
dem Ephorus, nicht etwa blos in solchen Einzelheiten, wie
über die Bestrafung des lacedämonischen Königs Plistonax, od
23 über die Bestechung der Ephoren, sondern die ganze Darst
lung der Ursachen des peloponnesischen Krieges beruht auf d
Erzählung dieses Schriftstellers, wie überzeugend aus Diodor he
vorgeht, der 11, 38—41 nach seiner ausdrücklichen Erklärun
den Ephorus als Führer zu wählen für gut befunden hat. Bei al
Anerkennung, die wir dem Ephorus in den einleitenden Bemer
kungen zu Themistokles gezollt haben, müssen wir doch wünsche
dass Plutarch für diesen Theil seiner Erzählung sich ihm nic
angeschlossen hätte, darum, weil die Motive, die dem Perikl
für den Beginn des Krieges untergelegt werden, als in kein
Weise mit der Grösse des Mannes vereinbar der innern Wa
scheinlichkeit entbehren und der von Thucydides gegebnen Ch
rakteristik widerstreiten. Wer in dieser Verwerfung einen Wide
spruch mit der an jenem andern Ort gegebnen Würdigung erkenn
wollte, den erinnern wir an eine alte Behauptung Heyne's, d
die Glaubwürdigkeit des Ephorus nicht in allen Partien sein
Werkes dieselbe gewesen sei. Wohl dürfte es ein allzugewag
Unternehmen sein, all und jede Einwirkung persönlicher Rücksi
ten auf die Bestimmung der Perikleischen Politik wegzuleugne

allein entschieden zurückzuweisen sind Erzählungen, wie Plutarch deren einige mitzutheilen arglos oder leichtgläubig genug ist. Nirgends wird die sorgfältigste Prüfung historischer Ueberlieferungen grössere Pflicht, als wo es sich um die Schätzung des sittlichen Werthes hervorragender Persönlichkeiten handelt; fällt ihr Leben und Wirken in aufgeregte Zeiten, so darf man sicher sein, dass was die Zeitgenossen darüber berichten, durch Parteistellung getrübt nach einer Seite hin das Maass des Rechten und Wahren überschreite. Darum nehme ich nicht Anstand zu erklären, dass ich alle Nachrichten von Perikles, die über Thucydides hinausgehen, für unsicher und wo sie der von diesem gegebnen Charakteristik widersprechen, für falsch halte. Das geringste Gewicht muss natürlich auf die Stimmen der Komiker gelegt werden, denen es schwerlich so Ernst mit ihren Spöttereien und Verleumdungen war als Plutarch zu meinen geneigt scheint: freilich unterlässt er selbst nicht ihre κακοήθεια zu bemerken (16), hat aber im Allgemeinen doch zu wenig bedacht, dass er Dichter vor sich habe, denen es einzig darum zu thun war Lachen zu erregen, und die noch dazu sämmtlich der Opposition angehören mochten, was wenigstens von Aristophanes gewiss ist. Von einem andern gleichzeitigen Dichter bemerkt Plutarch (5) diese Parteistellung selbst: Ion von Chios, der Lobredner Cimons, konnte kein unbefangener Beurtheiler seines politischen Gegners sein: sonst wäre der Besitz der Schriften des Ion, sowohl seiner poetischen wie seiner prosaischen, sehr wünschenswerth. Die betreffende Stelle kann in einem Epigramm des auch als Tragiker nicht unbedeutenden Ion gestanden haben, wiewohl die Annahme einer prosaischen Quelle, der ὑπομνήματα oder ἐπιδημίαι, ungleich wahrscheinlicher ist. Dass letzteres Werk nicht „über berühmte Männer, welche Chios besucht hatten," gehandelt, wie man gewöhnlich annimmt, sondern Schilderungen der Beobachtungen, die Ion selbst auf seinen Reisen gemacht hatte, enthalten habe, scheint eine richtige Bemerkung K. Fr. Hermanns zu sein. Wie also diese Dichternachrichten sammt und sonders nicht als vollgültige historische Zeugnisse betrachtet werden dürfen, so ist ein gleiches Misstrauen gegen alle die Mittheilungen zu empfehlen, für welche die zweifelhaften Zeugen Stesimbrotus (8. 13. 26. 36), Idomeneus (10. 35), Aeschines (24. 32), Theophrast (23. 35) angeführt werden: der Beweis für diese Behauptung ist in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles geführt worden.

Auch Duris von Samos, ein Zeitgenosse des Ptolemäus Philadelphus, kann trotz Cicero's Urtheil (ad Attic. 6. 1): *homo in*

*historia diligens*, nicht als zuverlässiger Gewährsmann gelten: ausser einem, wie es scheint, ausführlichen ἱστορίαι betitelten Werke war er Verfasser eines speciell auf seine Geburtsinsel bezüglichen Geschichtswerks, Σαμίων ὧροι, welchem ohne Zweifel die von Plutarch 28 mitgetheilte Notiz entnommen ist. Der dort hinzugefügte strenge Tadel charakterisirt ihn nicht nur als parteiisch, sondern ganz allgemein als einen Schriftsteller, der es überhaupt mit der Wahrheit keineswegs genau genommen habe, ein Urtheil, welches die beiläufigen Aussprüche Alcib. 32. Demosth. 10. Eumen. 1 nur bestätigen. — Von ganz untergeordneter Bedeutung für diese Biographie ist der zweimal (27. 35) genannte der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. angehörige Heraklides Pontikus. Welche seiner zahlreichen Schriften Plutarch für den Perikles benutzt habe, ist durchaus nicht bestimmbar; denn die Annahme, dass sein περὶ βίων betiteltes Werk ein diesem Titel entsprechendes historisches gewesen sei, unterliegt gegründeten Bedenken. Sonst genügt zu seiner schriftstellerischen Charakteristik die Bemerkung, dass er die in der Einleitung zu Aristides geschilderte Eigenthümlichkeit der Peripatetiker gehabt zu haben scheint. — Nur als Gewährsmann einer treffenden Aeusserung (7) wird der Peripatetiker Kritolaus genannt, während als bewährter Zeuge Aristoteles wiederholt (4. 9. 10. 18. 26) angeführt wird, ohne dass sich bei dem Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit angeben liesse, auf welches seiner Werke Bezug genommen werde; blos die letzte Stelle lässt sich mit Sicherheit auf seine πολιτεῖαι zurückführen, eine geschichtliche Darstellung der Verfassungen und politischen Einrichtungen zahlreicher Gemeinwesen.

# ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

1. Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίους κυνῶν τέκνα καὶ τιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶντας δῶν ὁ Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν, εἰ παιδία παρ' αὐτοῖς οὐ τίκτουσιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νουθετήσας τοὺς τὸ φύσει φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστοργον εἰς θηρία καταναλίσκοντας ἀνθρώποις ὀφειλόμενον. ἆρ' 2
οὖν, ἐπεὶ φιλομαθές τι κέκτηται καὶ φιλοθέαμον ἡμῶν ἡ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς καταχρωμένους τούτῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκούσματα καὶ θεάματα,

1. 1. An eine tadelnde Bemerkung Cäsars über den Missbrauch es dem Menschen angeborenen Liebesbedürfnisses knüpft Plut. die Behauptung, dass den ebenso natürlichen Wissensdrang anders als durch Betrachtung des Grossen u. Edlen befriedigen verkehrt sei, und gewinnt so Veranlassung die Fortsetzung seiner Biographien zu rechtfertigen. — *κόλπος* der über die Brust sich hinziehende Faltenbausch des Gewandes (*sinus, in sinu ferre*). — *Καῖσαρ*, ob C. Julius oder Caesar Augustus, ist ungewiss, da *ἡγεμονικῶς* nicht blos kaiserlich (Cic. 2, 44. Galb. 16) gedeutet, sondern auch weiter gefasst werden kann. Doch spricht für Augustus die Uebereinstimmung ähnlicher Aeusserungen bei Sueton. — *ὡς ἔοικεν* wie man sagt, häufig bei Plut. s. z. Arist. 3, 24. — *οὐ* st. *μή*: die Negation der direkten Frage (*ἆρ' οὐ τίκτουσιν;*) ist beibehalten, weil die Abhängigkeit eine blos formale ist. — *τὸ φύσει φιλητικόν*, Sol. 7: *ἐχούσης τι τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν ἑαυτῇ καὶ πεφυκυίας ὥσπερ αἰσθάνεσθαι, οὕτω καὶ φιλεῖν.* — *ὀφειλόμενον* während, obgleich es gebührt.

2. *ἆρ' οὖν* lässt gewöhnlich Verneinung erwarten, hier Bejahung = *ἆρ' οὖν οὔ*, wie öfter, wo die Antwort nach dem Zusammenhang nicht zweifelhaft sein kann. — *λόγον ἔχει* ist vernunftgemäss. —

τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦντας; τῇ μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τῆς πληγῆς ἀντιλαμβανομένῃ τῶν προστυγχανόντων ἴσως ἀνάγκη πᾶν τὸ φαινόμενον, ἄν τε χρήσιμον ἄν τ' ἄχρηστον ᾖ, θεωρεῖν, τῷ νῷ δ' ἕκαστος εἰ βούλοιτο χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἑαυτὸν ἀεὶ καὶ μεταβάλλειν ῥᾷστα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν, ὥστε χρὴ διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῇ μόνον, ἀλλὰ καὶ τρέφηται τῷ θεω-
3 ρεῖν. ὡς γὰρ ὀφθαλμιῷ χρόα πρόσφορος, ἧς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναζωπυρεῖ καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεάμασιν ἃ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκεῖον αὐτὴν ἀγαθὸν ἐκκαλεῖ. ταῦτα δὲ ἐστὶν ἐν τοῖς ἀπ' ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ τοῖς ἱστορήμασιν. ἐπεὶ τῶν γ' ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολουθεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὁρμὴ πρὸς τὸ πρᾶξαι· πολλάκις δὲ καὶ τοὐναντίον χαίροντες τῷ ἔργῳ τοῦ δημιουργοῦ καταφρονοῦμεν, ὡς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν

*κατὰ πάθος τῆς πληγῆς* je nachdem sie vom äussern Eindruck afficirt werden (die Sinne). Demetr. 1: *ἡ μὲν γὰρ αἴσθησις οὐδέν τι μᾶλλον ἐπὶ λευκῶν ἢ μελάνων διαγνώσει γέγονεν οὐδὲ γλυκέων ἢ πικρῶν οὐδὲ μαλακῶν καὶ εἰκόντων ἢ σκληρῶν καὶ ἀντιτύπων, ἀλλ' ἔργον αὐτῆς ἑκάστοις ἐντυγχάνουσαν ὑπὸ πάντων τε κινεῖσθαι καὶ κινουμένην πρὸς τὸ φρονοῦν ἀναφέρειν ὡς πέπονθεν.* — *τῶν προστυγχανόντων* der entgegentretenden Gegenstände. — *τὸ φαινόμενον* die von aussen entgegentretende Erscheinung (objectiv) — *τρέπεσθαι καὶ μεταβάλλειν* hinwenden und davon weg wieder auf anderes lenken. — *τὸ δοκοῦν* was ihm gut dünkt (subjectiv).

3. *τρέφει* stärkt. — *τῷ χαίρειν* dadurch, dass man sich über sie freut. — *πρὸς τὸ οἰκεῖον* zu dem ihnen (*τοῖς θεάμασιν*) eigenthümlichen Vorzug. — *τοῖς ἀπ' ἀρετῆς* den von der Tugend ausgehenden. — *τοῖς ἱστορήμασι* der Beschäftigung mit ihrer Betrachtung, wie 2, 4 *ἱστορία τοῦ ἔργου.* — *τῶν ἄλλων* abhängig vom zu wiederholende *ἱστορήμασιν.* — *ἐπὶ* bei. — *μύρων καὶ μυρεψούς*, eigenhändige Betreibung (nicht durch Sklaven eines Handwerks (*αὐτουργία τῶν ταπεινῶν* c. 2) galt im Allgemeinen in Griechenland für eines freien Mannes unwürdig, als den Körper schwächend und Sinn und Thätigkeit von den öffentlichen Angelegenheiten und höhern menschlichen Interessen (*τὰ καλά* c. 2) abziehend. Plat. resp. 6, 495: *ὥσπερ τὰ σώματα λελώβηνται, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυμμένοι διὰ τὰς βαναυσίας τυγχάνουσιν.* Athen. 13, 612: *Σόλωνος τοῦ νομοθέτου οὐδ' ἐπιτρέποντος ἀνδρὶ μυρεψικῆς προστασθαι τέχνης.*

4. Antisthenes aus Athen, Schüler des Sokrates und Stifter der cynischen Schule. — Ismenias aus Thisba in Böotien, gefeierter Flö-

λουργῶν, τούτοις μὲν ἡδόμεθα, τοὺς δὲ βαφεῖς καὶ μυρε-
ὺς ἀνελευθέρους ἡγούμεθα καὶ βαναύσους. διὸ καλῶς 4
ν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπουδαῖός ἐστιν αὐλητὴς
μηνίας· „ἀλλ᾽ ἄνθρωπος“ ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν
τω σπουδαῖος ἦν αὐλητής“· ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν
ν ἐπιτερπῶς ἔν τινι πότῳ ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἶπεν·
ὐκ αἰσχύνῃ καλῶς οὕτω ψάλλων;“ ἀρκεῖ γὰρ, ἂν βασι-
ς ἀκροᾶσθαι ψαλλόντων σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς
ύσαις ἑτέρων ἀγωνιζομένων τὰ τοιαῦτα θεατὴς γιγνό-
ος.

**2.** ἡ δ᾽ αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλὰ ῥα-
ίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνον παρέχεται
᾽ αὐτῆς· καὶ οὐδεὶς εὐφυὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασά-
ος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν τὴν
ργει Πολύκλειτος, οὐδ᾽ Ἀνακρέων ἢ Φιλητᾶς ἢ Ἀρχί-
ος ἡσθεὶς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ 2

ieler. — *σπουδαῖος*, was nach thenes' Meinung nicht ohne achlässigung höherer Interes- öglich war. — *ἀρκεῖ — γιγνό-*, kann ebensowohl erläutern- usatz Philipps als Plutarchs — *θεατής* nicht selten auch r e r. — *τῶν τοιούτων*, ver- h.

1. *τὰ καλά* das sittlich Schö- le und Gute, die Tugend. — *τοις*, die Behauptung ist in nwendung auf das Folgende inem einseitigen moralischen unkt Plutarchs zuzuschrei- ondern war allgemeine An- s Alterthums, Lucian. somn. *δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλει- οιο καὶ θαυμαστὰ πολλὰ ταιο, τὴν μὲν τέχνην ἄπαν- ινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅσ- ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὖ- σοι ὅμοιος γενέσθαι· οἷος ἦς, βάναυσος καὶ χειρῶναξ χειροβίωτος νομισθήσῃ.* — *α — πόνος*, die Behauptung auf der Voraussetzung, dass *ὁ ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνος* ohne Vernachlässigung der *καλά* nicht denkbar sei. — *τὸν ἐν Πίσῃ Δία*, die aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus, sitzend auf einem reich verzierten Thron von Cedernholz im Tempel zu Pisa, das vollendetste Kunstwerk des Phidias. — Polykletus aus Sicyon um Ol. 87, dem Phidias vom Alterthum an die Seite gesetzt, wie seine Hera als Seitenstück des olympischen Zeus betrachtet ward; Schilderung bei Pausan. 2, 17, 4. — Anakreon aus Teos in Ionien um 530, als erotischer Dichter bekannt, hier als Sänger des Weins und der Liebe strenger beurtheilt als im frühern Alterthum. — Philetas aus Kos neben Mimnermus viel genannt als Elegiker mit vorzugsweise erotischer Tendenz. — Archilochus von Parus um 700, ältester Iambograph, durch die Bitterkeit u. rücksichtslose Schmähsucht seiner Gedichte berüchtigt, doch vom Alterthum wegen seiner künstlerischen Vir-

τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον. ὅθεν οὐδ' ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδὲ ἀνάδοσις κινοῦσα προθυμίαν καὶ ἀφορμὴν ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. ἀλλ' ἡ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθησιν, ὥστε ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς εἰργασμένους, τῶν μὲν γὰρ ἐκ τῆς τύχης ἀγαθῶν τὰς κτήσεις καὶ ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν, καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἑτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἑτέροις παρ' ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα. τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὑτὸ πρακτικῶς κινεῖ καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὁρμὴν ἐντίθησιν ἠθοποιοῦν οὐ τῇ μιμήσει τὸν θεατήν, ἀλλὰ τῇ ἱστορίᾳ τοῦ ἔργου τὴν προαίρεσιν παρεχόμενον. ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν ἐνδιατρῖψαι τῇ περὶ τοὺς βίους ἀναγραφῇ· καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν τὸν Περικλέους βίον καὶ τὸν Φαβίου Μαξίμου τοῦ διαπολεμήσαντος πρὸς Ἀννίβαν περιέχον, ἀνδρῶν κατά τε τὰς ἄλλας ἀρετὰς ὁμοίων, μάλιστα δὲ πραότητα καὶ δικαιοσύνην καὶ τῷ δύνασθαι φέρειν δῆμον καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελιμωτάτων ταῖς πα-

tuosität gerühmt u. selbst mit Homer zusammengestellt.

2. *ἀνάδοσις* der aus dem Innern emporsteigende Trieb. — *διατίθησιν* richtet zu, stimmt. — *οὐ τῇ μιμήσει* nicht erst durch die Nachahmung, *ἀλλά*, sondern schon: das Gute und Schöne veredelt den Menschen nicht blos indem er es nacheifernd selbst thut, sondern gleich bei seiner Betrachtung durch Erweckung edler Entschlüsse. — *ἱστορίᾳ* z. 1, 3. — *ἔδοξεν οὖν* — der Gedanke ist nur unvollständig ausgedrückt st.: deshalb beschloss ich, weil die Beschäftigung mit dem Leben tugendhafter Männer diese bildende Kraft hat —. *βιβλίον*, die Plut. Biogr. waren in Bücher getheilt, deren jedes 2 Lebensbeschreibungen enthielt; die ursprüngliche Ordnung, nach der Per. und Fabius das 10te Buch bildeten, ist schwerlich zu ermitteln; in der jetzigen freilich durch nichts beglaubigten Reihenfolge bilden sie das 5te Buch. — *τε* — *δέ* anakoluthisch wegen des Uebergewichts des 2ten Gliedes. — *συναρχόντων* geht vorzugsweise auf M. Minucius Rufus, den Kollegen des Fabius.

3. 1. *γὰρ* führt die angekündigte Erzählung ein; so *enim* beim Uebergange zur nähern Auseinandersetzung. — *τῶν φυλῶν*, Genit. des Ganzen, s. z. Themist. 1, 1. — *ἀμφοτέρους*, erg. *γονεῖς*, die seltnere Ellipse findet durch die Verbindung mit der Angabe der lokalen Abstammung Entschuldigung. — *ἐν Μυκάλῃ*, in den zum Vorgebirge M. gleichsam gehörigen Gewässern, Ol. 75, 2 = 479 am Schlachttage von Platää. — *ἔγγονον* Nichte;

ρίσι γενομένων. εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα τοῦ δέοντος, ἔστι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.

3. Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης, τῶν δήμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώτου κατ' ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικήσας ἐν Μυκάλῃ τοὺς βασιλέως στρατηγοὺς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλεισθένους ἔγγονον, ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν. αὕτη 2
ἀ τοὺς ὕπνους ἔδοξε τεκεῖν λέοντα καὶ μεθ' ἡμέρας νας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν ἰδέαν τοῦ σώματος ιπτον, προμήκη δὲ τὴν κεφαλὴν καὶ ἀσύμμετρον. ὅθεν ιὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἅπασαι κράνεσι περιέχονται, βουλομένων, ὡς ἔοικε, τῶν τεχνιτῶν ἐξονειδίζειν. οἱ δ' ικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ λαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνομάζουσι. τῶν δὲ κωμικῶν ν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι· Στάσις δὲ (φησὶ) καὶ σβυγενὴς Χρόνος ἀλλήλοισι μιγέντε μέγιν τίκτετον τύραννον, ὃν δὴ κεφαλληγερέταν

ar Tochter des Megakles, des s von Kilisthenes. — ἐξήλα- Haupt der Alkmäoniden Ol. = 510. — Πεισιστρατίδας, onymischen Formen ist die ung des Artikels sehr geh. — ἔθετο, das Med. weil zungen des Gesetzgebers r ihn bindend sind. Plugerechte Bewunderung für henische Verfassung theilen dere Schriftsteller, in ihr ründung der Volksgewalt urch des Aufschwungs und ie Athens erkennend. ετὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε e: vgl. Herod. 6, 131. — , ἀσύμμετρον masculina. us wie Teleklides u. Euhter der alten Komödie. Tendenz der Stücke Χείd Νέμεσις sind nicht bekannt, den Namen jenes leitet man vermuthungsweise vom Chore ab, der aus Centauren bestanden habe; auch die metrische Abtheilung ist zweifelhaft. Die unbeschränkte Herrschaft des Perikles bezeichnet Kratinus als Tyrannis, diese als eine Frucht der Vermischung der Στάσις (personificirt), des Parteihaders, der demokratischen Kämpfe der Neuzeit (des Perikles gegen Cimon, Thucydides, Myronides, Leokrates) mit der alten aristokratischen, durch den Gleichklang von Χρόνος mit Κρόνος auf Ζεὺς Ὀλύμπιος (den Sohn des Κρόνος) als Beinamen des Per. anspielend. — κεφαλληγερέταν, komische Parodie des homerischen νεφεληγερέτης, ebenso spielt θεοὶ καλέουσι auf die homer. Vorstellung der Verschiedenheit der menschlichen Sprache von

θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν Νεμέσει· Μόλ', ὦ Ζεῦ ξένιε καὶ μακάριε. Τηλεκλείδης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἠπορημένον καθῆσθαί φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβαροῦντα, ποτὲ δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἐνδεκακλίνου θόρυβον πολὺν ἐξανατέλλειν· ὁ δ' Εὔπολις ἐν τοῖς Δήμοις πυνθανόμενος περὶ ἑκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ ᾅδου δημαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος·

Εἴ τι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

4. διδάσκαλον δ' αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι Δάμωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασὶ δεῖν τοὔνομα βραχύνοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν· Ἀριστοτέλης δὲ παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικὴν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φη-

der göttlichen an, Odyss. 12, 61: *Πλαγκτὰς δή τοι τάγε θεοὶ μάκαρες καλέουσι* und Il. 1, 403. — *μακάριε*, der Zusammenhang verlangt ein Beiwort des *Ζεύς*, das zugleich grossköpfig bedeute: diese Bedeutung ist in *μακάριος* nicht nachweisbar, vielleicht aber doch dem Dichter in diesem besondern Fall, wo — *καριε* hinreichend an *κάρα* erinnert, zuzugestehen. Aus der Lesart 2 Handschr. *κάριε* vermuthet Meineke sinnreich *καραιέ*, was nach Hesychius von *κάρα* gebildeter Beiname des *Ζεύς* bei den Böotern war *διὸ τὸ ὑψηλὸν εἶναι.*

3. Das Stück dem dieses und das c. 16 angeführte Fragm. des Telekli-des angehörte, ist unbestimmbar.— *καρηβαροῦντα.* Coraes: *κακοήθως μετηνέχθη ἀπὸ τοῦ συμβαίνοντος τοῖς μεθύουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ καρηβαροῦσι, τουτέστι βαρύνονται τὴν κεφαλὴν, διὰ τὸν οἶνον, Περικλῆς δὲ καρηβαρεῖ δι' αὐτὸ τῆς κεφαλῆς τὸ μέγεθος, εἰς ὀρθὸν αὐτὴν στῆσαι μὴ δυνάμενος.* — Ob *ποτὲ μὲν — ποτὲ δέ* Worte Plut. oder des Komikers sind, ist an sich zweifelhaft, letzteres wahrscheinlicher. — *κεφαλῆ ἑνδεκάκλινος* ein Kopf so gross wie ein Zimmer, in dem 11 *κλῖναι* Platz haben. Polster, auf deren jedem in der Regel zwei Personen bei Tische Platz nahmen; ein Zimmer, in dem 11 *κλῖναι* Raum hatten, musste schon gross sein. — die *Δῆμοι* gehörten zu den gefeiertsten Stücken des Eupolis: in ihm soll er das Treiben der Demokratie und die Verwaltung Athens verspottet haben. — *δημαγωγῶν* Volksleiter wie Solon, Miltiades, Aristides. — *ὅ τιπερ κεφάλαιον* gerade derselbe der das Haupt, das rechte und höchste Haupt. — *κάτωθεν* dem Begriff der Bewegung assimilirt st. *τῶν κατὰ κάτωθεν ἤγαγες.* — *ἤγαγες*, nach G. Hermanns Vermuthung *Ἐρμιψυχοπομπός.*

4. 1. Die Musik galt den Alten wenn nicht als nothwendiges, doch als wesentliches Bildungsmittel *πρὸς τὸ καλῶς σχολάζειν* (Aristoteles) und darum als Theil der *παιδεία ἐλευθέριος*, s. z. Thes. 2, 3.— *βραχύνοντας*, Coraes: *ἢ παρὰ τὸ δαμάω ἢ δαμάζω κατὰ μὴ παρὰ τὸ Δήμων δωρικῇ τροπῇ τοῦ η εἰς τὸ α.* — *Πυθοκλείδ-*

σίν. ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστὴς καταδύεσθαι 2
μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυ-
πτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ
ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος. οὐ μὴν
λαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρᾳ παρακαλύμματι χρώμενος, ἀλλ'
ὡς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ
παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν. ὁ γοῦν Πλάτων καὶ πυν-
θανόμενον αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω·

πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γὰρ,
ὥς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

ἤκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγμα- 3
τευομένου περὶ φύσιν, ὡς Παρμενίδης, ἐλεγκτικὴν δέ τινα
καὶ δι' ἀντιλογίας κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν ἐξασκήσαν-

sst τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδά-
κλος καὶ Πυθαγόρειος beim
iol. z. Plat. Alcib. 1, 118c. Es
steht sich von selbst, dass an
siker gewöhnlichen Schlags nicht
acht werden darf, wie überhaupt
ισική sehr häufig in weiterer
dehnung die gesammte ethische,
lung des Gemüths und Charak-
bezweckende Ausbildung be-
hnet. Mit Damon verkehrte
noch lange nach seinem Ju-
unterricht; denn er war ein
n χαριέστατος οὐ μόνον τὴν
ικὴν, ἀλλὰ καὶ τἆλλα, ὁπόσα
ει, ἄξιος συνδιατρίβειν, Plat.
. 180c. — μουσικήν, die all-
inen Begriffe der Künste und
enschaften stehen oft ohne Ar-
doch nicht ohne Unterschied
len Sinn (Musik treiben und:
f. tr.) — τὸν ἄνδρα st. des
om., z. Them. 16, 2.
σοφιστής, der Neid u. Hass,
er die Sophisten traf, ent-
g zum Theil aus dem tief im
hen Volkscharakter wurzeln-
lisstrauen gegen alle von der
nten Weise sich entfernende
ngen in Wissenschaft u. Le-
nd der Eifersucht gegen jede
irgend wie hervorragende Persön-
lichkeit, Plat. Protag. 316d: μου-
σικὴν δὲ Ἀγαθοκλῆς τε ὁ ὑμέτε-
ρος πρόσχημα ἐποιήσατο, μέγας
ὢν σοφιστής, καὶ Πυθοκλείδης
καὶ ἄλλοι πολλοί· οὗτοι πάντες
φοβηθέντες φθόνον ταῖς τέχναις
ταύταις παραπετάσμασιν ἐχρή-
σαντο. — ἀλείπτης, die gewöhn-
lichen Bezeichnungen für Lehrer
der Athleten sind γυμναστής und
ἀλείπτης, letzterer hatte die Diät
zu bestimmen und die Einölung zu
verrichten. — διατριβήν Unter-
haltung, Stoff zum Spott. — καὶ
πυνθανόμενον auch, ausser an-
derem Spott über ihn. Vielleicht
standen die Verse in dem Stück
Σοφισταί. — Chiron, Lehrer des
Achilles in der Musik, ward Gat-
tungsname für Erzieher u. Bildner
überhaupt.

3. Zeno aus Elea in Grossgrie-
chenland um die Mitte des 5ten
Jahrh., Schüler des Parmenides,
gilt häufig als Erfinder der Dialek-
tik, behandelte also besonders die
Erkenntnisslehre. Berühmt durch
die Gewandtheit dieWahrheit entge-
gengesetzter Grundsätze mit gleich
starken Gründen zu beweisen, setzte

τος ἕξιν, ὥσπερ καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἴρηκε διὰ τούτων·

ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνὸν
Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος.

4 ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθεὶς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον ὅλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἤθους Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένιος, ὃν οἱ τότ' ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαυμάσαντες εἴθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως ἀρχὴν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.

5. τοῦτον ὑπερφυῶς τὸν ἄνδρα θαυμάσας ὁ Περικλῆς καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολεσχίας ὑποπιμπλάμενος οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὸ φρόνημα σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀχλικῆς καὶ πα-

er seine Gegner durch seine Dialektik in Verlegenheit (*εἰς ἀπορίαν κατακλ.*) — Timon von Phlius um 270 v. Chr. der berühmteste der sogenannten Sillographen, Verfasser von sarkastischen Spottgedichten, zu deren Gegenständen Timon die dogmatischen Philosophen seiner u. der frühern Zeit wählte, die homerische Sprache parodirend, vgl. Il. 7, 257: *ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.* — *ἀμφοτερογλώσσου* für und wider dieselbe Sache sprechend.

4. Schöner und richtiger als Cicero, der den Per. Brut. 11 aus der Philosophie des Anax. nur das zum praktischen Bedürfniss des Redners Nöthige entnommen haben lässt, schildert Plut. sein ganzes geistiges Wesen als von der Lehre und dem Umgang des grossen Philosophen durchdrungen, bestimmt u. geadelt. Anax. von Klazomenä nahm einen belebenden u. weltbildenden Geist, eine ordnende Grundkraft an, welche in die ursprünglich im chaotischen Zustand ungeordnete Menge von Urbestandtheilen durch Bewegung, Sonderung (*ἀποκρίνειν*) und Mischung des Gleichartigen (*ὁμοιομέρειαι, ὁμοιομερῆ, particulae similes inter se minutae,* Cic. academ. 4, 37) Ordnung gebracht und eine Welt geschaffen, in welcher jedes seine Natur habe, alles aber zu einander passe. Hieraus folgt, dass nur die zweite Deutung des Namens richtig sein könne.

5. 1. *μεταρσιολεσχία* hiess die *μετεωρολογία,* die Kenntniss der *supera ac coelestia* (Cic. acad. 4, 41) denen, die sie verspotteten. — *ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας* charakterisirt das Wesen der spätern Demagogie. — *σύστασις* —, der das Gesicht zusammenziehende,

νούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστασις ἄθρυ-
ιτος εἰς γέλωτα καὶ πρᾳότης πορείας καὶ καταστολὴ πε-
ιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν τῷ λέγειν καὶ
λάσμα φωνῆς ἀθόρυβον καὶ ὅσα τοιαῦτα πάντας θαυ-
αστῶς ἐξέπληττε. λοιδορούμενος γοῦν ποτε καὶ κακῶς 2
κούων ὑπό τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολάστων ὅλην ἡμέ-
ιν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ' ἀγορὰν ἅμα τι τῶν ἐπειγόντων
ιταπραττόμενος· ἑσπέρας δ' ἀπῄει κοσμίως οἴκαδε πα-
κολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάσῃ χρωμένου βλα-
ημίᾳ πρὸς αὐτόν. ὡς δὲ ἔμελλεν εἰσιέναι σκότους ὄντος
η προσέταξέ τινι τῶν οἰκετῶν φῶς λαβόντι παραπέμψαι
ὶ καταστῆσαι πρὸς τὴν οἰκίαν τὸν ἄνθρωπον. ὁ δὲ
ιητὴς Ἴων μοθωνικήν φησι τὴν ὁμιλίαν καὶ ὑπότυφον
ιι τοῦ Περικλέους καὶ ταῖς μεγαλαυχίαις αὐτοῦ πολλὴν
ροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ περιφρόνησιν τῶν ἄλλων·
ινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἐμμελὲς καὶ ὑγρὸν καὶ μεμουσω-
ον ἐν ταῖς περιφοραῖς. ἀλλ' Ἴωνα μὲν ὥσπερ τραγικὴν
ασκαλίαν ἀξιοῦντα τὴν ἀρετὴν ἔχειν τι πάντως καὶ σα-

in Lächeln sich auflösende
t. — πρᾳότης πορείας ruhi-
würdevoller Gang galt Griechen
lömern als Merkmal entspre-
er Gesinnung, indem sie dem-
ı eine psychologische Bedeu-
eilegten, Cic. off. 1, 36: *ca-
m est autem ne aut tardita-
utamur in ingressu mollio-
— aut in festinationibus
amus nimias celeritates.* —
τολὴ περιβολῆς, die Sitte ge-
m Redner ruhige Haltung,
auch das ἐντὸς ἔχειν τὴν
gehörte, die rechte Hand
rei, sondern im Gewande
gen. Das Gegenstück des
ferte Kleon, s. Nic. 8. vgl.

οῦν wenigstens, führt
partielle Beweise ausge-
r Behauptungen ein. —
παραπέμψαι, sich des
durch Fackeln von Sklaven
vorleuchten zu lassen, war allgemeine durch den Mangel an Strassenbeleuchtung gebotne Sitte. — εἶναι, wir erwarten γενέσθαι, das Streben zu objectiviren lässt im Gr. den Inf. des Tempus setzen, das in der orat. recta stehen würde (ὅτι ἦν), vgl. z. Them. 2, 1. — μοθωνικήν vernilem. — ταῖς μεγαλαυχίαις, der Plural von den verschiedenen Aeusserungen der μεγ. — ἐμμελές — μεμουσωμένον harmonische Durchbildung, bewirkt durch Beschäftigung mit den Musenkünsten, hier besonders von feiner Sitte in geselligen Verhältnissen. — τὸ ὑγρόν fügsames Wesen. — περιφοραῖς = ὁμιλίαις ohne bekanntes zweites Beispiel, vielleicht ist συμπεριφοραῖς zu lesen, was in diesem Sinne bei Plut. häufig. — τραγικὴν διδασκαλίαν eine vollständige aus 3 Tragödien u. 1 Satyrdrama bestehende

τυρικὸν μέρος ἐῶμεν· τοὺς δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῦφον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοιοῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

**6.** οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνουσίας ἀπέλαυσε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέσθαι καθυπέρτερος ὅσην πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος ἐνεργάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι' ἀπειρίαν αὐτῶν ἦν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φοβερᾶς καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ' ἐλπίδων
2 ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐργάζεται. λέγεται δέ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρας ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν, ὅτι δυεῖν ἐν τῇ πόλει δυναστειῶν, τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους, εἰς ἕνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ' ᾧ γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δὲ Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου διακοπέντος ἐπιδεῖξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βάσιν, ἀλλ' ὀξὺν ὥσπερ ᾠὸν ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγείου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον

Tetralogie. — *σατυρικὸν μέρος*, dies würde der Fall sein, wenn Ion mit seinem *μοθωνικὸν* Recht hätte — *ἐῶμεν* wollen unbeachtet lassen, vgl. 33, 3.

**6.** 1. Plut. mor. 165[b]: *τὴν δεισιδαιμονίαν καὶ μηνύει τοὔνομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὖσαν, ἐκταπεινοῦντος καὶ συντρίβοντος τὸν ἄνθρωπον, οἰόμενον μὲν εἶναι θεοὺς, εἶναι δὲ λυπηροὺς καὶ βλαβερούς.* — *αὐτῶν, τῶν αἰτιῶν τῶν μετεώρων.* — *φυσικὸς λόγος*, mor. 44[b]: *ὁ γὰρ φιλόσοφος λόγος τὸ μὲν ἐξ ἀπειρίας καὶ ἀγνοίας θαῦμα καὶ θάμβος ἐξαιρεῖ γνώσει καὶ ἱστορίᾳ τῆς περὶ ἕκαστον αἰτίας.* — *φοβερᾶς* = *φόβου μεστῆς.*

2. Lampon aus Athen von den Komikern wegen Heuchelei und Orthodoxie verspottet wird mor. 81[c] unter den getreuen Gehülfen des Per. bei Ausführung seiner Pläne genannt. — *ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν* Prädikate zu *πεφυκός*. — *Θουκυδίδου* s. c. 8. — *ἀγγεῖον* jedes natürliche oder künstliche Behältniss Hirnkammer.

3. Der seltsame unglückliche Vermittlungsversuch nebst seiner Rechtfertigung erklärt sich aus dem Schwanken Plutarchs zwischen Orthodoxie und Rationalismus. — *ἐκλαμβάνειν* aus der Erscheinung abnehmen, deuten. — *τὰ τεχνικὰ* künstliche, von Menschen zu einem bestimmten Zweck als allge

ἐκεῖνον, ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε
μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἀναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων,
ὀλίγῳ δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα, τοῦ μὲν Θουκυδίδου κα-
θαιρεθέντος, τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἁπάν-
των ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων. ἐκώλυε δ' οὐδὲν, οἶμαι, 3
καὶ τὸν φυσικὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν
ἀτίαν, τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς ἐκλαμβάνοντος· ὑπέκειτο
ᾧ τῷ μὲν, ἐκ τίνων γέγονε καὶ πῶς πέφυκε, θεωρῆσαι·
ὃ δὲ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί σημαίνει, προειπεῖν. οἱ δὲ
ς αἰτίας τὴν εὕρεσιν ἀναίρεσιν εἶναι λέγοντες τοῦ σημείου
κ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς θείοις καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμ-
βόλων ἀθετοῦντες, ψόφους τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν
γνωμόνων ἀποσκιασμούς· ὧν ἕκαστον αἰτίᾳ τινὶ καὶ
ασκευῇ σημεῖον εἶναί τινος πεποίηται. ταῦτα μὲν οὖν
ς ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

7. ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐ-
είτο. καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράννῳ τὸ εἶδος
ερὴς εἶναι, τήν τε φωνὴν ἡδεῖαν οὖσαν αὐτοῦ καὶ τὴν
τταν εὔτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν οἱ σφό-
γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. πλούτου
καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φίλων, οὓ

Merkmale verfertigte Zei-
Der logische Fehler der Be-
hrung beruht auf der Unrich-
der Voraussetzung. — δί-
herne, auch eiserne oder stei-
childähnliche Scheiben ohne
ben u. Rieme zum Anfassen
seit den ältesten Zeiten zur
im Werfen, in die Weite;
δίσκων kann nicht von dem
en, schwirrenden Geräusch
Wurf verstanden werden;
führt der Zusammenhang
nnahme, dass das Anschla-
ie eherne Scheibe als Signal
wozu, ist freilich unbe-
- Feuerzeichen werden als
chon in der ältesten Zeit
den Sonnenzeiger hatten
die Griechen von den Babyloniern, s. Herod. 2, 109.

7. 1. καὶ γὰρ *etenim*. — τῷ τυράννῳ, der Zusatz motivirt die Scheu des Per. vor der Erinnerung an den Mann verhassten Andenkens. Valer. M. 8, 9, 2: *fertur quidam quum admodum senex primae concioni Periclis adolescentuli interesset idemque iuvenis Pisistratum iam decrepitum concionantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret, caveri illum civem oportere, quod Pisistrati orationi simillima eius esset oratio.* Cic. Brut. 7: *opinio est Pisistratum multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.* —

πλεῖστον ἠδύναντο, φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι, τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις ἀνὴρ ἀγα-
2 θὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτώκει, Κίμωνα δ' αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω κατεῖχον, οὕτω δὴ φέρων ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσένειμεν ἑαυτὸν ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενήτων ἑλόμενος παρὰ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἥκιστα δημοτικὴν οὖσαν. ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψίᾳ περιπεσεῖν τυραννίδος, ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως ὑπὸ τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον ὑπῆλθε τοὺς πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ κατ' ἐκείνου παρασκευαζόμενος. εὐθὺς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν ἑτέραν τάξιν ἐπέθηκεν. ὁδόν τε γὰρ ἐν ἄστει μίαν ἑωρᾶτο τὴν ἐπ' ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος κλήσεις τε δείπνων καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φιλοφροσύνην καὶ συνήθειαν ἐξέλιπεν, ὡς ἐν οἷς ἐπολιτεύσατο χρόνοις μακροῖς γενομένοις

φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι, auch in der klass. Gräcität findet sich der Infin. nach Begriffen der Furcht, insofern der Begriff der Abgeneigtheit vorherrscht.

2. Aristides' Tod wird gewöhnlich Ol. 76, 4 = 473, Themistokles' Verbannung Ol. 76, 1 = 476 gesetzt, Perikles' Auftreten Ol. 77, 4 = 469. — οὕτω s. z. Them. 24, 3. — φέρων, hier vom Nachgeben eines stürmischen lange zurückgehaltnen Dranges, z. Them. 24, 2. — ἀντὶ τῶν πλουσίων als gleichbedeutend mit ἀντὶ τῶν (von τὰ) τῶν πλ. zu nehmen, ist unnöthig. — καλῶν κἀγαθῶν, um Cimon scharten sich die Aristokraten, in seiner Hinneigung zu den starr aristokratischen Grundsätzen Sparta's ein Gegengewicht gegen die immer drohender werdende Bewegung der attischen Demokratie findend. — ὑπῆλθε, ἐθεράπευσεν, ἐκολάκευσεν. — τοῖς — ἐπέθηκεν, dieselbe kluge Berechnung sagt ihm Plutarch. 800 b nach: Περικλῆς καὶ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν δίαιταν ἐξήλλαξεν ἑαυτὸν ἡρέμα βαδίζειν καὶ πράως διαλέγεσθαι καὶ τὸ πρόσωπον ἀεὶ συνεστηκὸς ἐπιδεικνύειν καὶ τὴν χεῖρα συνέχειν ἐντὸς τῆς περιβολῆς καὶ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι τὴν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ βουλευτήριον, vgl. z. 5, 1. — τὸ βουλευτήριον zu den täglichen Sitzungen des Raths. — ὡς = ὥστε, z. Them. 26, 3. — μακροῖς s. 16, 2. — τῶν σπονδῶν, d. h. bis zum Schluss des δεῖπνον, vor dem Uebergang zum πότος, κῶμος, συμπόσιον, das mit dem Trankopfer begann.

3. τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν die auf die Meinung Andrer, den Schein berechnete Würde, im Gegensatz zur ἀληθινὴ ἀρετή, der wahren Grösse, an welcher grade das ar-

ὡς μηδένα τῶν φίλων ἐπὶ δεῖπνον ἐλθεῖν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ ἀνεψιοῦ γαμοῦντος ἄχρι τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθὺς ἐξανέστη. δειναὶ γὰρ αἱ φιλοφροσύναι παν- 3
ὄγκου περιγενέσθαι καὶ δυσφύλακτον ἐν συνηθείᾳ τὸ
ς δόξαν σεμνόν ἐστι. τῆς ἀληθινῆς δ' ἀρετῆς κάλλιστα
ιεται τὰ μάλιστα φαινόμενα καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν
ν οὕτω θαυμάσιον τοῖς ἐκτὸς ὡς ὁ καθ' ἡμέραν βίος
συνοῦσιν. ὁ δὲ καὶ τοῦ δήμου τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ
όρον οἷον ἐκ διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ
ματι λέγων οὐδ' ἀεὶ παριὼν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ' ἑαυ-
ὥσπερ τὴν Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κριτόλαος, πρὸς
ιεγάλας χρείας ἐπιδιδοὺς, τἆλλα δὲ φίλους καὶ ῥητοτέρους καθιεὶς ἔπραττεν. ὧν ἕνα φασὶ γενέσθαι τὸν
λτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου
ς πολλὴν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ ἄκρατον τοῖς πο-
ἐλευθερίαν οἰνοχοῶν· ὑφ' ἧς, ὥσπερ ἵππον, ἐξυ-
τα τὸν δῆμον οἱ κωμῳδοποιοὶ λέγουσι πειθαρ-

daliegende als das Schöneint. Die wahre Bemertarchs tadelt indirekt das n des Per. — καὶ τοῦ δήμου τῶν φίλων. — παThem. 4, 1. — Σαλαμider 2 athen. Staatsschiffe, ὰς ἀναγκαίας καὶ μεγάπωντο πράξεις, mor. hem. 7, 4. — Kritolaus, er, besonders bekannt ehmer an der für Rom en Gesandtschaft im J. λους — ἑτέρους, nicht hm, sondern vorsichtig ius politisch war dies mor. 812d: τῷ πολιτιι παραχωρεῖν μὲν ἑτέν καὶ προκαλεῖσθαι ίμια μετ' εὐνοίας καὶ ίας, κινεῖν δὲ μὴ πάνως τοῖς αὐτοῦ λόγοις χσιν ἢ πράξεσιν, ἀλλ' οὺς καὶ ἀγαθοὺς ἄνν ἑκάστῃ χρείᾳ κατὰ τὸ οἰκεῖον προσαρμόττειν, ὡς Περικλῆς Μενίππῳ μὲν ἐχρῆτο πρὸς τὰς στρατηγίας, δ' Ἐφιάλτου δὲ τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐταπείνωσε, διὰ δὲ Χαρίνου τὸ κατὰ Μεγαρέων ἐκύρωσε ψήφισμα, Λάμπωνα δὲ Θουρίων οἰκιστὴν ἐξέπεμψεν· οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανέμεσθαι δοκούσης ἧττον ἐνοχλεῖ τὸν φθόνον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν χρειῶν ἐπιτελεῖται μᾶλλον. — ῥήτορας, Suidas: ῥήτωρ τὸ παλαιὸν ἐκαλεῖτο ὁ δήμῳ συμβουλεύων καὶ ὁ ἐν δήμῳ ἀγορεύων. — Ἐφιάλτην z. 9, 3. — κατὰ Πλάτωνα, de republ. 562c: das Citat bezieht sich nur auf den Ausdruck ἄκρατος ἐλευθερία, nicht auf die That des Ephialtes. — Das Fragm. des unbekannten Komikers hat man verschiedentlich versucht in richtige Anapäste zu bringen, z. B. Meineke: πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾷ | ἀλλὰ δακνάζει τὴν Εὔβοιαν

χεῖν οὐκέτι τολμᾷν, ἀλλὰ δάκνειν τὴν Εὔβοια καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾷν.

8. τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθ τοῦ φρονήματος ἁρμόζοντα λόγον, ὥσπερ ὄργανον, ἐξα τυόμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον φ φὴν τῇ ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχεόμενος. τὸ γ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντη τελεσιουργὸν, ὡς θεῖος Πλάτων φησὶ, πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι κτησ μενος ἐκ φυσιολογίας καὶ τὸ πρόσφορον ἑλκύσας ἐπὶ τ 2 τῶν λόγων τέχνην πολὺ πάντων διήνεγκε. διὸ καὶ τὴν ἐπ κλησιν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσι· καίτοι τινὲς ἀπὸ τῶν ο ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἱ δ' ἀπὸ τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ τα στρατηγίαις δυνάμεως Ὀλύμπιον αὐτὸν οἴονται προσαγ ρευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν ἀπέοικεν ἀπὸ πολλ προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. αἱ μέντοι κωμῳδίαι τ τότε διδασκάλων σπουδῇ τε πολλὰς καὶ μετὰ γέλωτ ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτὸν ἐπὶ τῷ λόγῳ μάλιστα

καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾷ. — Εὔβοιαν geht wohl auf die c. 23 erwähnte Unterwerfung, ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾷ auf die übermüthige Behandlung der verbündeten Inseln.

8. 1. παρενέτεινε, wie ein musikalisches Instrument (ὄργανον) durch Anspannen der Saiten stärker gestimmt wird, gab Per. seiner Rede durch Beimischung der Lehren des Anax. mehr Kraft u. Nachdruck. — βαφὴν — ὑποχεόμενος, schwerlich von der Härtung des Eisens, sondern von der Färbung durch eine höhere Farbe entlehntes Bild. — Πλάτων, Phaedr. 270ᵃ: πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντη τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθέν ποθεν εἰσιέναι, ὃ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο. — λόγων τέχνην, Per. war der erste, der mit der Absicht der Ueberred seine Rede durcharbeitete.

2. τὴν ἐπίκλησιν, den beka ten, im Folgenden erörterten. ἀπὸ τῶν οἷς, der Artikel vor R tivpronomina ist bei Plut. sel bei einigen ältern Schriftst. hä ger. — συνδραμεῖν ἀπὸ πολλ mor. 118ᵈ: Περικλέα τὸν Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν νεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμ sonst wird allerdings überwieg der Beiname auf die Macht se Rede bezogen, cum floreret o genere virtutis, hac tamen laude clarissimus, Cic. Brut. 28. — βροντᾷν, Aristoph. Ach 530: ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλ Οὐλύμπιος ἠστραπτεν, ἐβρο ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα. Wen folgende Fragm. angehöre, ist bekannt.

3. Die Worte des Thucyd. halten die treffendste Charakt

οσωνυμίαν γενέσθαι δηλοῦσι, βροντᾷν μὲν αὐτὸν καὶ
τράπτειν, ὅτε δημηγοροίη, δεινὸν δὲ κεραυνὸν
γλώσσῃ φέρειν λεγόντων. διαμνημονεύεται δέ τις 3
Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν δεινότητα τοῦ
ικλέους μετὰ παιδιᾶς εἰρημένος. ἦν μὲν γὰρ ὁ Θουκυ-
ης τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ πλεῖστον ἀντε-
ιτεύσατο τῷ Περικλεῖ χρόνον· Ἀρχιδάμου δὲ τοῦ Λα-
ιμονίων βασιλέως πυνθανομένου, πότερον αὐτὸς ἢ
ικλῆς παλαίει βέλτιον „ὅταν“ εἶπεν „ἐγὼ καταβάλω
αίων, ἐκεῖνος ἀντιλέγων, ὡς οὐ πέπτωκε, νικᾷ καὶ με-
είθει τοὺς ὁρῶντας.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὁ Περι-
περὶ τὸν λόγον εὐλαβὴς ἦν, ὥστ᾽ ἀεὶ πρὸς τὸ βῆμα
ζων ηὔχετο τοῖς θεοῖς μηδὲ ῥῆμα μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκον-
αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμένην χρείαν ἀνάρμοστον. ἔγ- 4
ον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολέλοιπε πλὴν τῶν ψηφισμάτων·
ινημονεύεται δ᾽ ὀλίγα παντάπασιν· οἷον τὸ τὴν Αἴγι-
ὸς λήμην τοῦ Πειραιῶς ἀφελεῖν κελεῦσαι, καὶ τὸ

r dialektischen Gewandtheit
:. — οὐ μήν, nicht jedoch
er sich einzig auf sein Ta-
- ηὔχετο, Quinctil. Instit.
iec immerito Pericles sole-
are, ne quod sibi verbum
em veniret, quo populus
etur. Hierher gehört das
d Erzählte, dass Per., so
h zum Ausgehen anschick-
ngerufen habe: πρόσεχε,
ς, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἕλ-
χειις, πολιτῶν Ἀθηναίων.
ιαφ ον οὐδὲν ἀπολέλοιπε,
Cic. Brut. 7, 27: *ante*
*cuius scripta quaedam*
*r, et Thucydidem —*
*lla est, quae quidem or-*
*quem habeat et oratoris*
*ur,* es mussten also un-
Namen Schriften im Um-
deren Aechtheit Cicero
len lässt. Anders Quin-
2: *Cicero in Bruto ne-*
*Periclem scriptum quid-*
*quam, quod ornatum oratorium habeat; eius aliqua ferri. Equidem non reperio quidquam tanta eloquentiae fama dignum, ideoque minus miror, esse qui nihil ab eo scriptum putent, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita.* — ὡς λήμην — Sinn: wie das Auge durch den Schmutz der Augenbutter beeinträchtigt werde, so die Bedeutung des Pir. durch die gefährliche Nachbarschaft der seemächtigen Insel, die darum zu unterwerfen sei, *nimis imminebat propter propinquitatem Aegina Piraeeo,* Cic. offic. 3, 11, 46. Auch gab man seinem Rath Folge, Thuc. 1, 27: τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν (Ol. 87, 2). Ueber die Zweckmässigkeit des Bildes Plut. mor. 803ª: δέχεται δὲ ὁ πολιτικὸς λόγος τοῦ δικανικοῦ μᾶλλον καὶ γνωμολογίας καὶ ἱστορίας καὶ μύ-

τὸν πόλεμον ἤδη φάναι καθορᾶν ἀπὸ Πελοποννήσου προσ-
φερόμενον. καί ποτε τοῦ Σοφοκλέους, ὅτε συστρατηγῶν
ἐξέπλευσε μετ' αὐτοῦ παῖδα καλὸν ἐπαινέσαντος „οὐ μόνον"
ἔφη „τὰς χεῖρας, ὦ Σοφόκλεις, δεῖ καθαρὰς ἔχειν τὸν
στρατηγόν, ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις." ὁ δὲ Στησίμβροτός φη-
σιν, ὅτι τοὺς ἐν Σάμῳ τεθνηκότας ἐγκωμιάζων ἐπὶ τοῦ
βήματος ἀθανάτους ἔλεγε γεγονέναι καθάπερ τοὺς θεούς·
οὐ γὰρ ἐκείνους αὐτοὺς ὁρῶμεν, ἀλλὰ ταῖς τιμαῖς, ἃς ἔχου-
σι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἃ παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τε-
κμαιρόμεθα· ταῦτ' οὖν ὑπάρχειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρί-
δος ἀποθανοῦσιν.

**9.** ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικήν τινα τὴν
τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὖσαν δη-
μοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν, ἄλλοι
δὲ πολλοὶ πρῶτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ κληρου-

θους καὶ μεταφορὰς αἷς μάλιστα κινοῦσιν οἱ χρώμενοι μετρίως καὶ κατὰ καιρὸν, ὡς Περικλῆς τὴν λήμην κ. τ. λ. — τὸν πόλεμον —, worin das besonders Bemerkenswerthe des Ausdrucks liege, leuchtet nicht recht ein; Πόλεμον zu schreiben, wie vorgeschlagen worden, hilft zu nichts.

5. Ol. 85, 1 zog Per. gegen Samos δέκατος αὐτός, wozu Sophokles gehörte, Cic. offic. 1, 40: *bene Pericles quum haberet collegam in praetura Sophoclem iique de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles, o puerum pulchrum, Pericle: at enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — ἐγκωμιάζων, vgl. c. 28. — οὐ γὰρ — ὁρῶμεν, der Gedanke des Per. wird als auf Erfahrung beruhende Wahrheit in selbständiger Form gegeben.

**9.** 1. Ein direktes Urtheil über die Verwaltung des Per. und ihre Folgen ablehnend will Plut. die Thatsachen selbst sprechen lassen. — Θουκυδίδης 2, 65: ἐγίγνετο λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. — κληρουχίας, nicht erst seit Per., sondern schon vor den Perserkriegen sandte Athen durchs Loos bestimmte Bürger nach unterworfenen in eine Anzahl von Grundstücken (κλῆροι, Kabeln) getheilten Landschaften. Abhülfe der Uebervölkerung Athens, Entfernung der unruhigen Elemente aus der Stadt, Aufhülfe verarmter Bürger und Sicherung der in Besitz genommenen Ländereien war Zweck der Massregel, die durch Per. an Ausdehnung gewann, vgl. 11, 3. — θεωρικά, aus den sonst in den Staatsschatz fliessenden Ueberschüssen der Verwaltung erhielten ärmere Bürger durch Per. Einrichtung das Eintrittsgeld in das Theater vom Staat. — μισθῶν διανομάς, während früher der Kriegsdienst u. die Theilnahme an den Volksversammlungen und Gerichten nicht nur als natürlichste Verpflichtung, sondern

ας καὶ θεωρικὰ καὶ μισθῶν διανομὰς προαχθῆναι κακῶς
ισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελῆ καὶ ἀκόλαστον ὑπὸ τῶν
τε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ αὐτουργοῦ, θεωρεί-
ω διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν ἡ αἰτία τῆς μεταβολῆς.
ἀρχῇ μὲν γὰρ, ὥσπερ εἴρηται, πρὸς τὴν Κίμωνος δόξαν 2
τιταττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον· ἐλαττούμενος δὲ
ύτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκεῖνος ἀνελάμβανε τοὺς πέ-
ας δεῖπνόν τε καθ' ἡμέραν τῷ δεομένῳ παρέχων Ἀθη-
ων καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμφιεννύων τῶν τε χωρίων
ς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως ὀπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι,
τοις ὁ Περικλῆς καταδημαγωγούμενος τρέπεται πρὸς τὴν
δημοσίων διανομὴν, συμβουλεύσαντος αὐτῷ Δαμωνίδου
Οἰήθεν, ὡς Ἀριστοτέλης ἱστόρηκε. καὶ ταχὺ θεωρικοῖς 3
δικαστικοῖς λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορη-
ς συνδεκάσας τὸ πλῆθος ἐχρῆτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πά-

als das wesentlichste Recht
reien Bürgers unentgeltlich
ward, führte Per. für beides
lung ein, an sich billig und
emokratisch, später als ein
wie Per. fehlte zum Verder-
s Staats. Der Richtersold
αστικόν, zuerst 1, später
n) ward bald als Erwerbs-
betrachtet, welche die De-
durch Vermehrung der
und Steigerung der Pro-
t zu einer unversieglichen
en bemühet waren, wie der
Land- u. Seeheer in Kriegs-
irch Per. eingeführte Sold
gslust bei dem grossen
ach erhielt, aber nur aus
am μισθός, darum sagte
rg. 515ᵉ: ἀκούω Περι-
οιηχέναι Ἀθηναίους ἀρ-
λάλους καὶ δειλοὺς καὶ
ους, ὡς μισθοφορίαν
κατασήσαντα.
ῶν Bezeichnung des Mit-
r —. ἀνελάμβανε half
stützte. — δεῖπνον —,
her Uebertreibung schil-
dert Cimons grossartige Freigebigkeit Nepos c. 4: *quotidie sic coena ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in foro omnes devocaret, quod facere nullum diem praetermittebat:* gewiss richtiger beschränkt Aristoteles bei Plut. Cim. 10 dies nur auf seine Demosgenossen. — τούτοις, durch den Zwischensatz bewirkte Erneuerung der vorher gesetzten Begriffe; an der Stelle von ἐλαττούμενος tritt καταδημαγωγούμενος zur schärfern Bezeichnung der polit. Folgen für Per. — Δαμωνίδου st. Δημωνίδου habe ich aus Stephan. Byz. geschrieben gemäss der Bemerkung c. 4 über die Quantität der ersten Sylbe. Es wird der Vater oder der Sohn des dort genannten Musikers zu verstehen sein. — Οἰήθεν aus dem Demos Οἴη der oeneischen Phyle.

3. Der Areopag, der älteste Gerichtshof Athens, ward aus den jährl. 9 Archonten besetzt, die bei der Rechenschaft (δοκιμασία) löbliche Amtsführung und untadeligen

γου βουλῆς, ἧς αὐτὸς οὐ μετεῖχε διὰ τὸ μήτ' ἄρχων μήτε θεσμοθέτης μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος λαχεῖν. αὗται γὰρ αἱ ἀρχαὶ κληρωταί τε ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι' αὐτῶν οἱ δοκιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἄρειον πάγον. διὸ καὶ μᾶλλον ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστασίασε τὴν βουλήν, ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλτου, Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρακισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολειπόμενον, νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρημάτων πολλῶν καὶ λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

**10.** ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὡρισμένην εἶχε νόμῳ δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσου Λακεδαιμονίων στρατῷ μεγάλῳ ἐμβαλόντων εἰς τὴν Ταναγραϊκὴν καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθὺς ὁρμησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν ἐν λόχον τὰ ὅπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακωνισμὸν ἐβούλετο συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φίλοι τοῦ

Lebenswandel nachgewiesen hatten. Was dem Ar. durch Per. und Eph. genommen worden, ist ungewiss, so viel klar, dass einer absolut demokrat. Verfassung, wie sie Per. erstrebte, mit vollständigster Gleichberechtigung aller Bürger, der Areop. als Bollwerk der Aristokratie und Schirm der alten Verfassung und des Herkommens hemmend entgegenstand. — ἄρχων schlechthin von der Würde des ersten ἄρχων, des ἐπώνυμος, ein Zusatz der nicht zum Amtstitel gehörte. — αὗται, der Zusatz erklärt den Gebrauch von λαχεῖν. — κληρωταί durchs Loos, im Gegensatz zu den durch Wahl (χειροτονηταί, αἱρεταί) besetzten Aemtern. Die Besetzung durch Wahl war Solonische Bestimmung, und zwar die des Archontats aus den Pentakosiomedimnen; nach Solon ward statt der Wahl das Loos eingeführt, viel leicht schon durch Klisthenes (der Pentakos. das Vorrecht zum Archontat, das erst Aristides abschaffte durch die Bestimmung κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἀπὸ ζευγιτῶν ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων πάντων αἱρεῖσθαι, Plut. Arist. 22. — αὐτῶν κλήρων. — ἀνέβαινον besetzt: das Verb. erklärt sich aus der ursprünglich lokalen Bedeutung Ἀρ. πάγος. — διό schliesst an μήτε — λαχεῖν an. — ἰσχύσας mächtig geworden. — Eph. wird als polit. Freund und Gegner des Per. und edler u. uneigennütziger Mann öfter genannt. — λάκων z. 7, 2. — γένει, Cimon war Sohn des Miltiades und einer thracischen Fürstentochter

Περικλέους συστάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυγάδα. διὸ 2
καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρρωμενεστάτην μάχην ἐκείνην ἀγωνί-
σασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος ἀφειδήσας
οὔ σώματος. ἔπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ φίλοι πάντες
μαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπηγιάτο τοῦ Λακωνισμοῦ· καὶ
στάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ πόθος ἔσχε τοῦ Κίμω-
ος, ἡττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὅρων τῆς Ἀττικῆς, προσδο-
ῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὥραν πόλεμον. αἰσθόμενος οὖν
Περικλῆς οὐκ ὤκνησε χαρίσασθαι τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ
ψισμα γράψας αὐτὸς ἐκάλει τὸν ἄνδρα, κἀκεῖνος κατελ-
ν εἰρήνην ἐποίησε ταῖς πόλεσιν. οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ
κεδαιμόνιοι πρὸς αὐτὸν ὥσπερ ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ
τοῖς ἄλλοις δημαγωγοῖς. ἔνιοι δέ φασιν οὐ πρότερον
φῆναι τῷ Κίμωνι τὴν κάθοδον ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἢ
θήκας αὐτοῖς ἀπορρήτους γενέσθαι δι' Ἐλπινίκης, τῆς
ωνος ἀδελφῆς, ὥστε Κίμωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα
διακοσίας καὶ τῶν ἔξω στρατηγεῖν καταστρεφόμενον
βασιλέως χώραν, Περικλεῖ δὲ τὴν ἐν ἄστει δύναμιν
χειν. ἐδόκει δὲ καὶ πρότερον ἡ Ἐλπινίκη τῷ Κίμωνι 3

— *νίκας*, am Strymon und
iedon.

1. *ἐξοστρακισμός* z. Aristid. *τῷ διὰ μέσου*, in der Zwi-
eit zwischen der Ausweisung
m Ablauf der gesetzlichen
— *οἱ φεύγοντες* sind sonst
lich die auf Lebenszeit Ver-
, während die Exostracisir-
st *μεθεστῶτες* heissen. —
—, Ol. 80, 3 = 458 hat-
Laced. ihren Stammgenos-
Doris gegen die Phocenser
) Spart. und 10000 Bundes-
Beistand geleistet: als die
bei Tanagra an der Grenze
ien und Attika sich ihrem
widersetzten, wurden sie
n besiegt. — *φυγή* der
er sich als *φυγάς* (*μεθε-*
fhielt. — *ἔθετο τὰ ὅπλα*
stellte sich in Reihe und Glied. —
*οἱ φίλοι τοῦ Περικλέους*, nach Plut.
Cim. 17 *ἡ βουλὴ τῶν πεντακοσίων*,
aus Verdacht gegen ihn als *συντα-*
*ράξαι βουλόμενον τὴν φάλαγγα*
*καὶ τῇ πόλει Λακεδαιμονίους ἐπα-*
*γαγεῖν*, und allerdings dachten die
Aristokraten damals an den Um-
sturz der Demokratie mit Hülfe
Sparta's, Thuc. 1, 107.

2. *διό*, um jeden Verdacht per-
sönlicher Animosität zu entfernen
verdoppelte er seine Anstrengun-
gen. — *ἐρρωμενεστάτην* d. h. *ἐκεί-*
*νην τὴν μάχην ἐρρωμ. μ.* — *πάν-*
*τες, ἑκατὸν ὄντες*, Plut. Cim. 17.
— *εἰς ἔτους ὥραν* für die nächste
Sommerszeit. — *κατελθών*, Ol. 80,
3 = 458. — *γράψειν τὴν κάθο-*
*δον*, den (schriftl.) Antrag der
Rückberufung stellen.

τὸν Περικλέα πρᾴότερον παρασχεῖν ὅτε τὴν θανατικὴν δίκην ἔφευγεν. ἦν μὲν γὰρ εἷς τῶν κατηγόρων ὁ Περικλῆς ὑπὸ δήμου προβεβλημένος· ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἐλπινίκης καὶ δεομένης μειδιάσας εἶπεν· „ὦ Ἐλπινίκη, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὡς πράγματα τηλικαῦτα πράσσειν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λόγον ἅπαξ ἀνέστη τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος καὶ τῶν κατηγόρων ἐλάχιστα τὸν Κίμωνα
4 λυπήσας ἀπεχώρησε. πῶς ἂν οὖν τις Ἰδομενεῖ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους, ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ προαιρέσεως δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ' ὅθεν συναγαγὼν ὥσπερ χολὴν τἀνδρὶ προσβέβληκε, πάντη μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπιλήπτῳ, φρόνημα δ' εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς οὐδὲν ἐμφύεται πάθος ὠμὸν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην μὲν οὖν φοβερὸν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνας καὶ διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαραίτητον ἐπιβουλεύσαντες οἱ ἐχθροὶ δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναγρικοῦ κρυφαίως ἀνεῖλον, ὡς Ἀριστοτέλης εἴρηκεν. ἐτελεύτησε δὲ Κίμων ἐν Κύπρῳ στρατηγῶν.

**11.** οἱ δ' ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἤδη τὸν Περι-

3. *θανατικὴν δίκην*, nach der Unterwerfung von Thasos ward Cim. angeklagt, er habe vom macedon. König Alexander bestochen die Gelegenheit verabsäumt *ἐπιβῆναι Μακεδονίας καὶ πολλὴν ἀποτεμέσθαι*, Pl. Cim. 14. — *προβεβλημένος* bestellt. — *γαῦς, ὡς* — alt um zu vollbringen = zu alt, Eurip. Androm. 80: *γέρων ἐκεῖνος ὥστε σ' ὠφελεῖν*. Antiphon de caede Herod. 79: *γέρων ἐκεῖνος ὥστ' ἐμοὶ βοηθεῖν*: der Infin. bezeichnet die Handlung, rücksichtlich welcher das Prädicat dem Subj. beigelegt wird. — *ἅπαξ* nur einmal. — *ἀφοσιοῦσθαι*, von dem, was man Anstandshalber thut um den Schein zu retten.

4. *πῶς* —, Sinn: wenn Per. sich so versöhnlich u. mild gegen einen polit. Gegner zeigte, ist die Behauptung des entgegengesetzten Verfahrens gegen einen Freund völlig unglaublich. — *οὐκ οἶδ' ὅθεν* wegwerfende Bezeichnung der Quelle jener unglaublichen Nachricht. — *χολὴν προσβάλλειν* wie *προσβ. ὄνειδος* mor. 859 a. — *δι' Ἀριστοδίκου*, nach Diod. 11, 77 kannte man die Mörder nicht. — *ἐτελεύτησε*, Ol. 82, 3 = 449 bei der Belagerung von *Κίτιον*.

**11.** 1. *ὅμως*, obwohl sie nicht hoffen konnten einen dem Per. völlig gewachsnen Gegner aufzustellen, wollten sie doch irgend Jemand

κλέα καὶ πρόσθεν ὁρῶντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βουλόμενοι δ' ὅμως εἶναί τινα τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιτασσόμενον ἐν τῇ πόλει καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι, Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν, ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστὴν Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναντιωσόμενον, ὃς ἧττον μὲν ὢν πολεμικὸς τοῦ Κίμωνος, ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μᾶλλον, οἰκουρῶν ἐν ἄστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος ταχὺ τὴν πολιτείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. οὐ γὰρ εἴασε τοὺς καλοὺς κἀγαθοὺς καλουμέ- 2
νους ἄνδρας ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον, ὡς πρότερον, ὑπὸ πλήθους ἠμαυρωμένους τὸ ἀξίωμα, ὑρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν εἰς ταὐτὸ τὴν πάντων ναμιν ἐμβριθῆ γενομένην ὥσπερ ἐπὶ ζυγοῦ ῥοπὴν ἐποίησεν. ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλόη τις ὕπουλος, ὥσπερ ἐν δήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα δημοτικῆς καὶ ἀριστοκατικῆς προαιρέσεως, ἡ δ' ἐκείνων ἄμιλλα καὶ φιλοτιμία ν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν μιον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε καλεῖσθαι. διὸ καὶ τότε μά- 3
τα τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας·ἀνεὶς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο ὸς χάριν, ἀεὶ μέν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἑστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν

entgegensetzen. — *Ἀλωπεκή*, antiochischen Phyle gehöriger os. — *κηδεστής* hier Schwien. — *οἰκουρεῖν* eigentlich von amen ihr Haus hütenden Hausn: für Besorgung der innern sangelegenheiten auch 34, 1. *εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν* e das Gleichgewicht in der sverwaltung her.

*καλοὺς κἀγαθούς* = *ἀριστοκούς*. — *ἐνδιεσπάρθαι καὶ εμῖχθαι* zerstreut und vert bleiben; diese Absondehält Niebuhr Vorles. 2, 35 für polit. Fehler: sie sei dem als eine Art *côté droite* verg gewesen und habe sichtbar gezeigt, wie wenige sie wären. — *πλήθους*, durch die übergewichtige Zahl *τῶν πολλῶν*. — *ἐμβριθῆ*, mit Rücksicht auf den folgenden Vergleich des Sinkens der Wagschale. — *διπλόη ὕπουλος* ein dem Auge verborgner Sprung, Bruch, im Gegensatz zum augenfälligen Einschnitt, Spalt; *ὕπουλος* eigentlich von nur oberwärts vernarbten Schäden. — *ὑποσημαίνουσαν* der den Unterschied zweier Parteien nur andeutete. — *ἐποίησε* bewirkte.

3. *διό* —, um sich gegen die wachsende Macht der Gegenpartei zu behaupten. — *πρὸς χάριν*, z. Them. 3, 2. — *ἑστίασις* Volks-

οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἑξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἔπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμμισθοι μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δὲ Ἄνδρον ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θρᾴκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας· ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν οἰκιζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἔπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

**12.** Ὃ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἔκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ, μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἢ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις βοῶντες, ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὑτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών· ἣ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα τοὺς βαρβάρους ἐκεῖθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινά, ταύτην ἀνῄρηκε Περικλῆς· καὶ δοκεῖ δεινὴν ὕβριν ἡ Ἑλλὰς

speisung auf Staatskosten. — *ὀκτὼ μῆνας*, die Dauer der zur Schifffahrt geeigneten Zeit. — *Χέρρονησος*, schon früher durch Miltiades, den Sohn des Cypselus kolonisirt machte die gänzliche Unterwerfung des Chers. durch Cimon die Abführung neuer Kleruchen rathsam; über die wohlthätigen Folgen dieser Massregel s. c. 19. — *Βισάλται*, thracisch-macedonisches Volk. — *οἰκιζομένης* wieder aufgebauet wurde; Sybaris an der Küste Lukaniens von den Krotoniaten Ol. 67, 2 (3) = 510 zerstört, ward im J. 443 mit Hülfe griechischer, besonders attischer Kolonisten hergestellt. — *Θουρίους*, nach dem nahen Quell Thurias. — *ἀποκουφίζων* z. 9, 1.

**12.** 1. *ἡδονήν*, von der Lust und dem Vergnügen, das sie dem Anschauenden gewährt. — *ψεύδεσθαι* kann ebensowohl aktiv als passiv gefasst werden; *ἐκείνην* gehört zu *δύναμιν*. — *ἀναθήματα* heissen die Prachtbauten insofern sie grossentheils religiösen Zwecken dienten. — *τὰ κοινά* —, der auf Delos im Tempel des Apollo aufbe-

βρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσ-
κερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς
ἣν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλα-
όνα γυναῖκα περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλ-
ματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. ἐδίδασκεν οὖν ὁ Περικλῆς 2
ὸν δῆμον, ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις
ήγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργον-
ς, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὁπλίτην, ἀλλὰ χρήματα μόνον
λούντων· ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τῶν λαμβα-
ντων, ἂν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πό-
ως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν
λεμον, εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς, ἀφ' ὧν
ξα μὲν γενομένων ἀΐδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἑτοίμη
ρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων
ιῶν, αἳ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα
οῦσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν ἐξ αὐ-
ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλι- 3
ν ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν
ορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάναυσον ὄχλον
' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν
ὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς
πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε
ων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἧττον τῶν πλεόντων καὶ
υρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρόφασιν

e Bundesschatz der Hellenen: Zeit seiner Verlegung nach ist ungewiss. — *πρὸς αὐ-Ἀθήναζε.* — *δ' ἔνεστιν*, doch *δὲ ἔστιν.* — *εὐπρεπεστάτη*, orwand, der wenigstens den rettet. — *ἀναγκαίως* durch wangsmassregeln, welche Athener gegen die Säumider Unwilligen anwandten 1, 99: *προσάγοντες τὰς ας)*, dazu genöthigt.

*ὐχ ἵππον* —, denn sehr bald die Mehrzahl der Bundesges vorgezogen statt der Kontingente an Mannschaft u. Schiffen Geld zu zahlen, Thuc. 1, 96. — *ἔμμισθον ποιεῖν* in Verdienst setzen, Verdienst gewähren, wohl selten.

3. *γάρ* erläuternde Ausführung der Perikleischen Rechtfertigung. — *ἀπὸ τῶν κοινῶν* durch den von Per. eingeführten Sold. — *φρουρεῖν* als Besatzung dienen. — *διατριβὴν ἐχόντων*, die also dauernden Erwerb versprachen. — *φέρων* mit Hast und Eifer. — *πρόφασις* nicht selten auch vom wirklichen Grund.

4 ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκὸς, ἐλέφας, χρυσὸς, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοὶ, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες [καὶ] ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικίλται, τορευταὶ, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἁμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς ἑκάστη δὲ τέχνη, καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

**13.** ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε

4. ὕλη, Aristoteles polit. 1, 3, 1: λέγω ὕλην τὸ ὑποκείμενον, ἐξ οὗ τι ἀποτελεῖται ἔργον, οἷον ὑφάντῃ μὲν ἔρια, ἀνδριαντοποιῷ δὲ χαλκόν. — ἐκπονεῖν καὶ κατεργάζεσθαι ver- und bearbeiten. — χρυσοῦ μαλακτῆρες καὶ ἐλέφαντος, die Alten verstanden es, das Elfenbein durch eine ζύθος genannte Flüssigkeit (mor. 499 d), vielleicht eine Säure, zu bequemerer Verarbeitung zu erweichen. Was aber χρυσοῦ μαλακτῆρες bedeute, ist ebenso unklar wie die Verbindung βαφεῖς χρυσοῦ: man erwartet den einfachen Begriff Goldarbeiter (χρυσουργοί); das eingeschlossne καί ist nicht handschriftlich. — ἑκάστη — γιγνόμενον, selbständiger Zwischensatz ohne Rücksicht auf die Form des Hauptsatzes. — ὄχλον ἰδιώτην Handlanger, die die Kunst oder das Handwerk selbst nicht verstehen. — σῶμα, sie verhielten sich bei der Ausführung zu den Werkmeistern wie der Körper zum Geist. — εἰς πᾶσαν, Nachsatz. — φύσιν Fähigkeit und Anlage.

**13.** 1. τὴν δημιουργίαν die gewöhnliche Arbeit, Leistung ihres Handwerks. — Agatharchus ist wahrscheinlich derselbe, den Alcibiades 3 Monate in seinem Hause einsperrte um dasselbe zu bemalen (Alcib. 16). — καίτοι — Sinn: und doch pflegt sonst mit schneller Ausführung von Kunstwerken bleibender Werth nicht verbunden zu sein, sondern wer auch für die Zukunft arbeitet, arbeitet wie Z. langsam. — ζῷα Figuren aller Art. — πολ-

τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζω-
γράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥᾳδίως τὰ ζῷα
ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· „ἐγὼ δὲ πολλῷ χρό- 2
νῳ.“ ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι
τάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν
ένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ
ενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυ-
άζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ
νόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς ἦν τότε ἀρχαῖον,
μῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως
ανθεῖ καινότης ἀεί τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατη-
οῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω
ταμεμιγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων. πάντα δὲ διεῖπε καὶ
ντῶν ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρ-
χέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ
τόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικράτης εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖ-
, τὸ δ' ἐν Ἐλευσῖνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος
ιδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ
ἐπιστυλίοις ἐπέζευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Με-
ένης ὁ Ξυπέτιος τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέ-

ρόνῳ im Doppelsinn von ἐν π. nd εἰς πολὺν χρόνον.

προδανεισθείς — ἀποδίδω- lie auf die Arbeit verwandte st als angelegtes Kapital ge- das sich durch die längere bezahlt macht. — ἀρχαῖον, er Vorstellung, dass Alter u. ieit eines Kunstwerks iden- eien. — ἐπανθεῖ, von dem ruhenden Duft und Hauch änglicher Frische und Neu- καίτοι mit dem Partic. statt Klassikern üblichen καίπερ häufig. — τῶν ἔργων, ob- ie einzelnen Bauten ihre be- Meister hatten und Phidias ch nicht Architekt sondern r war.

ερθενών, Tempel der Athene παρθένος auf der Akropolis, aus weissem pentelischen Marmor, noch jetzt in seinen Ruinen einer der besterhaltenen des Alterthums, an der Stelle eines von den Persern verbrannten ältern, der von seiner 100 Fuss ins Geviert haltenden Grösse Ἑκατόμπεδος (νεώς) hiess, eine Benennung, die trotz seiner bedeutenderen Grösse (228 Fuss Länge, 102 F. Breite, 60 F. Höhe) auch der neue Perikleische behielt. — Καλλικράτης, nach andern Ictinus. — τελεστήριον, Tempel der eleusin. Demeter, zur Feier der Mysterien bestimmt, so weit diese einen ausgebauten Raum erforderten. Auch als Erbauer dieses, jetzt bis auf die Grundmauern zerstörten Tempels nennt Strabo den Ictinus. — Ξυπέτη Demos der ce-

στησε· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ Ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ Μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περικλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτὸ, φησὶ,
λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

4 τὸ δ' Ὠιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολίστυλον, τῇ δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θρᾴτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὅδε προσέρχεται
Περικλέης τῷδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου
ἔχων, ἐπειδὴ τοὔστρακον παροίχεται.

5 φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν

kropischen Phyle. — *ὀπαῖον*, nach O. Müller (Archäol. §. 109, 5) eine gewölbte Oeffnung, durch die das Innere des Tempels sein Licht erhielt. — *Χολαργεύς* aus dem gleichnamigen Demos der akamantischen Phyle. — *μακρὸν τεῖχος*, ungenaue Bezeichnung der mittlern (daher gewöhnlich *τὸ διὰ μέσου τ.*) von den 3 Mauern (*τὰ μακρὰ τείχη, σκέλη*), durch welche die Stadt mit den Häfen zusammenhing. — *Σωκράτης* bei Plato Gorg. 456ª: *Περικλέους δὲ καὶ αὐτὸς ἤκουον ὅτε ξυνεβούλευεν ἡμῖν περὶ τοῦ διὰ μέσου τείχους.* — *ἠργολάβησε* hatte die Ausführung kontraktlich übernommen. — Das Stück des Kratinus ist unbekannt, aus den Worten selbst folgt, dass der Bau für die Ungeduld des Volks zu langsam ging.

4. *Ὠιδεῖον*, die Lage des Perikleischen im Aufstand gegen Sulla abgebrannten Od. ist nicht genau bekannt. Vitruvius 5, 9 lässt nach unglaublicher Tradition das Dach aus den Masten und Segelstangen der erbeuteten persischen Schiffe gebildet gewesen sein, nennt freilich als Erbauer den Themistokles. — *πολύεδρον* mit vielen über einander erhöheten Sitzen. — *ἐν Θρᾴτταις*, über Inhalt und Tendenz des Stückes giebt es nur ganz unsichere Vermuthungen; der meerzwiebelköpfige Zeus mit dem Odeum auf dem Kopf geht zugleich auf die zeltförmige Gestalt des Odeums u. den spitzen Kopf des Per. (c. 3, 2). — Nur durch die Aenderungen *οὗτος* und *ὁ Περικλέης* wird das Metrum richtig, doch hat sich Plut. schwerlich an das metr. Gesetz, das hier die Annahme einer Position verbietet, gebunden. — *τοὔστρακον πα-*

κὐτὸς ἀθλοθέτης αἱρεθεὶς καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομένους
αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν
ἄλλον χρόνον ἐν Ὠιδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ
Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ
Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμ-
ᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστα-
οῦσαν, ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦ-
αν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν
τοσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς ὑπὸ
ὧν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους
θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ᾗ χρώμενος ὁ
ερικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ
ύτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγείας Ἀθηνᾶς ἀνέ-
ησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμὸν, ὃς καὶ πρότερον ἦν,
λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυ- 6
ῦν ἔδος καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γέ-
ιπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶσιν, ὡς εἰ-
αμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους.
τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς

εται, der Gefahr verbannt zu den, im Kampfe gegen Thucyd. 83, 4 (84, 1).

τοῖς Παναθηναίοις, bei Festen als Zeitbestimmung fehlt reässig die Präpos. Die Παναεια, das grösste athen. Fest, len zu Ehren der Athene Polias edem 3ten Olympiadenjahre ge lang mit Opfern, Aufzügen gymnastischen Wettkämpfen ert, zu welchen Per. die musider Aulöden, Auleten und risten fügte. — τὸν ἄλλον ν die Folgezeit. — Προπύnächst dem Parthenon das e und schönste Werk des es, ganz aus pentelischem or, den Eingang zur Akrobildend. — πενταετίᾳ Ol. — 86, 4. — θεραπείαν, die gab ihm eine Pflanze an, deren Gebrauch er gesunden würde; s. b. Plinius h. n. 22, 20.

6. εἰργάζετο, er war zugleich ἐργολάβος (z. §. 4), s. 31, 2. — χρυσοῦν ἔδος das Standbild der Athene aus Elfenbein und Gold, Pausan. 1, 24, 7: τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἡ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη τε ὅσον τεσσάρων πηχῶν, ἐν δὲ τῇ χειρὶ δόρυ ἔχει, καί οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν· εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἔστι δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένη Πανδώρας γένεσις: χρυσοῦν hier genannt wegen seines Reichthums an Gold, das zwischen 40—50 Talente betragen haben soll. — στήλη, wahrscheinlich die Marmortafel, auf

ἐλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου. δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον οἱ κωμικοὶ πολλὴν ἀσέλγειαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν εἴς τε τὴν Μενίππου γυναῖκα διαβάλλοντες, ἀνδρὸς φίλου καὶ ὑποστρατηγοῦντος, εἴς τε τὰς Πυριλάμπους ὀρνιθοτροφίας, ὃς ἑταῖρος ὢν Περικλέους αἰτίαν εἶχε ταῶνας ὑφιέναι ταῖς
7 γυναιξὶν, αἷς ὁ Περικλῆς ἐπλησίαζε. καὶ τί ἂν τις ἀνθρώπους σατυρικοὺς τοῖς βίοις καὶ τὰς κατὰ τῶν κρειττόνων βλασφημίας ὥσπερ δαίμονι κακῷ τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἀποθύοντας ἑκάστοτε θαυμάσειεν, ὅπου καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος δεινὸν ἀσέβημα καὶ μυθώδες ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησεν εἰς τὴν γυναῖκα τοῦ υἱοῦ κατὰ τοῦ Περικλέους; οὕτως ἔοικε πάντη χαλεπὸν εἶναι καὶ δυσθήρατον ἱστορίᾳ τἀληθὲς, ὅταν οἱ μὲν ὕστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχωσιν ἐπιπροσθοῦντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἡ δὲ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιῶτις ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις καὶ δυσμενείαις, τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυμαίνηται καὶ διαστρέφῃ τὴν ἀλήθειαν.

**14.** τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοώντων τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα· „μὴ τοίνυν“ εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ' ἐμοὶ δεδαπανήσθω καὶ τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαυτοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφήν.“

welcher die Urkunde über die Bauten, der Rechenschaftsbericht, verzeichnet war. — *εἰς τὰ ἔργα* zur Besichtigung der Bauten. — *αὐτοῦ, Περικλέους.* — *κατεσκέδασαν*, so *καταχεῖν, καταχεῖσθαί τί τινος, perfundere = obruere aliquem aliqua re.* — Demon der Sohn des Pyril. wird als Pfauenzüchter von Athen. 9, 397 erwähnt u. ebendaselbst die Bewunderung geschildert, welche der damals seltne Vogel in dem Grade fand, dass aus Lacedämon und Thessalien Neugierige nach Athen gingen und die Besichtigung vom Eigenthümer auf bestimmte Tage beschränkt ward. — *ταῶνας ὑφιέναι*, als Preis für unerlaubten Umgang.

7. *σατυρικοὶ τοῖς βίοις* Leute, die aus Spott Profession machen. — *ἀποθύειν* stehend vom Abtragen eines schuldigen Opfers. — *ἱστορίᾳ* für Geschichtsforschung.

**14.** *τῶν περὶ Θουκυδίδην* Thucydides mit seinerPartei. — *ἐμοί* —, billig wundert man sich über die Arglosigkeit, mit der Pl. hier ein

εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφρο-
σύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτι-
μούμενοι τῶν ἔργων ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων
ναλίσκειν καὶ χορηγεῖν μηδενὸς φειδόμενον. τέλος δὲ πρὸς
ὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὀστράκου καταστὰς καὶ
ακινδυνεύσας ἐκεῖνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντι-
ταγμένην ἑταιρείαν.

15. ὡς οὖν παντάπασι λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς
ίλεως οἷον ὁμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῇ περιήνεγκεν
ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρτημένα
άγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νή-
ς καὶ θάλασσαν καὶ πολλὴν μὲν δι' Ἑλλήνων, πολλὴν
καὶ διὰ βαρβάρων ἥκουσαν ἰσχὺν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις
εσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην
αστῶν, οὐκέθ' ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ' ὁμοίως χειροήθης τῷ
ῳ καὶ ῥᾴδιος ὑπείκειν καὶ συνενδιδόναι ταῖς ἐπιθυμί-
ὥσπερ πνοαῖς τῶν πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης ἐκεί-
καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὥσπερ ἀνθηρᾶς
μαλακῆς ἁρμονίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντει-
νος πολιτείαν καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον
καὶ ἀνεγκλίτῳ, τὰ μὲν πολλὰ βουλόμενον ἦγε πείθων
ιδάσκων τὸν δῆμον, ἦν δ' ὅτε καὶ μάλα δυσχεραίνον-
τατείνων καὶ προσβιβάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι
ίμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακρῷ

:htchen erzählt, das, wenn r wäre, den Per. zu einem Grosssprecher machen wür- εἰς ἀγῶνα —, die Anstren- r beiden Parteihäupter ein- u entfernen erscheint wie ich unter dem Bilde eines ıpfs.

λυθείσης τῆς διαφορᾶς, tfernung seines politischen — ὁμαλῆς, nach Weg- der einen hervorragenden gleichsam geebnet. — πνοαῖς, nicht wie der Steuermann dem umsetzenden Winde nachgiebt, war Per. geneigt den wie der Wind wechselnden Launen des Volks nachzugeben. — ἐκ nach. — ἐκείνης der früheren. — ἀνειμένης lässig. — ὑποθρυπτομένης ἔνια die in einigen Stücken schwächlich nachgab. — Die Vergleichung ist unvollständig, statt: wie nach einer heitern und weichlichen Melodie die Saiten zu einer strengern und ernstern anspannend. — πείθων durch Zureden. — ἦν δ' ὅτε = ἐνίοτε, vgl. 24, 2.

κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ δημοσίᾳ
2 καὶ φάρμακα προσφέροντα σωτήρια. παντοδαπῶν γάρ, ὡς εἰκὸς, παθῶν ἐν ὄχλῳ τοσαύτην τὶ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φυομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκὼς, μάλιστα δ' ἐλπίσι καὶ φόβοις ὥσπερ οἴαξι προανασταλλων τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνεὶς καὶ παραμυθούμενος, ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν οὖσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἤθη καὶ πάθη μέθοδον, ὥσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμελοῦς ἁφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου ψιλῶς δύναμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης φησὶν, ἡ περὶ τὸν βίον δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρὸς, ἀδωροτάτου περιφανῶς γενομένου καὶ χρημάτων κρείττονος· ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην καὶ πλουσιωτάτην ποιήσας καὶ γενόμενος καὶ δυνάμει πολλῶν βασιλέων καὶ τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς υἱέσι διέθεντο, ἐκεῖνος μιᾷ ὁραχμῇ μείζονα τὴν οὐσίαν οὐκ ἐποίησεν ἢ ὃ πατὴρ αὐτῷ κατέλιπε.

**16.** καίτοι τὴν δύναμιν αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυδίδης διηγεῖται, κακοήθως δὲ παρεμφαίνουσιν οἱ κωμικοὶ. Πεισιστρατίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἑταίρους κα-

2. ἐλπίσι καὶ φόβοις —, der Gedanke gehört dem Thuc. 2, 65: ὁπότε αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. — κατὰ Πλάτωνα, Phaedr. 261 a: ἆρ' οὖν αὖ τὸ μὲν ὅλον ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις; — μέθοδον die kunstgemässe Behandlung der verschiednen Charaktere und Leidenschaften. — τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς Töne gebende Saiten der Seele. — Θουκυδίδης 2, 65: αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωροτατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐκ ἦγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν. — μεγίστην Thuc. a. a. O.: ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη. — ἐπὶ τοῖς υἱέσι —, erklärt man gewöhnlich: deren einige ihre Herrschaft sogar auf ihre Söhne vererbten, sprachlich vielleicht unmöglich, jedenfalls so wenig dem Zusammenhang und Sinn gemäss, dass ein noch zu hebender Fehler angenommen werden muss. — ἐκεῖνος, nicht ganz selten nach unserem Gebrauch überflüssige Erneuerung des Subjekts-

λοῦντες, αὐτὸν δ᾽ ἀπομόσαι μὴ τυραννήσειν κελεύοντες, ὡς ἀσυμμέτρου πρὸς δημοκρατίαν καὶ βαρυτέρας περὶ αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. ὁ δὲ Τηλεκλείδης παραδεδωκέναι φησὶν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους

πόλεών τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς δ᾽ ἀναλύειν,
λάϊνα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δὲ αὐτὰ πάλιν καταβάλλειν,
σπονδὰς, δύναμιν, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ᾽ εὐδαιμονίαν τε.

αὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ᾽ ἀκμὴ καὶ χάρις ἀνθούσης 2
ρ᾽ ὥρᾳ πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων
Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαις καὶ Κίμωσι
ὶ Τολμίδαις καὶ Θουκυδίδαις, μετὰ δὲ τὴν Θουκυδίδου
τάλυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμὸν οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκαίκα ἐτῶν διηνεκῆ καὶ μίαν οὖσαν ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις στραγίαις ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος ἐφύλαξεν ἑαυτὸν ἥλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παντάπασιν ἀργῶς ν πρὸς χρηματισμὸν, ἀλλὰ τὸν πατρῷον καὶ δίκαιον ῦτον, ὡς μήτ᾽ ἀμελούμενος ἐκφύγοι μήτε πολλὰ πράγα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέχοι, συνέταξεν εἰς

, theils durch den Zwischen- bewirkt, theils grössern Nach- bezweckend.

1. *Πεισιστρατίδας* s. 7, 1. *s* Stück des Teleklides ist bekannt. *δεῖν — ἀναλύειν*; griff alles Möglichen wird oft *ch* Gegensätze ausgedrückt; iegt in dem gewählten Aus- (*δεῖν*) noch ein gehässiger begriff. — *λάϊνα τείχη* geht auf den c. 13 erwähnten bau: ob u. welch ein Faktum unde liege, ist unbekannt. — *αὐτὰ*, der metrische Fehler chieden zu heben versucht, z. B. *εἶτ᾽ αὐτὰ, τότε δ᾽ τάχα δ᾽ αὐτά*. — *πλοῦτον* tsschatz.

2. *ταῦτα* der Besitz einer so unbeschränkten Macht. — *ἀκμή* kurz vergängliche Blütezeit. — *χάρις* Beliebtheit, Volksgunst. — *ἐφ᾽ ὥρᾳ* für eine kurze Zeit. — *τεσσαράκοντα*, von Ol. 77, 4 (469) — Ol. 87, 4 (429). — *Ἐφιάλταις* Männer wie Eph. — *τῶν πεντεκαίδεκα*, von Ol. 84, 1 — 87, 4, der Artikel, weil die 15 Jahre seiner unbestrittenen Alleinherrschaft ein dem vierzigjährigen Ganzen zugehöriger und insofern schon bestimmter Theil sind. — *ἐν ταῖς* bei dem bekannten alljährlichen Wechsel, d. h. obschon sonst alljährlich —. *ἔχων* sich verhaltend. — *καὶ δίκαιον* und darum rechtmässigen, als ererbten, nicht durch verwerfliche Mittel er-

οἰκονομίαν, ἣν ᾤετο ῥᾴστην καὶ ἀκριβεστάτην εἶναι. τοὺς γὰρ ἐπετείους καρποὺς ἅπαντας ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἶτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ ἀγορᾶς ὠνούμενος διῴκει τὸν 3 βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δίαιταν. ὅθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκοις παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ δαψιλὴς χορηγὸς, ἀλλ' ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβέστατον δαπάνην, οὐδενὸς, οἷον ἐν οἰκίᾳ μεγάλῃ καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις, περιῤῥέοντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήμματος δι' ἀριθμοῦ καὶ μέτρου βαδίζοντος. ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἷς ἦν οἰκέτης, Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφυκὼς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπᾴδοντα μὲν οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἴγε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀφῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ ταὐτὸν δ' ἐστὶν, οἶμαι, θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολιτικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτὸς ὕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀνθρωπείας χρείας ἀναμιγνύντι τὴν ἀρετὴν ἔστιν οὗ γένοιτ' ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν καλῶν ὁ πλοῦτος, ὥσπερ ἦν καὶ Πε- 4 ρικλεῖ βοηθοῦντι πολλοῖς τῶν πενήτων. καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν ἀσχολουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κεῖσθαι συγκεκαλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρ-

worbenen. — ῥᾴστην am leichtesten zu controliren.

3. οὐχ ἡδύς d. h. sie waren unzufrieden mit ihm. — ἐφήμερον nur auf den einzelnen Tag berechnet. — οἷον —, wie sonst wohl bei einem grossen Hauswesen und einer Wirthschaft, wo alles im Ueberfluss vorhanden ist, der Fall zu sein pflegt; Horaz ep. 1, 6, 45: *exilis domus est ubi non et multa supersunt.* — ἀπᾴδοντα (Valckenärs Verbesserung st. ἅπαντα), während man auch in diesem Punkte Uebereinstimmung des Schülers mit dem Lehrer hätte erwarten sollen. Diogenes Laert. 2, 6, 7: Ἀναξαγόρας εὐγενείᾳ καὶ πλούτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνῃ, ὅς γε τὰ πατρῷα παρεχώρησε τοῖς οἰκείοις. αἰτιαθεὶς γάρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν, τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε; — κινεῖ τὴν διάνοιαν setzt seinen Geist in Bewegung; ἐπὶ Bezeichnung des Beweggrundes, wozu. — τὰ καλά, Gesammtbezeichnung des Wahren, Guten und Schönen, mit dessen Erforschung u. Erkenntniss der Theoretiker sich beschäftigt. — ἀνθρωπείας χρείας, Bezeichnung des Gebiets des prakt. Staatsmanns, der von seinen Gaben Gebrauch für das Leben macht, bei dem das

τεροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν θέσιν ὀλοφυρόμενον οὐκ ἐκεῖνον, ἀλλ' ἑαυτὸν, εἰ τοιοῦτον πολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· „ὦ Περίκλεις, καὶ οἱ τοῦ ύχνου χρείαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν."

17. ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἄχθεσθαι τῇ αὐήσει τῶν Ἀθηναίων ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ἔτι ἄλλον μέγα φρονεῖν καὶ μεγάλων αὑτὸν ἀξιοῦν πραγμάων γράφει ψήφισμα, πάντας Ἕλληνας τοὺς ὁπῆποτε καοικοῦντας Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν καὶ μικρὰν όλιν καὶ μεγάλην εἰς σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς ωλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπρησαν ρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς ὀφείλουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάς εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς τοὺς βαρβάρους ἐμάντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ ν εἰρήνην ἄγωσιν. ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ 2
ντήκοντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἰως καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι Λέσβου ὶ Ῥόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ ράκῃ μέχρι Βυζαντίου τόπους ἐπῆεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἤπειρον ἔως

ssen zum Handeln wird. — *καλῶν*, indem er Handlungen freien Sittlichkeit ermöglicht, er, aus andern Gründen nothlig, auch Schmuck und Zierde staatsmännischen Lebens.

*καὶ μέντοι*, ja erzählt man von Anax. selbst —, bestätie Versicherung der vorstehenbehauptung von der Unentbehrheit des Geldes durch das eigne iel dessen, der es verschmähet . — *συγκεκαλυμμένον*, das t verhüllten Sterbende und eireiwilligen Tod Wählende, so terbende Sokrates und unter den Dolchstichen der Mörder Cäsar (*toga caput obvolvit*, Suet. Caes. 82). — *ἀποκαρτερεῖν* stehend von denen, die sich durch Enthaltung von Speise und Trank einen freiwilligen Tod geben.

17. 1. *ἄχθεσθαι*, aus Eifersucht. — *γράφει ψήφισμα*, einem einfachen Verbum singleich, daher mit dem blossen Infinit. — *μικρὰν πόλιν*, exegetische Apposition zu *τοὺς κατοικοῦντας*. Von diesem beabsichtigten Nationalcongress erzählt sonst kein Schriftsteller.

2. *ὑπὲρ πεντήκοντα*, also Männer im reifsten Mannesalter, voll

Ἀκαρνανίας καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ' Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο συμπείθοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. ἐπράχθη δὲ οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις Λακεδαιμονίων ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύμενος· αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

18. ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀθηλότητα καὶ κίνδυνον ἑκουσίως ἁπτόμενος οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβάλλεσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρᾷ καὶ θαυμασθέντας ὡς μεγάλους ζηλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγοὺς ἀεί τε λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. ὁρῶν δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθελοντὶ στρατεύεσθαι χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ τὸ μνημονευόμενον εἰπών, ὡς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τόν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον. τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ' εἰπών· ὀλίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις, ὡς

Einsicht und Erfahrung. — *Οἰταίους* Bewohner der am Oeta in Thessalien liegenden Landschaft. — *Μαλιέα κόλπον*, an der Küste Thessaliens, der Nordspitze von Euböa gegenüber. — *Φθιώτας Ἀχαιοὺς* Bewohner der Landschaft Phthiotis in Thessalien.

18. *παραβάλλεσθαι* aufs Spiel setzen. — *Τολμίδην*, eine Uebersicht seiner Thaten bei Pausan. 1, 27, 5. — *ἐμβαλεῖν*, Ol. 83, 2 = 446. Thuc. 1, 113: *Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ ἄλλ' ἄττα χωρία τῆς Βοιωτίας ἐστράτευσαν ἑαυτῶν μὲν χιλίοις ὁπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἑκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα Τολμίδου στρατηγοῦντος.* — *τῆς ἄλλης δυνάμεως* das von Thuc. erwähnte Contingent der Bundesgenossen. — *μετρίως* nicht allzusehr. — *περὶ Κορώνειαν*, Schlacht bei Lebadea nennt sie Xenophon, *περὶ Χαιρώνειαν* Diodor, *ἐν Ἀλιαρτίᾳ* Pausanias, *ἐν Κορωνείᾳ* auch Thucyd.: die Grenzen

ἀνηγγέλθη τεθνεὼς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἡττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ καὶ ἀγαθοὶ τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ' εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν, ὡς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ φιλοπολίτῃ.

19. τῶν δὲ στρατηγιῶν ἠγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατοικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων λίους κομίσας ἔρρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ ν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάτς εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρᾳκιῶν ρικεχυμένων τῇ Χερρονήσῳ καὶ πόλεμον ἐνδελεχῆ καὶ ρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἡ χώρα ρβαρικαῖς ἀναμεμιγμένη γειτνιάσεσι καὶ γέμουσα λῃστηον ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθαυμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη ὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννησον ἐκ γῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν τριήρεσιν. οὐ γὰρ 2 ον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλὴν, ὡς Τολμίδης πρὸον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν ν ὁπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τείχη συνέστειλε δείτας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ Νεμέᾳ Σικυωνίους ὑποντας καὶ συνάψαντας μάχην κατὰ κράτος τρεψάμενος ησε τρόπαιον. ἐκ δ' Ἀχαΐας φίλης οὔσης στρατιώτας λαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον ἐκοθη τῷ στόλῳ καὶ παραπλεύσας τὸν Ἀχελῷον Ἀκαρνακατέδραμε καὶ κατέκλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ

enannten Orte berührten sich. ον ἐπ' αὐτῷ soviel von ihm ge.

1. περὶ Χερρόνησον Ol. 81, 453 vgl. z. 11, 3. — τὸν αὐden an der schmalsten Stelle ιδιον breiten Isthmus, durch en die thracische Chersones m Festlande zusammenhängt. Miltiades hatte ihn aus dem- Grunde befestigt: wie diese igungen keine Dauer gehabt ben scheinen, müssen auch ikleischen bald wieder zerstört worden sein, s. Xen. Hellen. 3, 2, 10. — λῃστηρίων Räuberbanden. — Pegä (Pagä) Hafenstadt in Megaris. — ἑκατὸν τριήρεσι, mit 1000 Hopliten sagt Thuc. 1, 111 ohne die Zahl der Schiffe anzugeben, die, wenn sie 100 betrug, für die Truppenzahl unverhältnissmässig gross ist; 50 Schiffe giebt Diodor 11, 88 an.

2. ἤπειρον Akarnanien. — Οἰνιάδαι, Name der KüstenstadtAkarnaniens an der Mündung des Achelous und ihrer Bewohner; sie war

τεμὼν τὴν γῆν καὶ κακώσας ἀπῆρεν ἐπ᾽ οἶκου, φοβερὸς μὲν φανεὶς τοῖς πολεμίοις, ἀσφαλὴς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. οὐδὲν γὰρ οὐδ᾽ ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρατευομένους.

**20.** εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσι πόλεσιν ὧν ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηνέχθη φιλανθρώπως, τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος ᾗ βούλοιντο πλεόντων καὶ πᾶσαν ὑφ᾽ αὑτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλεων τύραννον. ἐκπεσόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἑταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην Ἀθηναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι νειμαμένους
2 οἰκίας καὶ χώραν, ἣν πρότερον οἱ τύραννοι κατεῖχον. τἆλλα δ᾽ οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς τῶν πολιτῶν οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ κινεῖν τῆς βασιλέως ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάττῃ. πολλοὺς δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσερως ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτμος ἔρως εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξε-

immer feindlich gegen Athen gesinnt, Thuc. 2, 102; ihre Eroberung glückte dem Per. nicht, Thuc. 1, 108.

**20.** 1. Ueber Per. Zug nach dem Pontus fehlt es an weitern Nachrichten. — *ὧν ἐδέοντο* —, scheint sich auf Abstellung von Beschwerden und Streitigkeiten zu beziehen, welche die gr. Städte gegen die umwohnenden Dynasten haben mochten. — *ἐπεδείξατο*, hier, wie oft, mit dem Nebenbegriff imponirender Ostentation. — Sinope, die wichtigste aller gr. Kolonien am Pontus Euxinus stand unter eignen Königen. — *μετὰ* unter dem Befehl. — *νειμαμένους* nachdem sie unter sich vertheilt hätten.

2. *συνεξέπιπτεν* liess sich mit fort reissen. — *πάλιν*, schon in J. 460 hatte Athen dem Inarus, König von Aegypten, der sich gegen den Perserkönig empört, Beistand geleistet, aber ohne nachhaltigen Erfolg und mit bedeutendem Verlust. — *δυσέρως*, Suidas: *ὁ ἐπὶ κακῷ ἐρῶν.* — *ἤδη* schon damals, vgl. Alcib. 17: *Σικελίας δὲ καὶ Περικλέους ἔτι ζῶντος ἐπεθύμουν Ἀθηναῖοι καὶ τελευτήσαντος ἥπτοντο. ὁ δὲ παντάπασι τὸν ἔρωτα τοῦτον ἀναφλέξας αὐτῶν — Ἀλκιβιάδης ἦν.* — *ὄνειρος*, Alcib. a. a. O.: *Ἀλκιβιάδης δὲ Καρχηδόνα καὶ Λιβύην ὀνειροπολῶν, ἐκ δὲ τούτου προσγενομένων Ἰταλίαν καὶ Πελοπόννησον ἤδη προσβαλλόμενος, ὀλίγου δεῖν ἐφόδια τοῦ πολέμου Σικελίαν ἐποιεῖτο.* — *οὐκ*

ανσαν οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην ῥήτορες. ἦν δὲ καὶ Τυρρηνία καὶ Καρχηδὼν ἐνίοις ὄνειρος, οὐκ ἀπ' ἐλπίδος διὰ τὸ ἔγεθος τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὕροιαν τῶν ραγμάτων·

**21.** ἀλλ' ὁ Περικλῆς κατεῖχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ εριέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην καὶ τὰ πλεῖστα τῆς δυμεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόν-ν, μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Λακεδαιμονίους καὶ ως ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὡς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε ὶ μάλιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. ἐπεὶ ρ οἱ Λακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκέων ὄντων τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθὺς ἐκείνων ἀπαλγέντων ὁ Περικλῆς ἐπιστρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς ωκέας. καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἣν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελὶ προμαντείαν εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλλύκου, λαβὼν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

**22.** ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηνῶν συνεῖχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα. πρῶτον γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ δυνάμεως.

nicht fern von, ausser dem ch.

ἐκδρομή Neigung zu ausgen Eroberungen, die durch τραγμοσύνη als vorwitzige u. örige Unternehmungssucht beet wird. — μέγα ἔργον n für eine schwierige Auf- — ἱερὸν πόλεμον, als Ol. = 448 die Phocier den Delden Apollotempel entrissen unternahmen die Spartaner Rechte der Delphier einen ug, der, weil es das Heilig- es Gottes galt, der heilige t ward. — προμαντεία, d sonst die Befragenden nach ose zugelassen wurden, erdie Delphier solchen, die sonders freigebig gezeigt oder irgend wie um den Tempel verdient gemacht hatten, das Recht der Befragung vor Andern. — χαλκοῦ λύκου, Pausan. 10, 14, 4: λέγουσι τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων συλήσαντα ἄνθρωπον, τὸν μὲν ὁμοῦ τῷ χρυσίῳ καταχρύψαντα ἔχειν αὐτὸν ἔνθα τοῦ Παρνασσοῦ μάλιστα ἦν συνεχὲς ὑπὸ ἀγρίων δένδρων· λύκον δὲ ἐπιθέσθαι οἱ καθεύδοντι καὶ ἀποθανεῖν τε ὑπὸ τοῦ λύκου τὸν ἄνθρωπον· καὶ ὡς ἐς τὴν πόλιν ὁσημέραι ποιτῶν ὠρύετο ὁ λύκος, ἐπειδὴ οὐκ ἄνευ θεοῦ παραγίνεσθαί σφισιν ὑπελάμβανον, οὕτως ἐπακολουθοῦσι τῷ θηρίῳ καὶ ἀνευρίσκουσί τε τὸ ἱερὸν χρυσίον καὶ ἀνέθεσαν λύκον τῷ θεῷ χαλκοῦν.

**22.** 1. Εὐβοεῖς ἀπέστησαν Ol.

εἶτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι καὶ στρατιὰ πολεμίων ἐπὶ τοῖς ὅροις τῆς Ἀττικῆς οὖσα, Πλειστώνακτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακεδαιμονίων. πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον· καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρσησε πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ὁπλίταις προκαλουμένοις· ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστώνακτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεανδρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύφα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἔπεισεν ἐκ τῆς Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς
2 Πελοποννησίους. ὡς δ' ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐζημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων ἐκτῖσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαίμονος, τοῦ δὲ Κλεανδρίδου φεύγοντος θάνατον κατέγνωσαν. οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυλίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίους καταπολεμήσαντος. ἔοικε δ' ὥσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρίψασθαι νόσημα τὴν φιλαργυρίαν ἡ φύσις, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχρῶς

83, 4 = 446, dies, wie der Abfall von Megara, waren Folgen der Niederlage bei Koronea. — *Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι*, in Verbindung mit Korinth, Sicyon und Epidaurus. — Pleistonax, Sohn des Pausanias, König seit Ol. 80, 3 = 458 unter der Vormundschaft des Nikomedes: er muss sehr jung zum Thron gelangt sein, da er noch 13 Jahre später *νέος κομιδῇ* genannt wird. — *τῶν συμβούλων* von seinen Rathgebern: ob damit ein von Staatswegen beigeordnetes Kollegium (wie später 418 dem Agis zehn *σύμβ.* zugeordnet wurden) oder nur seine einflussreiche Umgebung bezeichnet werde, ist zweifelhaft, da nur von Kleandrides eine solche Bevormundung ausdrücklich erwähnt wird. — *χρήμασιν*, die c. 23 angegebnen 10 Talente.

2. *πλῆθος*, 15 Talente nach Ephorus bei schol. Aristoph. nub. 859. Nach 19jähriger Verbannung ward er Ol. 88, 3 = 426 zurückberufen. — *περὶ Σικελίαν*, im J. 414. — *αὐτῷ, τῷ Γυλίππῳ*: von Lysander nach Beendigung des pelop. Krieges mit grossen Schätzen nach Sparta geschickt entwandte er davon und entzog sich der Todesstrafe durch die Flucht. — *συγγενικὸν νόσημα*, in gleichem Sinne nennt Plut. des Gylippus Habsucht Nic. 28 *ἀρρώστημα πατρῷον*. — *αἰσχρῶς* gehört zu *ἐξέπεσε*. — *Λυσάνδρου* c. 17.

**23.** 1. Rechenschaftspflichtig waren in Athen alle Beamte: die Ablegung erfolgte bei den jährlich wechselnden Behörden unmittelbar nach Ablauf ihrer Amtszeit. — *εἰς τὸ δέον* zu nothwendigen Zwecken. schol. Arist. nub. 858: *φασὶ — τὸν Περικλέα, ἵνα μὴ γυμνῶς εἴπῃ ὅτι*

ὶ κακοῖς ἔργοις ἁλοὺς ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. ταῦτα μὲν
ν ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρου δεδηλώκαμεν.

23. τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολο-
μῷ δέκα ταλάντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς
δέον, ὁ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ'
γξας τὸ ἀπόρρητον. ἔνιοι δ' ἱστορήκασιν, ὧν ἐστι καὶ
φραστος ὁ φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς
Σπάρτην ἐφοίτα δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους,
τοὺς ἐν τέλει πάντας θεραπεύων παρητεῖτο τὸν πόλε-
οὐ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος, ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ πα-
ευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε πολεμήσειν βέλτιον.
ς οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τραπόμενος καὶ διαβὰς εἰς 2
ιαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ πεντακισχιλίοις ὁπλίταις
τρέψατο τὰς πόλεις. καὶ Χαλκιδέων μὲν τοὺς ἱππο-
ς λεγομένους πλούτῳ καὶ δόξῃ διαφέροντας ἐξέβαλεν,
εῖς δὲ πάντας ἀναστήσας ἐκ τῆς χώρας Ἀθηναίους κατ-
, μόνοις τούτοις ἀπαραιτήτως χρησάμενος ὅτι ναῦν
ὴν αἰχμάλωτον λαβόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας.

4. ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίοις καὶ

ς τοῖς Λακεδαιμονίων βα-
ταῦτα οὕτως αἰνίξασθαι:
is dahin unerhörte Art der
chaftsablage ward, von den
n verspottet, sprichwört-
idas: ὅταν τις θέλῃ μὴ
; εἰπεῖν ὅπου τι πολλάκις
, λέγει εἰς δέον. — ἐφοίτα,
hen auch Thuc. 8, 18 u.
bei Xenophon ἦλθε u. ἧκε.
ἐν τέλει = τὰ τέλη, die
Behörde, hier die Ephoren.
ε sich berechnen, erwar-

ύς Ol. 83, 4 = 445. —
ς, Herod. 5, 77: οἱ δὲ ἐπ-
ἐκαλέοντο οἱ παχέες τῶν
ν, also die reichen Grund-
lie Ritterschaft. — Ἐστι-
nner der Stadt Ἐστίαια
Euböa; die gewöhnliche
Ἐστιαιεῖς, das Vorkom-
ndern bezeugt Stephan.
Byz. Ueber das Schicksal der Hestiäer Strabo 10, 1, 445: Θεόπομπος δέ φησι Περικλέους χειρουμένου Εὔβοιαν τοὺς Ἱστιαιεῖς καθ' ὁμολογίας εἰς Μακεδονίαν μεταστῆναι, δισχιλίους δ' ἐξ Ἀθηναίων ἐλθόντας τὸν Ὧρεὸν οἰκῆσαι, δῆμον ὄντα πρότερον τῶν Ἱστιαιέων.

24. 1. ἐκ τούτου, gleich nach der Unterwerfung von Euböa: die Bedingungen des Vertrags, den noch Pausanias (5, 23, 3) zu Olympia auf einer ehernen Säule eingegraben sah, sind nicht vollständig bekannt; die hauptsächlichsten waren, dass keinem Staate die Symmachie, zu der er gehöre, zu verlassen gestattet sei: offenbar gegen die Vergrösserung der athen. Macht gerichtet: und dass Athen auf den Besitz von Trözen, der megarischen Hafenplätze Nisäa u. Pegae u. die Bundesgenossenschaft von Achaja

*Λακεδαιμονίοις εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς Σάμον πλοῦν αἰτίαν ποιησάμενος κατ᾽ αὐτῶν, ὅτι τὸν πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ ὑπήκουον. ἐπεὶ δ᾽ Ἀσπασίᾳ χαριζόμενος δοκεῖ πρᾶξαι τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθα ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν τοσαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχειρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ᾽ ὀλίγον ὑπὲρ αὐτῆς παρέσχε*
2 *λόγον. ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος Ἀξιόχου θυγάτηρ ὁμολογεῖται. φασὶ δ᾽ αὐτὴν Θαργηλίαν τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσι. καὶ γὰρ ἡ Θαργηλία τό τ᾽ εἶδος εὐπρεπὴς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνῴκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ καὶ ταῖς πόλεσι μηδισμοῦ δι᾽ ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων. τὴν δ᾽ Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὡς σοφήν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τὸν Περικλέους σπουδασθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε μετὰ τῶν γνωρίμων ἐφοίτα καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ συνήθεις ἦγον εἰς αὐτήν, καίπερ οὐ χρησμίου προεστῶσαν ἐργασίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας*

verzichte. — *τὸν πλοῦν* den notorisch bekannten. — *πόλεμον*, Ol. 85, 1 um den Besitz von Priene in Karien (25, 1): *οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ᾽ Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων· ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν*, Thuc. 1, 115. — *μάλιστα* gehört zu *εἴη ἂν καιρός*. — *φαῦλον* gewöhnlich.

2. *γένος* sehr häufig so ohne Artikel. — *Θαργηλία*, Athenäus 13, 608 f: *Θαργηλία τεσσαρσικαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὖσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφή.* — *δεινότης* Gewandtheit in politischen Intriguen. — *οἱ μέν*, der Gegensatz folgt in *φαίνεται μέντοι*. — *ἔστιν ὅτε* vgl. 15, 1. — *ἐφοίτα* geht gleichfalls zu *εἰς αὐτήν*, wo *αὐτ* einen lokalen Begriff (*οἰκίαν*) tritt. — *γνωρίμων* = *μαθητῶν*. — *προβατοκάπηλον*, Kleinhändler, Detaillisten (*κάπηλοι*), gab es allen Waarenartikeln; ihr Gewer war verachtet. — *φύσιν* Natur, Wesen.

3. *τὰ πρῶτα* der Anfang des Gesprächs, eine angeblich von Aspasia improvisirte Leichenr enthaltend, wie man gewöhnlich annimmt als ironisches Gegenstück der berühmten Perikleischen. Die Zweifel an der Aechtheit des Dialogs scheinen sich durch Plutarchs richtige Annahme eines Scherzes zu lösen. — *δόξαν εἶχε* in dem Rufe stand. — *ἐπὶ ῥητορικῇ* der

ιρούσας τρέφουσαν· Αἰσχίνης δέ φησι καὶ Ἀνσικλέα προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν ηναίων γενέσθαι πρῶτον Ἀσπασίᾳ συνόντα μετὰ τὴν ικλέους τελευτήν. ἐν δὲ τῷ Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, 3
αὶ μετὰ παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγραπται, τοσοῦτόν γ' ρίας ἔνεστιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον ἐπὶ ῥητορικῇ οῖς Ἀθηναίων ὁμιλεῖν. φαίνεται μέντοι μᾶλλον ἐρωτις ἡ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς Ἀσπα-
ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γένος, κηκυῖα δ' Ἱππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλίαν ἔτεκε λούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον Πάραλον. εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἀρεἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐτὸς ν Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστερξε διαφερόντως. καὶ γὰρ ὡς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ' ν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. ἐν δὲ ταῖς κωμῳδίαις ἄλη τε νέα καὶ Λητιάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσέται. Κρατῖνος δ' ἀντικρὺς παλλακὴν αὐτὴν εἰρηκατούτοις.

Ἥραν τέ οἱ Ἀσπασίαν τίκτει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

st wegen. — *ἀγάπησις* nur pätern Gräcität gebräuch- *πλούσιον*, stehendes Bei- Kallias, dessen Reichthum tlich war. — *συνεξέδωκε*, *υρίῳ*, zur vollen Rechtskeit einer Ehe gehörte s vorgängige Verlöbniss n dessen, in dessen Gerechtlich die zu Verheibefand (*κύριος*), mithin s oder Grossvaters, in degelung aber des Bruders, des nächsten männlichen der bestellten Vormunds', rmann, Staatsalterth. §. rigens waren EhescheiAthen nicht erschwert: lligung beider Theile e Ehe sofort gelöst werden, nur musste der Mann das Eingebrachte der Frau zurückgeben oder mit 9 Obolen von der Mine monatlich verzinsen. — Omphale und Deianira komische Bezeichnungen des Einflusses der Aspasia auf Perikles durch Vergleichung mit der Macht, die nach bekannten Mythen die genannten Frauen über den gewaltigen Herakles gehabt haben sollten: über *Ἥρα* s. z. c. 3. — *Κρατῖνος*, offenbar standen diese daktylisch-trochäischen Verse in Verbindung mit den c. 3 aus dem Stück *Χείρωνες* erhaltenen die Sprache der alten Theogonien travestirenden Worten. — *Ἥραν* — *Ἀσπασίαν*, die Hera-Aspasia. — *Καταπυγοσύνη*, die Impudicitia macht der Dichter mit gehässiger

4 δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνῶσαι, περὶ οὗ πε-
ποίηκεν Εὔπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·

ὁ νόθος δέ μοι ζῇ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνὴρ,
εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι καλουμένην Μιλτὼ πρότερον. ἦν δὲ Φωκαΐς τὸ γένος Ἑρμοτίμου θυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

**25.** τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηθείσης. αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι παύσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς οὐκ ἐπείθοντο. πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὁλκάδα χίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Λῆμνον ἀπέστειλε. καὶ

Bitterkeit zur Mutter der Aspasia als einer *παλλακή*.

4. *τὸν νόθον* s. c. 37. — *Εὔπολις* z. 3, 3. — Myronides schon c. 16 unter den ersten Männern Athens genannt ist vorzüglich berühmt als Sieger bei Oenophyta in Böotien. — *καὶ* — *γέ* in Antworten die Frage mit Hinzufügung von etwas neuem u. stärkerem bejahend. — *κακόν*, entweder allgemein die Schande seiner Geburt, oder speciell *τὴν νοθείαν*. — *πολεμήσαντα*, in dem von Xenophon beschriebenen Unternehmen Ol. 94, 3 = 401. — *Μιλτώ*, so von ihrer blühenden Gesichtsfarbe (Aelian v. h. 12, 1) genannt: sie war aus Phokäa Ionien. — *μάχη*, bei Kunaxa: Begebenheit gedenkt Xen. Anab. 10, 2. — *ἴσχυσε* gewann Einfluß — *ἐπελθεῖν* von dem, was von selbst aufdrängt. — *ἀπάνθρωπον*, etwa: unnatürlich. — wir: wäre gewesen.

**25.** 1. *περὶ Πριήνης* s. 24, — *δίκας λαβεῖν* (gewöhnlich *χεσθαι*) *καὶ δοῦναι*, rechtlich Verfahren annehmen u. gegen gestatten, Bezeichnung rechtlich Ausgleichung im Gegensatz zu waltsamer Lösung. Der währe ihrer Meereshersrschaft von Athenern gegen die zinspflichtig

τοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων διδόναι τάλαντον
ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει
γενέσθαι δημοκρατίαν. ἔτι δὲ Πισσούθνης ὁ Πέρσης ἔχων 2
χρὰ πρὸς Σαμίους εὔνοιαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυ-
σοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἔλαβε τούτων οὐ-
δὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σα-
μίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς
Ἀθήνας. οἱ δ' εὐθὺς ἀπέστησαν ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς
ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τἆλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν
πόλεμον. αὖθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτοὺς οὐχ
ὑπολαμβάνοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάνυ προθύμως
ἀπαντῶντας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. γενομένης δὲ
ναυμαχίας περὶ νῆσον, ἣν Τραγίαν καλοῦσι,
νικηρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα
ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώ-
τιδες ἦσαν.

**26.** ἅμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατή-
σας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους ἀμωσγέπως ἔτι τολμῶντας
ἐξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. ἐπεὶ δὲ μεί-
ζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ παντελῶς
ἐκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἑξήκοντα
τριήρεις ἔπλευσεν εἰς τὸν ἔξω πόντον, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι
λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσ-

sgenossen geübte Zwang, echtshändel in Athen zu füh- ar für diese einè besonders nde Einmischung in ihre in- ngelegenheiten. — *πλεύσας*, Schiffen, auf die Unter- g der Volkspartei rechnend . — *διδόναι* geben wol- ach Diodor 12, 27 erpresste n den Samiern 80 Talente. ssuthnes, Sohn des Hystas- trap von Sardes. — *χρυ-* ollständig *χρ. στατῆρας*, eus st. *numus aureus*. — *ων*, das Genauere bei Thuc. — *καὶ πάνυ* gar sehr. — *λάνεσθαι τῆς θαλάσσης*, die Seeherrschaft streitig machen. *Τραγίας*, bei Thuc. 1, 116 der Singular: Stephanus Byz.: *Τραγία, νῆσος πρὸς ταῖς Κυκλάσιν*. — *στρατιώτιδες* Transportschiffe, *στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν*, schol. Thuc., im Gegensatz zu denen, die nur ihre nöthige Bemannung hatten.

**26.** 1. *μείζων στόλος*, 40 Schiffe aus Athen und 25 von Chios und Lesbos. — *τὸν ἔξω πόντον*, im Gegensatz zum *ἐντὸς π.* (*ἡ ἐντὸς θάλασσα, ἡ καθ' ἡμᾶς* oder *ἡμετέρα θαλ.*), dem ägäischen Meere. — *οἱ πλεῖστοι*, so auch Thuc. 1, 116; denn aus Samos seien Boten um

φερομένων ἁπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτω βουλόμενος, ὡς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. ὁποτέρῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν ἁμαρτεῖν ἔδοξε. πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μέλισσος ὁ Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος, στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς
2 Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἑλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ καὶ παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστιν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδὴς ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους τυράννου κατασκευάσαντος. πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ᾐνίχθαι·

Σαμίων ὁ δῆμός ἐστιν ὡς πολυγράμματος.

Beistand an die phönicische Flotte gesandt worden. — δ' οὖν setzt dem unentschieden Gelassnen etwas Unzweifelhaftes entgegen. — *Μέλισσος* z. Them. 2, 3.

2. *ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ*, von freier u. ungehinderter Beschiffung des Meeres. — *γλαῦκας*, das Wahrzeichen, Wappen Athens. Nach einer andern wohl glaublichern Nachricht brannten die Athener den Samiern eine Eule ein, gleichsam als ihren Sklaven, die Samier den Athenern eine *σάμαινα*, wie die folgende Erklärung zeigt, ein Schiff mit schweinsrüsselförmig gebognem Schnabel: der Singular auf mehrere Individuen bezogen ist von jedem besonders zu denken, jedem eine *σάμαινα*. — Polykrates bekannter Tyrann von Samos um 530. — *Ἀριστοφάνειον*, aus den Babyloniern. — *πολυγράμματος*, buchstabenreich nennt der Komiker spottend die Samier vielleicht nicht blos auf die Brandmarken, sondern auch darauf anspielend, dass die Samier die ersten gewesen sein sollen, die 24 Buchstaben brauchten.

27. 1. δ' οὖν nimmt die durch den Zwischensatz unterbrochne Erzählung wieder auf. — *συνελεῖν* für erobern auch Lys. 14. — *ὀκτὼ μέρη διελών*, durch Theilung die ganze Zahl zu 8 Theilen machend, so die gewöhnliche Konstruktion statt des gleichfalls ge-

**27.** πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος. καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὀκτὼ μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλῆθος ἀπεκλήρου καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι καὶ σχολάζειν παρεῖχε τῶν ἄλλων μαχομένων. διὸ καί φασι τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κυάμου προσαγορεύειν. Ἔφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα τὴν καινότητα θαυμάσαντα Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορείῳ πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγάτων ἐκείνων. τὸν δ' Ἀρτέμωνά φησι τρυφερόν τινα τῷ 2

äuchlichen διελεῖν εἰς oder κατά. ἀπεκλήρου verlooste, liess loon, ohne dass ein bestimmtes Obj. dacht wird. — τὸν λευκόν die ne) weisse unter den 8 Bohnen, n denen 7 von andrer Farbe wa-. Gewöhnlich leitet man den üchwörtlichen Ausdruck von dem brauch der Scythen oder Thra- ab, den glücklichen Tag mit em weissen, den unglücklichen ch einen schwarzen Stein zu behnen. Mit Recht findet Becker rikl. 2, 129 diese Erklärung zu stlich und eine viel natürlichere on in den Worten der Atossa Aeschylus in den Persern 305 edeutet: ἐμοῖς μὲν εἰπας δώειν φάος μέγα καὶ λευκὸν ἡμαρ τοὺς ἐκ μελαγχίμου. — Ἔφορος, em folgt Diodor 12, 28, der auch von den Erfolgen zu berichten weiss: ἐνεργῶς δὲ πολιορκήσας τὴν πόλιν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβαλὼν τὰ τείχη κύριος ἐγένετο τῆς Σάμου. — τὰ κατεπείγοντα die dringenden, seine Gegenwart erfordernden.

2. τοῦτο, die Behauptung der Anwesenheit; der Gegensatz τὸν δ' Ἀρτ. bringt eine abweichende Erklärung seines Beinamens. — Es ist wahrscheinlich, dass es zwei zu ganz verschiednen Zeiten lebende Männer dieses Namens gegeben hat, von denen der von Anakreon erwähnte in Folge seiner hier geschilderten Weichlichkeit, der spätere Zeitgenosse des Per. wegen seiner Lahmheit von einer Sänfte Gebrauch machend den Beinamen περιφόρητος erhielt. — πολλαῖς

βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλῆγ
τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφα
λῆς αὐτοῦ δυεῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπε
σεῖν τῶν ἄνωθεν· εἰ δὲ βιασθείη προελθεῖν ἐν κλινιδί
κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν παραφερόμενον κομίζεσθα
καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι Περιφόρητον.

**28.** ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Πε
ρικλῆς τὰ τείχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρή
μασι πολλοῖς ἐζημίωσεν· ὧν τὰ μὲν εὐθὺς ἤνεγκαν οἱ Σά
μιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους
ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγῳδεῖ πολλὴν
ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν,
ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἱστόρηκεν οὔτ' Ἔφορος οὔτ' Ἀριστο
τέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὡς ἄρα τοὺς τριηράρ
χους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγο
ρὰν ἀγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς
ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν ξύλοις τὰς κεφαλὰς
2 συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ σώματα. Δοῦ
ρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσεστιν ἴδιον πάθος
εἰωθὼς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας μᾶλλον
ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ

ἡλικίαις, nm 560. — τινά (*quidam*, engl. *one*) ein Mensch von. — τοὺς φόβους alle Arten von Schrecken, Gefahren. — ἄνωθεν st. τῶν ἄνω ἄνωθεν ἐμπεσεῖν.

**28.** 1. ἐνάτῳ μηνί, vom Anfang der Belagerung an gerechnet. — παραστάντων sich durch Kapitulation unterworfen hatten, bei Thuc. 1, 117 ὁμολογίᾳ προσχωρεῖν. — χρήμασι Ersatz der Kriegskosten, bei Thuc. χρήματα τὰ ἀναλωθέντα, nach Isocrates or. 11, 111 im Betrag von 1000 Tal., nach Nepos Timoth. 1 von 1200, nach Diodor 12, 28 von nur 200. — ταξάμενοι, τάξαντες ἑαυτοῖς προθεσμίαν εἰς τὸ κατοίσειν, Coraes. — nicht nur σανίσι προσδεῖν, sondern auch σ. προσπασσαλεύειν wird als Bestrafung öfter erwähnt, dieses der Kreuzigung entsprechend, erstere wohl mehr eine Ausstellung zur Schmach; übrigens ist σανίς in diesen Verbindungen nicht Brett, sondern nach alten Lexikographen Pfahl. — προβαλεῖν z. Thes. 22, 1.

2. μὲν οὖν schliesst den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend das Vorhergehende summarisch ab. — ἴδιον πάθος persönliches Interesse. — κρατεῖν —, die Erzählung in den Schranken der Wahrheit halten. — ἐποίησε veranstaltete: die Leichenfeier der im Krieg für das Vaterland Gefallenen fand, nach, wie es scheint, von Solon herrührender Sitte von Staatswegen statt; die Ceremonien beschrei

διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας ταφάς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἶπών, ὥσπερ ἔθος ἐστὶν ἐπὶ τῶν σημάτων, ἐθαυμαστώθη. καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον, ἡ δ' Ἐλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον· „ταῦτ'" ἔφη „θαυμαστά, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὃς ἡμῖν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοίνιξι πολεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὥσπερ οὑμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ σύμμαχον καὶ συγγενῆ πόλιν καταστρεφόμενος." ταῦτα τῆς Ἐλπινίκης λεγούσης ὁ Περικλῆς 3
μειδιάσας ἀτρέμα λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν·

οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἠλείφεο.

Θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μησὶν ἐννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἑλόντος. καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἡ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλότητα καὶ μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἴπερ, ὡς Θουκυδίδης φησί, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε

Thuc. 2, 34 ff.; die damit verbundene Festrede, der λόγος ἐπιτάφιος, ist späteren Ursprungs, vielleicht aus der Zeit der Perserkriege; eine Perikleische dieser Art hat Thucyd. erhalten. — ἐδεξιοῦντο begrüssten. — στεφάνοις καὶ ταινίαις, mit Laubkränzen und Tänien legte man die Sieger bei den öffentlichen Festspielen zu beschenken. — ταῦτ' — kann auch als Frage gefasst werden, doch scheint die andere Fassung sarkastischer. ὅς, als ob vorhergegangen wäre: τοῦτα θαυμαστὰ σοῦ: die Zuckbeziehung des Pron. auf eine Vorhergehenden nicht genannte Person ist zwar hart, aber nicht unerhört, vgl. Lysias or. 7, 23: πονότατα οὖν πάσχω (= με ποιεῖ), ὅς, εἰ μὲν παρέσχετο μάρτυρας, τούτοις ἂν ἠξίου πιστεύειν —.

3. Die mit den Worten des Archilochus gegebne Abfertigung der Elpinike: du würdest dich, als ein altes Weib, der Salben nicht bedienen, fasst man wohl am besten mit Ergänzung eines Conditionalsatzes (wenn du nicht eine Thörin wärest) in dem Gesammtsinn: du bist eine alte Närrin. Ob der wiederholte (10, 3) Vorwurf des Alters ein zufälliger sei, oder eine bestimmte Beziehung habe, ist nicht zu entscheiden. — ὡς subjective d. h. aus der Vorstellung des Per. gegebne Begründung. — ἀξίωσις Würdigung, Anspruch. — παρ' ἐλάχιστον ἦλθε um ein weniges kam es, dass sie entriss d. h. sie

Σαμίων ἡ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίους.

**29.** μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὡς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεμωμένων πρὸς αὐτούς. ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας ἔχοντα Λακεδαιμόνιον, τὸν Κίμωνος υἱόν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὔνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους· ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μηδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προδιαβληθείη μᾶλλον εἰς τὸν Λακωνισμὸν ὀλίγας αὐτῷ ναῦς
2 ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. καὶ ὅλως διετέλει κολούων, ὡς μηδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ' ὀθνείους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλὸς, τῷ δὲ Ἠλεῖος. ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὡς μικρὰν μὲν βοή-

würde die Herrschaft entrissen haben, wenn nicht nur wenig dazwischen getreten wäre.

**29.** 1. μετὰ ταῦτα, Ol. 86, 4 = 433. — ὅσον οὔπω fast schon, eigentlich: es fehlt nur soviel, dass noch nicht. — ὡς ἂν οὖν — dieses dem Per. untergeschobne gehässige Motiv scheint nach Cim. 16 nur auf dem Lästerbericht des Stesimbrotus zu beruhen; auf eine ausreichende militärische Unterstützung war es gar nicht abgesehen, die 10 Schiffe sollten durchaus nicht angriffsweise verfahren, sondern hatten die Ordre μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἢν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς ἐκείνων τι χωρίον· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδάς, Thuc. 1, 45. — τὸν Λακωνισμόν die Hinneigung der Familie zu Sparta war notorisch.

2. ὡς μηδέ —, deutlich aus Stesimbrotus, s. Cim. 16: Στησίμβροτος ἱστορεῖ — πολλάκις τὸν Περικλέα τὸ μητρῷον αὐτοῖς γένος ὀνειδίζειν. Den Grund, warum Cimon seine Söhne so benannt habe, giebt der Scholiast zu Aristides 3, 515 an: υἱοὺς δὲ ἔσχεν ἕξ, ὧν τοὺς μὲν τρεῖς ἀπὸ ἐθνῶν, ὧν προῄρηνισεν, ὠνόμασε, Λακεδαιμόνιον, Ἠλεῖον, Θετταλόν, τοὺς δὲ τοῖς ἀπὸ ὀνομάτων τῆς συγγενείας, Μιλτιάδην, Κίμωνα καὶ Πεισανακτα. — Θεσσαλός, gegen die sonstige Analogie oxytonirt. — Ἀρκαδικῆς, aus der arkadischen Stadt Κλείτωρ. — ἑτέρας πλείονας zwanzig, Thuc. 1, 50. — μάχην

θειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκὼς, ἑτέρας αὖθις ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἳ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο. Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατηγοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγαρεῖς αἰτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἴργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὅρκους τοῖς Ἕλλησιν· Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτνιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους φανερῶς ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια, πόλις ὑπήκοος 3
Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστᾶσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. οὐ μὴν ἀλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πραΰνοντος οὐκ ἂν δοκεῖ συμπεσεῖν ὑπό γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπείσθησαν καὶ διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. διὸ καὶ μάλιστα

bei Sybota, beschrieben von Thuc. 1, 49 ff. — *κατηγοροῦσι*, weil sie den 30jährigen Vertrag gebrochen. — *ἀγορᾶς εἴργεσθαι*, die, wie es scheint, im Sommer 432 verhängte Handelssperre war für Megaris wegen seines bedeutenden Seehandels eine Lebensfrage. — *τὰ κοινά* das sonst in Friedenszeiten unter den Hellenen übliche Völkerrecht (Krüger. Stud. 195). — die Aegineten 431. 80 ¾ unterworfen und in strenger Abhängigkeit von Athen gehalten beklagten sich *οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς*, Thuc. 1, 67, d. h. gemäss dem 30jährigen Vertrag, in dem, wie es scheint, in Artikel den abhängigen Staaten die Rückgabe ihrer Selbständigkeit bestimmte (Krüger S. 194). — *ἀνερῶς οὐ θαρροῦντες*, weil sie bei der Nähe Athens empfindlicher Züchtigung gewärtig sein mussten.

3. Nach der Schlacht bei Sybota verlangten die Athener von Potidäa, einer ihnen zinspflichtigen Pflanzstadt Korinths in Thracien, aus Argwohn gegen Korinth die Schleifung ihrer Mauern. Dadurch kam es zum Abfall der Stadt, die nach zweijähriger Belagerung 429 sich den Athenern ergeben musste. — *πρεσβειῶν*, dreimal wurden vergeblich Gesandte nach Athen geschickt. — *Ἀρχιδάμου*, seine Rede bei Thucyd. 1, 80 ff. — *εἰς διαλύσεις ἄγειν* zu friedlicher Lösung führen wollen. — *οὐκ* Wiederholung der Negation von *οὐ μὴν ἀλλά*, das zur Formel indessen geworden ist. — *ὑπό*, weil *συμπεσεῖν* einem passiven Begriff sinngleich.

πρὸς τοῦτο Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγαρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.

**30.** λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λακεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγχανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν πρέσβεων τινα· „σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω τὸ πινάκιον· οὐ γὰρ ἔστι νόμος ὃ τοῦτο κωλύων.“ κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς ἐνέδωκεν. ὑπῆν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδία πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινὴν δὲ καὶ φανερὰν ποιησάμενος αἰτίαν κατ' αὐτῶν ἀποτέμνεσθαι τὴν ἱερὰν ὀργάδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐτοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν Μεγαρέων. 2 τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους ἐστὶν εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον· ἐπεὶ δ' ὁ πεμφθεὶς κῆρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτίᾳ τῶν Μεγαρέων ἀποθα-

**30.** 1. σὺ δέ, das zu Anfang einredender Anreden häufige δέ lässt das Gegentheil des Einwandes voraussetzen. — κομψός, von feiner und schlauer Lösung des Bedenkens. — οὐδέν τι μᾶλλον darum doch nicht, stärker als οὐδὲν μᾶλλον, eigentlich: um nichts mehr, als wenn es nicht der Fall gewesen wäre. — ἰδία ἀπέχθεια, die auch hier nur vermuthungsweise gegebne Privatursache hat keine bewährte Zeugen für sich. — κοινὴν —, denn durch diese angebliche Entheiligung wurde das Gesammtinteresse verletzt. — ὀργάδα, Helladius bei Photius 534ª: ὀργὰς μὲν κοινῶς πᾶσα ἡ γῆ, ὅση ἐπιτηδεία πρὸς καρπῶν γονέας, ὀργάδα δὲ ἰδίως ἐκάλουν οἱ Ἀθηναῖοι. τὴν ταῖν θεαῖν ἀνειμένην τῆς Ἀττικῆς μεταξὺ καὶ τῆς Μεγαρίδος: die Ländereien, welche der Gottheit zum Eigenthum geweihet waren, hatten oft keine andere Bestimmung, als brach oder wenigstens unbenutzt zu liegen, womit sich höchstens hier und da, wie es scheint, die Absicht einer scharfen Gränzmarke zwischen zwei Nachbarstaaten verband', K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. 20, 11. — κατηγοροῦντα als Anklagenden.

2. κῆρυξ, die Unverletzlichkeit öffentlicher Gesandter und Herolde kennt schon die homerische Zeit. — Ἀνθεμοκρίτου — des von Thucydides nicht erwähnten Faktums gedenkt ausser Andern Pausanias 1, 36, 3: ἰοῦσι δὲ ἐπ' Ἐλευσῖνα ἐξ Ἀθηνῶν, ἣν Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ὁδὸν ἱεράν, Ἀνθεμοκρίτου πεποίηται μνῆμα. ἐς τοῦτον Μεγαρεῦσίν ἐστιν ἀνοσιώτατον ἔργον, οἳ κήρυκα ἐλθόντα, ὡς μὴ τοῦ λοιποῦ τὴν χώραν ἐπεργάζοιντο, κτείνουσιν Ἀνθε-

νεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ' αὐτῶν Χαρῖνος, ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὃς δ' ἂν ἐπιβῇ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς, ὅταν ὀμνύωσι τὸν πάτριον ὅρκον, ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δὶς ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἐμβαλοῦσι· ταφῆναι δ' Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θριασίας πύλας, αἳ νῦν Λίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι χρώμενοι τοῖς περιβοήτοις καὶ δημώδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις·

πόρνην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μεγάραδε
νεανίαι κλέπτουσι μεθυσοκόταβοι·
κἄθ' οἱ Μεγαρεῖς ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι
ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνας δύο.

**31.** τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥᾴδιον γνῶναι· τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον

μόκριτον· καὶ σφίσι ταῦτα δράσασι παραμένει καὶ ἐς τόδε μήνια ἐκ τοῦν θεοῖν. — ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον, also jede Möglichkeit einer friedlichen Lösung ausschliessend. — καὶ δίς —, ausser der Erfüllung ihrer übrigen im Eid enthaltenen Pflichten; dass diese jährlichen zweimaligen Einfälle wirklich statt gefunden, sagt Thuc. 4, 6. — Θριάσιαι πύλαι, Thor im Nordwesten der Stadt zur gleichnamigen Ebne bei Eleusis führend; den Namen Λίπυλον erklärt die Bemerkung des Livius 31, 24: *maior aliquanto patentiorque quam ceterae.* — Ἀχαρνέων, 524 ff. — Σιμαίθα, Eigennamen der Dirne. — μεθυσοκόταβοι trunken vom Kottabus, dem liebtesten Spiel beim Symposium, wobei mancherlei Variationen hatte. Ich den verschiedenartigen zum Theil dunklen Angaben darüber

war es eine Art Bechergymnastik, bei der die wesentlichste Aufgabe darin bestand, den Rest des Weins im Becher so in die Höhe zu spritzen, dass ein schwimmendes oder wagrecht hangendes Schälchen zum Untertauchen gebracht ward. — πεφυσιγγωμένοι, der Zusammenhang verlangt die Bedeutung: aufgebracht, erbittert; inwiefern diese im Verbum liegen könne, steht dahin, während es gewiss ist, dass darin eine Anspielung auf den Knoblauchsbau in Megaris enthalten ist.

**31.** 1. πλὴν —, nur die Motive der unbestrittnen Thatsache werden verschieden angegeben. — μετὰ γνώμης mit voller Einsicht in die Lage der Dinge und die Folgen, die seine Weigerung haben konnte. — κατὰ τὸ βέλτιστον in der besten Absicht, d. h. in der Ansicht das

ἀπισχυρίσασθαί φασιν αὐτὸν, πεῖραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδείᾳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν ὑπ' αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πεῖραν ἐν ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἱκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κα-
2 τηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατὸν εἶναι περιελοῦσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμὸν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγόρους ἐκέλευσε

Beste des Staats zu fördern. — ἀπισχυρίζεσθαι entschieden zurückweisen. — πεῖραν ἐνδόσεως, Per. bei Thuc. 1, 140: τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι, μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις· — οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε, ὡς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες. — ἰσχύος seiner Macht. — εἴρηται 13, 6. — δι' αὐτόν, Phidias hatte manche persönliche Feinde, die seinen Ruhm beneideten, andere hassten in ihm nur den Per., seinen Freund und Gönner. — ἐν ἀγορᾷ, auf einem der Altäre. — ἄδειαν Schutz und Sicherstellung, häufig erbeten und gewährt bei wichtigen Geständnissen.

2. κλοπαί Unterschleif (κλ. δημοσίων χρημάτων) ward mit Ersatz und Zahlung des Doppelten gebüst, nach Befinden mit noch härterer Strafe belegt. — γνώμη τοῦ Περικλέους, Thuc. 2, 13: Περικλῆς ἀπέφαινεν ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου, καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν, χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι: Andere geben die Summe noch höher an (40 und 50 Talente); den abnehmbaren Goldschmuck raubte Ol. 120, 2 der Tyrann Lachares. — ἡ δὲ δόξα —, wenn Phid. auch der Anklage glücklich entging, so lastete doch das Gewicht des Neides auf ihm. — Ἀμαζόνας, die Besiegung der in Attika eingedrungenen Amazonen durch Theseus war als eine der Grossthaten der ältern athen. Geschichte viel gefeiert. — αὐτοῦ μορφήν, Cic. Tuscul. 1, 15: *Phidias sui similem speciem inclusit in clypeo Minervae quum inscribere non liceret,* und zwar war

ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεζε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ' ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφὴν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρον ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρὸς ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ 3 τῆς ὄψεως τοῦ Περικλέους πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον πικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἑκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς τελεύτησε νοσήσας, ὡς δέ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ καταβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. ᾧ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

**32.** περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευγεν ἀσεβείας Ἑρμίππου τοῦ κωμῳδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναῖκας ἐλευθέρας εἰς αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. καὶ ψήφισμα Διοπείθης

so künstlich angebracht, ὥστε ἀνάγκης εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ ἀφαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα συνδεῖν τε καὶ συγχεῖν, Aristotel. de mundo c. 6. — δι' ganz eigentlich, wir mit sagen.

Der Tod des Phidias fällt Ol. 1. — ἐπὶ διαβολῇ, als habe er ihn aus dem Wege geräumt einer Aussage zu entgehen. — ἀτέλεια (Immunität) Freiheit von Lungen, welche jeder Bürger solcher dem Staate schuldete; ward verdienten Bürgern öfter ertheilt. — στρατηγοῖς, wie die Strategen über die allgemeine Sicherheit des Landes zu wachen hatten, wurde ihnen in ausserordentlichen Fällen auch die persönliche Einzelner aufgetragen.

1. Die Klage ἀσεβείας umfasste alle Fälle von Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht, natürlich sehr verschiedner Art sein konnten: auch das Hellenenthum kennt zahlreiche Ketzerprocesse (attisch. Proc. 304); worauf die Anklage der Aspasia sich gründete, ist unbekannt. — Hermippus von Athen, komischer Dichter, etwas älter als Aristophanes, dessen polit. Richtung er theilte. — ὡς — ὑποδέχοιτο Zusammenkünfte veranstalte: es war dies die Anklage der προαγωγεία (Kuppelei.) — Diopeithes scheint nach einigen Stellen der Komiker ein religiöser Fanatiker gewesen zu sein, also schon darum ein entschiedner Gegner der durch Anaxagoras angebahnten Aufklärung, wie die Mehrzahl der ächten alten Athener, von denen Plut. Nic. 23 sagt: οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολέσχας τότε καλουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηναγκασμένα πάθη διατρίβοντας τὸ θεῖον —,

ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπερειδόμενος εἰς
2 Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν. δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου τὰς διαβολὰς, οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς Πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιεν. Ἄγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφεῖλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις εἴτε κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ' ἀδικίου βούλοιτό
3 τις ὀνομάζειν τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξῃτήσατο πολλὰ πάνυ παρὰ τὴν δίκην, ὡς Αἰσχίνης φησὶν, ἀφεὶς ὑπὲρ αὐτῆς δάκρυα καὶ δεηθεὶς τῶν δικαστῶν· Ἀναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. ὡς δὲ διὰ Φειδίου προσέπταισε τῷ δήμῳ φοβηθεὶς τὸ δικαστήριον μέλλοντα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκαυσεν ἐλπίζων διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθό-

ὀψὲ δ' ἡ Πλάτωνος ἐκλάμψασα δόξα διὰ τὸν βίον τοῦ ἀνδρὸς καὶ ὅτι ταῖς θείαις καὶ κυριωτέραις ἀρχαῖς ὑπέταξε τὰς φυσικὰς ἀνάγκας ἀφεῖλε τὴν τῶν λόγων τούτων διαβολὴν καὶ τοῖς μαθήμασιν εἰς ἅπαντας ὁδὸν ἐνέδωκεν. — εἰσαγγέλλεσθαι hier nicht von einfacher Denunciation = μηνύειν, sondern im engern Sinn von dem Rechtsverfahren der εἰσαγγελία gegen schwerere unter ausserordentlichen Umständen verübte Verbrechen, oder solche, bei denen der Staat betheiligt war. Sie ward entweder beim Volke oder beim Senat angestellt. — μεταρσίων z. 5, 1. — ἀπερειδόμενος τὴν ὑπόνοιαν den Argwohn hinrichtend.

2. οὕτως ἤδη markirt den angegebnen Zeitpunkt als erwarteten und sofort (ἤδη) benutzten. — Δρακοντίδου, Aristoph. vesp. 157: πονηρὸς οὗτος καὶ πλείσταις καταδίκαις ἐνεχόμενος, wahrscheinlich derselbe, der als Feind der Demokratie und späteres Mitglied der 3ᵗᵉ öfter genannt wird. — Πρυτάνεις, Rechenschaft ward nach Verlauf der Amtszeit von den Beamten bei einer besondern Behörde, den Logisten u. Euthynen, abgelegt; hier handelte es sich um ein ausserordentliches Verfahren, das, wenn nicht beim Volke, bei den Prytanen des Raths der 500 anzubringen war, in dessen Geschäftskreis als der Finanzbehörde der Fall gehörte. Als ausserordentliche Massregel ist auch der Antrag ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες zu betrachten, s. z. Them. 17, 1. Gemeint ist der Altar der Athene. — πόλει = ἀκροπόλει bei den besten Schriftstellern nicht selten, Thuc. 2, 15: καλεῖται — ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις. — χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, in ausserordentlichen Fällen ward die Zahl der Richter durch den Beschluss der Volksversammlung bestimmt. — κλοπῆς z. 31, 2. — δώρων der Bestechung

νον ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἑαυτήν. αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.

**33.** οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες, ὡς ἐκείνου καλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν, ᾧ τὸ μητρόθεν ἔνος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὡς Θουκυδίδης εἴρηκεν. ἡ δὲ πεῖρα περιέστη τοῖς πέμψασιν εἰς τοὐναντίον· ἀντὶ γὰρ ποψίας καὶ διαβολῆς ὁ Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε κὶ τιμὴν παρὰ τοῖς πολίταις, ὡς μάλιστα μισούντων καὶ οβουμένων ἐκεῖνον τῶν πολεμίων. διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν 2 ς τὴν Ἀττικὴν τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννηους προεῖπε τοῖς Ἀθηναίοις, ἂν ἄρα τἆλλα δηῶν ὁ Ἀρδαμος ἀπέχηται τῶν ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὖσαν τοῖς ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδοὺς ἀφορμὰς, ὅτι τῇ

*ἀδικίου*, oder überhaupt (ganz gemein) der Gefährdung des atsvermögens.

. *παρὰ τὴν δίκην* während der handlung. — Ueber die Anklage angebliche Verbannung des xagoras gab es wie über sein lesjahr schon im Alterthum abchende Berichte; während hier den Gang des Processes nichts er gesagt wird, erwähnt Plut. 23 seiner Gefangensetzung, zu her die Art seiner Anklage, *εἰσαγγελία*, sofort berechtigte. *ποτυφόμενον*, so *bellum glins* Liv. 2, 19. Uebrigens erin- Bild u. Ausdruck an Aristoph. 606: (Perikles) *ξέφλεξε τὴν ν, ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν αρικοῦ ψηφίσματος, κἄξεφύν τοσοῦτον πόλεμον, ὥστε απνῷ πάντας Ἕλληνας δαι —. ἐκείνῳ*, zwar aus der tellung des Perikles (= *ἐαν*- aber vom Standpunkt des ftstellers wie 33, 2. — *ἀναθείσης* wenn sie anvertraut hätte.

**33.** 1. *εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι* in allen Stücken nachgiebiger haben. — *τὸ ἄγος* = *τοὺς ἐναγεῖς*, die Nachkommen derer, die durch den Mord der Anhänger des Cylon den Tempel der Athene entweihet hatten, der Alkmäoniden, zu welchen Per. durch seine Mutter gehörte, s. Thuc. 1, 126, der über die Beweggründe der Spartaner hinzusetzt: *τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐλαύνειν ἐκέλευον δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾷον σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλπιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο, ὅσον διαβολὴν ὄψεσθαι αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου συμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος.* — *ἐκέλευον*, durch Gesandte. — *περιέστη* schlug um, hatte die entgegengesetzte Folge.

πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμμάχων Ἀρχιδάμου τοῦ βασιλέως ἡγουμένου. καὶ δηοῦντες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέδευσαν, ὡς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ' ὑπ' ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχουμένων πρὸς αὐτούς. τῷ δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἑξακισμυρίους Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ὁπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γινόμενα κατεπράϋνε λέγων, ὡς δένδρα μὲν τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφθαρέν-
3 των αὖθις τυχεῖν οὐ ῥᾴδιόν ἐστι. τὸν δὲ δῆμον εἰς ἐκλησίαν οὐ συνῆγε δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην, ἀλλ' ὥσπερ νεὼς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει θέμενος εὐ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὅπλα χρῆται τῇ τέχνῃ δάκρυα καὶ δεήσεις ἐπιβατῶν ναυτιώντων καὶ φοβουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκεῖνος τό τε ἄστυ συγκλείσας καὶ καταλαβὼν πάντα

2. Genau so erzählt die Handlungsweise des Per. Thuc. 2, 13. — ἐπιδιδόναι stehend von freiwilligen Gaben u. Beisteuern zu Staatszwecken, oft von solchen gewährt, die nach Popularität strebten. — Ἀχαρναί, Flecken in Attika, nur 60 Stadien von Athen. Ueber die Absicht des Archidamus Thuc. 2, 20: τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἤλπιζεν ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὔπω πρότερον ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιϊδεῖν τμηθῆναι. — ἑξακισμυρίους, eine Zahl nennt Thuc. nicht, lässt aber den Archid. 2, 11 sagen: τῇδε οὔπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν. — ὑπὲρ — συνάψαι d. h. das Schicksal der Stadt in einer Schlacht aufs Spiel setzen. — τὰ γινόμενα die Verwüstung des Landes. — δένδρα Fruchtbäume; dieser Gedanke steht nicht in der Stelle des Thuc. 1, 143 die Plut. hier im Sinne gehabt zu haben scheint: χρὴ — τὴν ὀλόφυρσιν αὐτῶν οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας, ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται.

3. εἰς ἐκκλησίαν —, Thuc. 2, 22 ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν; τήν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα, ὅσα ἐδύνατο, εἶχεν. — κατιέναι stehend vom Wehen der Winde, liegend auf der Vorstellung, dass die Winde sich vom Himmel (Il. 146 Εὖρός τε Νότος τε ὄρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων oder den höchsten Bergen herabstürzen, Kamill. 34: πνεύματος μεγάλου κατιόντος ἀπὸ τῶν ὀρέων — κατατείνειν τὰ ὅπλα Segel

φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρῆτο τοῖς αὐτοῦ λογισμοῖς βραχέα φροντίζων τῶν καταβοώντων καὶ δυσχεραινόντων. καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτοῦ τῶν φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπειλοῦντες καὶ κατηγοροῦντες, πολλοὶ δ' ἤδον ᾄσματα καὶ σκώμματα πρὸς αἰσχύνην ἐφυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν ὡς ἄνανδρον καὶ προϊεμένην τὰ πράγματα τοῖς πολεμίοις. ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων 4
ἤδη διὰ τῆς πρὸς ἐκεῖνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγωγίαν, ὡς τἀνάπαιστα ταῦτα δηλοποιεῖ τὰ Ἑρμίππου·

βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
δόρυ βασταζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
περὶ τοῦ πολέμου δεινοὺς παρέχῃ,
ψυχὴν δὲ Τελῆτος ὑπέστης;
κἀγχειριδίου δ' ἀκόνῃ σκληρᾷ
παραθηγομένης βρύχεις κοπίδος,
δηχθεὶς αἴθωνι Κλέωνι.

**34.** πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περι-

'aue einziehen (Jacobs). — *βραέα*, gewöhnlicher *ὀλίγον*. — *αὐτοῦ* mit *δεόμενοι* zu verbinden: unser Sprachgebrauch liess die Beziehung auf *προσέκειντο* (*αὐτῷ*) erwarten. — *τὰ πράγματα* den Staat.

4. *ἐπεφύετο*, mit dem Nebenbegriff feindseliger Gesinnung (Jacobs). — *διὰ — πορευόμενος* d. h. er sich den Weg zu seinem späteren Einfluss durch die Erbitterung der Bürger gegen Per. bahnte. — Die Schwierigkeiten für die Kritik und Erklärung der Verse des Hermippus, welche Meineke aus dem Lücke *Μοῖραι* entlehnt glaubt, in welchem Herm. besonders auf energische Kriegsführung gegen die Lakedämonier gedrungen habe, sind noch nicht genügend gelöst. Die Anrede *σ. σατ.* ist dunkel: stand sie mit der c. 32 erwähnten Anklage der Aspasia *ὡς — ὑποδέχοιτο* in Verbindung, so wird man sie als Vorwurf der Ueppigkeit u. Ausschweifung in der Liebe fassen dürfen. — *ψυχὴν Τελῆτος ὑπέστης* unterstandest, bewiesest durch die That ein Hasenherz, wenn nicht mit Emperius *ψυχὴ δὲ Τ. ὕπεστιν* zu schreiben ist; auf die Annahme, dass in *Τελῆς* eine Memme verspottet werde, führt der Gegensatz nothwendig; auch nennt Suidas einen von den Komikern *ἐπὶ δειλίᾳ* verspotteten *Τελέας* (= *Τελῆς*, wie *Θαλῆς* aus *Θαλέας*). — *καὶ — δὲ* scheinen eine Steigerung einzuführen, ja — nur, nach Coraes in diesem Sinn: ja, wenn nur die kleinste Waffe auf dem Wetzstein geschliffen wird, klapperst du mit den Zähnen, gepackt vom feurigen (zum Kriege drängenden) Kleon: indessen ist diese Auffassung auch aus krit. Gründen sehr problematisch. — *αἴθωνι Κλέωνι* scheint ko-

κλῆς, ἀλλὰ πράως καὶ σιωπῇ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν ὑφιστάμενος καὶ νεῶν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ᾽ ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἀσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἀνέγραφεν· Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δέ τις 2 παρηγορία καὶ ἀφ᾽ ὧν ἔπασχον οἱ πολέμιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πελοπόννησον χώραν τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. ᾗ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν δρῶντες κακὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ᾽ ἐκείνων ἐκ θαλάττης οὐκ ἂν εἰς μῆκος πολέμου τοσοῦτον προὔβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπεῖπον, ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μή τι δαιμόνιον ὑπηναντιώθη τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοιμώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ᾽ ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἠγριώθησαν

mische Parodie des homerischen *αἴθων λέων*.

**34.** 1. *ἐπὶ* gegen die Pelop., in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — *οἰκουρῶν* z. 11, 1. — *διὰ χειρὸς* (nicht *χειρῶν*) *ἔχειν* handhaben, in Obhut halten. — *θεραπεύων τοὺς πολλούς* sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — *ὅμως* dennoch, obgleich er übrigens ihrem Kriegseifer entgegen trat, oder zum Folgenden bezogen: die dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren, murrten. — *ἀνελάμβανε* z. 9, 2. — *κληρουχίας* z. 9, 1. — *Αἰγινήτας*, Thuc. 2, 27: *ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι* (z. 29, 2)· *καὶ τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.*

2. *καὶ* vor *γὰρ* entspricht den *καὶ* vor *κατὰ*. — *ἀπεῖπον* versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — *προηγόρευσεν* seine Rede bei Thuc. 1, 140 ff. — *νῦν δὲ* so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichten Voraussetzung entgegenstellend. — *λοιμώδης φθορά*, die von Thuc. 2, 47 ff. beschriebne Pest. — *ἐνέπεσε*, der eigentliche Ausdruck von Krankheiten, mit Rücksicht auf die davon Befallenen (*pestilentia incidit in urbem*, Liv. 27, 23); wir intransitiv, brach aus. — *κατενεμήθη*, Virgil Georg. 3, 458: *quum furit atque artus depa-*

πρὸς τὸν Περικλέα καὶ καθάπερ ἰατρὸν ἢ πατέρα τῇ νόσῳ παραφρονήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἡ τοῦ χωριτικοῦ πλήθους εἰς τὸ ἄστυ συμφόρησις ἐργάζεται, θέρους ὥρᾳ πολλῶν ὁμοῦ χύδην ἐν οἰκήμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι πνιγηροῖς ἠναγκασμένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντὶ καθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ' αἴτιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τείχη καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσούτοις χρώμενος, ἀλλ' ἐῶν ὥσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀναπίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μεταβολὴν μηδ' ἀναψυχὴν ἐκπορίζων.

**35.** ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καί τι παραλυπεῖν τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα ναῦς ἐπλήρου καὶ πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὁπλίτας καὶ ἱππέας ἀναβιβασάμενος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις καὶ φόβον οὐκ ἔλαττον τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης ἰσχύος παρασχών. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάν-

citur arida febris. — καθάπερ ατρόν — der Gedanke ist nicht ollständig ausgeführt statt: wie iranke dem Arzt oder Kinder em Vater. — συμφορά Zusammendrängung, vgl. Nic. 6: τοῦ δὲ οιμοῦ τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περικλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ στυ κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς ώρας ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς ῶν τόπων καὶ διαίτης ἀήθους ενομένου. Thuc. 2, 52: οἰκιῶν ὲ οὐχ ὑπαρχουρῶν, ἀλλ' ἐν καβαις πνιγηραῖς ὥρᾳ ἔτους διαυμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐνὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' λήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο ὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο. — θαρὰ δίαιτα Lebensweise in ier, gesunder Luft. — ἀναπίμεσθαι angesteckt werden.

**35.** 1. παραλυπεῖν beiläufig (empfindlichen) Schaden zufügen. πεντήκοντα, diese waren von Chios gestellt, Thuc. 2, 56. — ὁπλίτας καὶ ἱππέας, Thuc. a. a. O.: ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὁπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσαις. — ἔλαττον, adverbial, nicht in Beziehung auf φόβον, Aemil. Paul. 29: γενέσθαι τὴν δόσιν οὐ μεῖζον ἕνδεκα δραχμῶν. — nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431, s. Thuc. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtchen auch andere spätere Schriftsteller; ist etwas Wahres daran, so verdankte

τας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὁρῶν οὖν ὁ Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῆς ὄψεως αὐτοῦ καὶ παρακαλύψας ἠρώτησε, μή τι δεινὸν ᾖ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον· ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν“ εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζόν τι τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιηκὸς τὴν ἐπισκότησιν;“ ταῦτα
2 μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς οὔτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δρᾶσαι πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδαυρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὡς ἁλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὁπωσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίξαντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου καλέπως διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο
3 παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τὴν ὀργὴν οὐδὲ μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένους κυρίους ἀφελέσθαι τὴν στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ὧν ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πεντήκοντα δ' οἱ τὸν πλεῖστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκῃ κατήγορος, ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ

Per. seine Kenntniss ohne Zweifel dem Anaxagoras. — μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. — σχολαί Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden.

2. δ' οὖν z. 27, 1. — τε ἀπέτυχε = οὔτ' ἔτυχε. — Ἐπίδαυρον, Thuc. 2, 56: ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἕτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἑλεῖν, οὐ μέντοι προσεχώρησέ γε. — ἱεράν, Pausan. 2, 26, 3: Ἀσκληπιοῦ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε. — ὡς ἁλωσομένην wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob —. ἐπιγενομένη —, doch behauptet Thuc. 2, 54: ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ εἰσῆλθεν ὅτι ἄξιον καὶ εἰπεῖν. — χαλεπῶς διακειμένους, Thuc. 2, 58: τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντος σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον τὰ ξυμφοραῖς περιπεπτωκότες: auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuc. 2, 65, z. B. οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐζημίωσάν χρήμασιν.

3. τὰς ψήφους, nach Schömann (de comitiis S. 330) ein Irrthum Plutarchs; denn nicht durch Abstimmung vermittelst ψῆφοι, sondern durch die χειροτονία seien Beamte abgesetzt worden (ἀποχειροτονεῖν). — γενομένους κυρίους die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — πεντήκοντα, doch giebt Diodor

Θεόφραστος, Σιμμίας· ὁ δὲ Ποντικὸς Ἡρακλείδης Λακρατίδαν εἰρηκε.

**36.** τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύεσθαι καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφεικότων τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατά τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένῳ πόρρωθεν. ὁ γὰρ πρεσβύτατος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τισάνδρου θυγατρὶ, τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρα καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. πέμψας 2
οὖν πρός τινα τῶν φίλων ἔλαβεν ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ' ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδόρει τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἰκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους, οὓς ἐποίει μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κατακτείναντος ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόν-

12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — ἐπεγράψη, als δικασόμενος, die Klage anbringender Kläger. — Simonias wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805 c genannt.

**36.** 1. τὰ δημόσια das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Staate traf. — ταχέως, Thuc. 2, 2: ὕστερον δ' αὖθις οὐ πολλῷ, περ φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηὸν εἵλοντο καὶ πάντα τὰ πράγατα ἐπέτρεψαν. — καθάπερ —, gentlich vollständig: wie die iene mit dem Stich den Stachel, ıb das Volk mit dem Streich gegen er. den Zorn gegen ihn auf. — τάσει durch innere Zwietracht. — όρρωθεν seit langer Zeit her. — ισάνδρου, der Zusammenhang zeigt, dass an eine angesehene Familie zu denken ist.

2. ἔλαβεν nahm auf, borgte. — ἀπαιτοῦντος, vom Perikles. — καὶ — προσέλαχε zahlte nicht nur nicht, sondern — sogar. — ὁ Ξάνθιππος, epexegetische Apposition. — ἐπὶ τούτῳ mit ἐλοιδόρει zu verbinden. — πρῶτον μέν, der Gegensatz folgt in πρὸς δὲ τούτοις. — ἐκφέρειν unter die Leute bringen, so *efferre*, *efferre foras* bei Cicero. — Die Kampfarten des Fünfkampfes nennt der Vers des Simonides: ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην. — Protagoras von Abdera, von 480 bis gegen 410, der σοφώτατος σοφιστῶν, ist bekannt als Leugner jeder objektiv sichern Erkenntniss; die Erörterung scurriler Fragen dieser Art

τιον ἢ τὸν βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον
3 λόγον αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφοράν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγκαίων, πρίν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἤθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

**37.** τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθούσης ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα

diente den Sophisten zur Darlegung ihrer eristischen Disputirkunst.

3. *περὶ τῆς γυναικός* s. 13, 7. — *ἀπεῖπεν* vgl. 34, 2. — *προὔδωκε τὸ φρόνημα*, von gebrochner Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. — Paralus und Xanthus starben innerhalb weniger Tage. — *καμφθείς*, im Widerspruch mit dieser Behauptung erzählt Plut. mor. 118d, dass selbst dieser Unglücksfall den Per. nicht gebeugt habe, und so auch Valer. Max. 5, 10, 1. — *ῥῆξαι* ausbrechen in — Sophokl. Trach. 915: *δακρύων ῥήξασα θερμὰ νάματα*. Virg. Aeneid. 4, 553: *tantos illa suo rumpebat pectore questus.*

**37.** 1. *ῥήτορες*, wie der Gegensatz zeigt *οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πράττοντες* vgl. z. 7, 3. — *ἰσόρροπον*. das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der *ἡγεμονία*, der Staatsleitung, in der andern das des zum *ἡγεμών* sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — *στρατήγιον* Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen *στρατηγοί*. — *ἀγνωμοσύνη* das Vergessen u. Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. — *στρατηγός*, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — *ἐκλίποι*, sonst gewöhnlich intransitiv, Lyk. 31: *οὐ τελευτήσαντος ἀτέκνου τὸ γένος ἐξέλι-*

καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ᾽ Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτὸν ὑποδεξάμενος αὖθις τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἱρεθεὶς ᾐτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσενηνόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημίᾳ διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοὔνομα καὶ τὸ γένος. εἶχε δ᾽ οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμάζων ὁ Περικλῆς ἐν 2
τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάνυ πολλῶν χρόνων καὶ παῖδας ἔχων, ὥσπερ εἴρηται, γνησίους νόμον ἔγραψε, μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ δυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανέμεσθαι τοὺς πολίτας, πολλαὶ μὲν ἀνεφύοντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως διαλανθάνουσαι καὶ παρορώμεναι, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαντήμασι περιέπιπτον. ἐπράθησαν οὖν ἁλόντες ὀλίγῳ πεντακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα νόμον ὑπ᾽ αὐτοῦ πάλιν λυθῆναι τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδω-

πεν. — ἐρημίᾳ διαδοχῆς aus Mangel an Erben.

2. ἀκμάζων —, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptung selbst, dass erst Per. dies Gesetz gegeben habe, ist irrig, z. Them. 1, 1; er wird das alte in Vergessenheit gerathne erneuert haben, vielleicht mit Verschärfung der Strafbestimmungen. — βασιλέως —, Inarus, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese bedeutende Getraideschenkung. — διανέμεσθαι, z. Them. 4, 1. — πράθησαν, der Verkauf von fast 5000 Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte Strafe anstössig gewesen, daher Aenderungen wie ἀπεκρίθησαν, ἐφωράθησαν, ἀπηλάθησαν, ἐφάνησαν. Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch διαψήφισις, Durchstimmung) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (ἔφεσις) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Per. anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang

κότι τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ δόξαντες αὐτὸν χεμεσητά τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπογράψασθαι τὸν νόθον εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὐτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινούσαις καταναυμαχήσαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατηγῶν.

**38.** τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν, ὅτι νοσῶν Περικλῆς ἐπισκοπουμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρτημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην
2 ὑπομένοι τὴν ἀβελτηρίαν. ἤδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷν ὄντος αὐτοῦ περικαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν

eine sehr harte Strafe. — *νεμεσητὰ παθεῖν* er erleide göttliche Strafe für den frühern Stolz und Uebermuth, als dessen Ausfluss das Gesetz betrachtet ward: von derselben Sache Aelian v. h. 6, 10: *μετῆλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἡ ἐκ τοῦ νόμου νέμεσις.* — *ἀνθρωπίνως δεῖσθαι* die Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen, billig und verzeihlich. — *ἀπογράψασθαι*, das Volk gewährte zwar nicht die beantragte Aufhebung des Gesetzes, aber die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche *φρατρία*, Geschlechtsgenossenschaft, u. Beilegung seines Namens, wozu sonst Vollbürgerthum nöthig war. — *ὕστερον*, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginusischen Inseln an der Küste von Aeolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verhindert, die auf der See unter den Trümmern herumtreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

**38.** 1. *τότε*, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herbst 429, Ol. 87, 4. — *ὀξεῖα* rasch verlaufend. — *βληχρά* schleichend. — *ὑπερείπουσα* allmählig untergrabend. — *γοῦν* stellt die ausgesprochene Behauptung als sichere Folgerung aus einer bestimmten Thatsache hin. — *ἐν τοῖς Ἠθικοῖς* in den Charakteren, einer verloren gegangnen Schrift; denn die vorhandnen *ἠθικοὶ χαρακτῆρες* sind unächt. — *πρὸς τὰς τύχας τρέπεται* ob der Charakter sich nach den jedesmaligen Schicksalen ändere. — *ἀρετή*

φίλων οἱ περιόντες λόγον ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἃ στρατηγῶν καὶ ἰκῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦτα, ὡς οὐκέτι συνιέν-ος, ἀλλὰ καθῃρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχη-ὼς καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν, ὅτι ταῦτα ἐν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην τὴ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλ-ιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γὰρ" ἔφη „δι' ιὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο."

**39.** Θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας αὶ πραότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις τεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν ὄντοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε υμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως μηδὲ ήσασθαί τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ ν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἓν τοῦτο ιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος

ursprüngliche Mannhaftigkeit. *περίαπτον*, der Gebrauch von uleten war sehr gewöhnlich, beders in Krankheiten, mor. 920 b: *ἐν νοσήμασι χρονίοις πρὸς τὰ νὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνή-ς διαίτας ἀπείποντες ἐπὶ κα-ρμοὺς καὶ περίαπτα καὶ ὀνεί-ς τρέπονται.*

. *ἀνεμετροῦντο* ermassen, rie- sich den ganzen Werth seiner ten ins Gedächtniss, Seneka de 3, 36: *facta et dicta mea re-tior.* — *καθῃρημένος τὴν θησιν* seiner Besinnung be-ot. — *ὅτι ἐπαινοῦσι*, die ab-ige Rede hält die direkte Kon-ktion der ursprünglichen Fas-; fest. — *ταῦτα αὐτοῦ* das von ihm. — *πρὸς τύχην* á was er mit dem Glück zu en habe. — *τῶν ὄντων Ἀθη-ναίων* von denen, die Athener sind, die Behauptung ausschliesslich auf die Athener beschränkend. — ein schwarzes Gewand ward nicht nur bei Todesfällen, sondern bei allen Ereignissen umgethan, über die man Trauer und Schmerz an den Tag legen wollte.

**39.** 1. *τοῦ φρονήματος* der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — *καλῶν* rühmlicher Thaten. — *τὸ μήτε* —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Ausspruch berechtigt. — *ἐχθρῶν* von *ἐχθρός*. — *ἀνηκέστῳ* = *ἀκα-ταλλάκτῳ*. — *ἀπό* das Ausgehen der Wirkung bezeichnend, was sonst wohl der Ausfluss solcher Macht ist. — *προσωνυμίαν* s. 8, 2. — *ἓν τοῦτο*, statt einfach fort-zufahren: dass sie (die Benennung)

καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἁλίσκονται τοῖς αὐτῶν ποιήμασι τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἕδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἰθρίᾳ μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρῷ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀποφαίνοντες οὐδ' ἀνθρώ-
2 ποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι. τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις ἐνεργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτοὺς εὐθὺς ἐκ ποδῶν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πραότητι μὴ φύσει

einem so wohlwollenden Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Konstruktion durch den appositiven Anschluss von (τὸ) Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι an ἐν τοῦτο eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch ἐκείνην προσων. hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgenden darauf genommene Beziehung bei der Schilderung des Olymps als des Göttersitzes. — αἴτιον, nach des Stoikers Chrysippus Ansicht, τῶν αἰσχρῶν τὸ θεῖον παραίτιον γίνεσθαι οὐκ εὔλογόν ἐστιν, mor. 1049ᵉ. — ποιηταί, darum wollte Plato die Dichter, die Erfinder u. Verbreiter mythologischer Fabeln aus seinem Staate verbannt wissen. — ἀσφαλὲς ἕδος, Homer Od. 6, 42: Οὔ-

λυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι. Pindar Nem. 6, 3: ὁ δὲ χάλκεος ἀσφαλὴς αἰὲν ἕδος μένει οὐρανός. — ἀ χρῆσθαι nicht haben, frei sein, ursprünglich gedacht als Bedürfnisslosigkeit; Sertor. 8 von den Inseln der Seligen: ὄμβροις χρῆσθαι σπανίως, τὰ δὲ πλεῖστα πνεύμασι μαλακοῖς καὶ δροσοβόλοις. — διαγωγή durch den Aufenthaltsort bedingte Lebensweise.

2. σαφὴς πόθος, sich deutlich u. unabweisbar kundgebendes Verlangen. — βαρυνόμενοι, Horat. epist. 2, 1, 13: *urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas.* — ῥητόρων z. 7, 3. — δημαγωγῶν, wie die an Geburt u. Gesinnung gleich gemeinen Eukrates, Lysikles, Kleon. — ἀνωμολογοῦντο, verständigten, vereinigte

τρόπον· ἡ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν ἀνήκεστον ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

ich in der Ansicht. — φθορά sittliches Verderben. — κακίας = κακῶν, das Abstraktum wegen φθορά. — ἐξουσίᾳ durch Macht, die sie ohne seinen Widerstand gewonnen haben würde.

---

## Berichtigung.

S. 6. Z. 19. l. den st. allen.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Von der

# SAMMLUNG
## griechischer und lateinischer Schriftsteller
### mit deutschen Anmerkungen

herausgegeben von

**M. Haupt** und **H. Sauppe**

sind bereits erschienen:

**Arrians** Anabasis. Von *C. Sintenis.* 1. Bd. 15 Ngr.
— — 2. Bd. mit Karte von *Kiepert.* 18 Ngr.

**Demosthenes**, ausgewählte Reden. Von *A. Westermann.*
1. Bd. Philippische Reden. (Unter der Presse.)
2. Bd. (Reden vom Kranze und gegen Leptines.) 15 Ngr.
Der 3. Band erscheint Michaelis 1851.

**Euripides**, Auswahl. Von *Schöne.* 1. Bd. Bakchen, Iphigenia in Taurien. 15 Ngr.
Der 2. u. 3. Bd. folgen in den nächsten Jahren.

**Herodotos.** Von *B. H. Lhardy.* 1. Bd. 1. u. 2. Buch. 18 Ngr.
Der 2. und 3. Band erscheinen 1851.

**Homers** Odyssee. Von *J. U. Fäsi.* 1. Bd. 1—12 Ges. 20 Ngr.
— — — 2. Bd. 13—24 Ges. 20 Ngr.
Die Ilias, ebenfalls in 2 Bänden, erscheint 1851.

**Isokrates**, ausgewählte Reden (Panegyricus und Areopagiticus). Von *R. Rauchenstein.* 10 Ngr.

**Lysias**, ausgewählte Reden. Von *R. Rauchenstein.* 10 Ngr.

**Plutarch**, ausgewählte Biographien. Von *C. Sintenis.*
1. Bd.: Aristides und Cato major. 10 Ngr.
2. Bd.: Agis und Cleomenes. 7½ Ngr.
3. Bd.: Themistokles und Perikles. 10 Ngr.

**Sophokles.** Von *F. W. Schneidewin.* 1. Bd. Ajas und Philoktetes. 15 Ngr.
Band 2 und 3 erscheinen 1851.

**Xenophons** Anabasis. Von *F. K. Hertlein.* 18 Ngr.

---

**Cicero**, Brutus de claris oratoribus. Von *O. Jahn.* 10 Ngr.
— Cato major. Von *Sommerbrod.* (Unter der Presse.)
— Disputat. Tusculanae. Von *G. Tischer.* 18 Ngr.
— De natura deorum. Von *G. F. Schoemann.* 15 Ngr.
— ausgewählte Reden. Von *K. Halm.* 5. Bd.: die Reden für Milo, für Ligarius und für Deiotarus. 10 Ngr.
Der 1—4. und 6. Band sollen in halbjähr. Zwischenräumen folgen.

**Cicero**, Orator. Von *O. Jahn*. 12 Ngr.
**Cornelius Nepos**. Von *K. Nipperdey*. 15 Ngr.
**Quintiliani** liber X. Von *Bonnell*. (Unter der Presse.)
**Tacitus**. Von *K. Nipperdey*. 1. Bd. (Unter der Presse.)
Der 2. 3. u. 4. Band erscheinen in halbjährigen Zwischenräumen.
**Virgil's Gedichte**. Von *Th. Ladewig*.
1. Bd.: Bucolica und Georgica. 10 Ngr.
Band 2 und 3, die Aeneis enthaltend, erscheinen 1851.

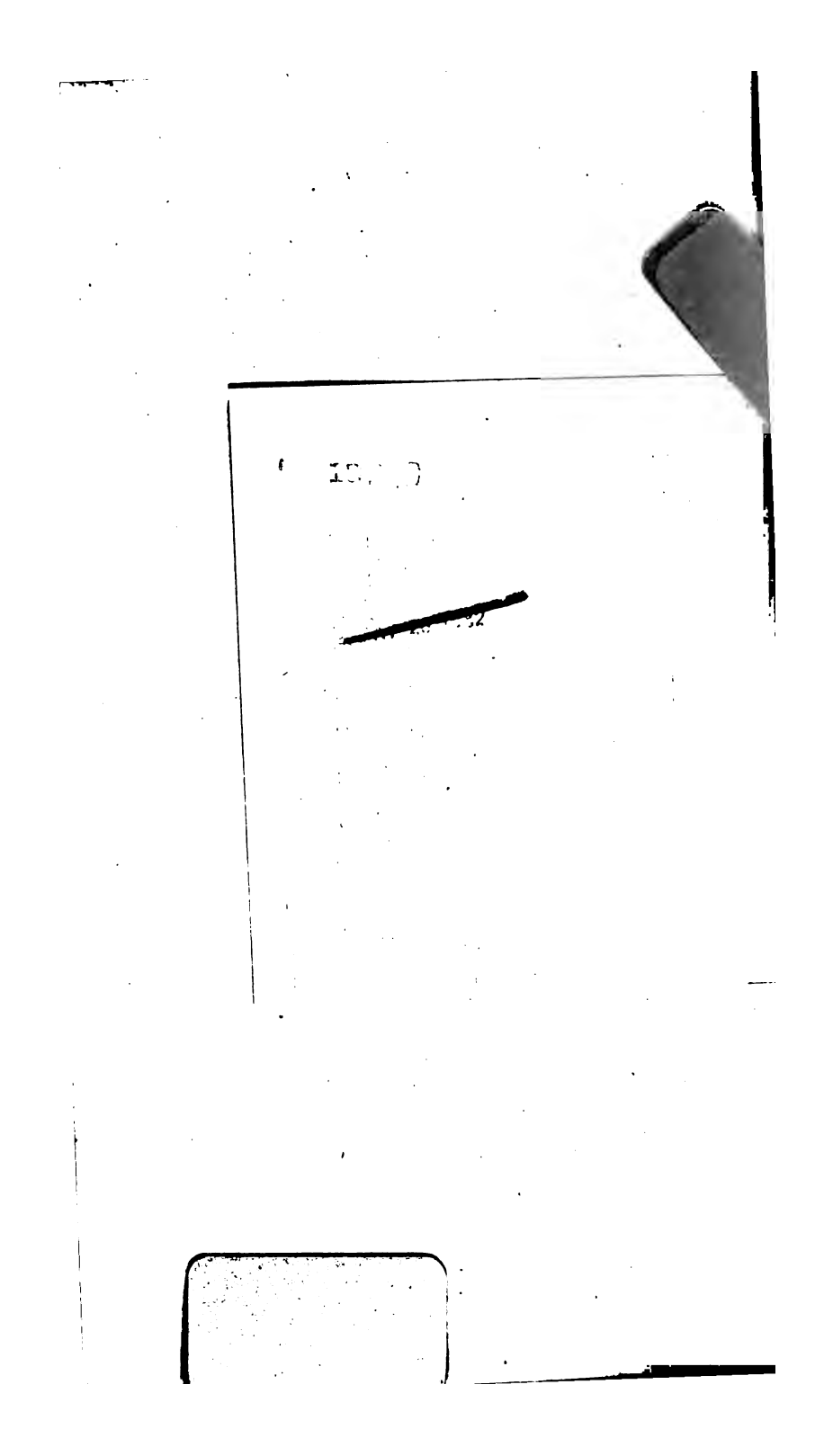
---

## In den nächsten Jahren werden erscheinen:

**Lucian**, Auswahl.
**Platon**, Auswahl, von *Sauppe*. 4 Bändchen.
**Thukydides**, von *Ullrich*. 3 Bändchen.

---

**Caesar**, von *Kraner*.
**Cicero**, Laelius.
— de officiis, von *Unger*.
— de oratore, von *Eckstein*.
**Horatius**, von *Haupt*.
**Livius**. 9 Bändchen.
**Ovidii** Metamorphoseon libri, von *Haupt*.
**Phaedrus**, von *Haupt*.
**Plautus**, Auswahl, von *Fleckeisen*.
**Sallustius**, von *Jacobs*.
**Terentius**, von *Sauppe*.

---

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.